Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 106. Freitag, den 6. Mai 1904. 19. Jahrgang.

Hat sich die politische Lage in Deutschland verändert?

Wenn man den französischen und den franzosenfreundlichen Zeitungen Glauben schenken wollte, so hätte sich seit ungefähr vier Wochen die politische Lage in Europa gänzlich verändert. Zwischen Frankreich und England besteht danach seit dem kolonialen Ausgleich kein trübes Wölkchen mehr, Italien und Frankreich sind nunmehr ganz ausgesöhnt, ganz ein Herz und eine Seele, was ja auch durch den Besuch des französischen Präsidenten Loubet in Rom vor den Augen aller Welt kundgethan worden ist, und Deutschland, das ist nämlich die Hauptsache in der Tonart der französischen Zeitungen und der franzosenfreundlichen Blätter in Italien, Oesterreich und England, Deutschland, dieses allgemein verhaßte Reich, steht nun ganz allein und ganz verlassen in Europa da. Diese elende Tendenz zeigt schon, welch eine politische Gesinnungslumperei und Gemeinheit hinter all den deutschfeindlichen Quertreibereien steckt. Was hat denn Deutschland gethan, um sich den Haß von ganz Europa zuzuziehen? Hat es vielleicht, wie einst Frankreich unter Napoleon, sich zum Schiedsrichter Europas aufgespielt und alle drei oder vier Jahre einen Krieg angezettelt? Oder hat Deutschland etwa wie England den Anspruch erhoben, Weltmachtpolitik zu treiben und ganze oder doch halbe Erdtheile für sich beansprucht? Seitdem die Welt besteht, hat noch keine Großmacht den Weltfrieden so offenkundig, so ehrlich geschützt wie Deutschland, und nur eine freche Entstellungspolitik und erbärmlicher Neid können es fertig bringen, Deutschland Dinge zu unterschieben, an die kein Deutscher denkt. Oder sollte gar die Meinung wahr sein, daß England in dem kraftvoll entwickelten Deutschland seinen größten und gefährlichsten Nebenbuhler in der Weltherrschaft erblickt und daß es deshalb drauf und dran sei, sich nicht nur mit Frankreich, sondern auch mit Rußland zu versöhnen, um eine europäische Verschwörung gegen Deutschland anzuzetteln? Diese Botschaft hörten wir wohl, allein uns fehlte der Glaube daran. Die Bündnisse, die Deutschland seit einem Menschenalter mit Oesterreich-Ungarn und Italien geschlossen hat, sind noch nicht über Nacht ein leerer Wahn geworden. Auch hat noch keinerlei Ereigniß stattgefunden, welches die Bündnißtreue der drei verbündeten Staaten erschüttern könnte, und daß Deutschland eine Militärmacht allerersten Ranges ist, und an jeder seiner bedrohten Grenzen ein Millionenheer aufmarschiren lassen kann, das weiß man im Auslande nur zu genau. Mehr und mehr hat auch die Ueberzeugung an Boden gewonnen, daß heutzutage ein Krieg ein so gewaltiges Unheil ist, daß jeder vernünftige Staatsmann ihn möglichst zu vermeiden sucht. Jedenfalls wird die Welt Deutschland schlagfertig, geeint bis auf den letzten Mann, und doppelt so stark wie 1870 finden, wenn Deutschland das Schwert ziehen muß. Aber es wird in absehbarer Zeit dazu gar nicht kommen, denn in jedem Jahr sind die Friedensinteressen viel werthvoller, als die Kriegsaussichten. Viel eher möchten wir aus diesem Grunde an eine wachsende Politik der Versöhnung glauben, wenn der ostasiatische Krieg keinen fatalen Zwischenfall bekommt. Von den Hetzern und Hetzblättern möchten wir aber mit einem französischen Sprichwort sagen: „Hunde, die heftig bellen, beißen nicht!"

Der russisch-japanische Krieg.

Munitionsverbrauch.

Die Lage im Rayon ist unverändert. In dem Nachtgefecht am 3. Mai feuerten die russischen Schiffe und Batterien gegen 2500 verschiedene Geschosse ab, der „Giljak" aus einem Maschinengewehr 3000 Kugeln.

Chinesische Hetzereien.

Wie der „Nowy Krai" von der Station Mafandjan gemeldet wird, agitiren die Gegner Rußlands mit dem Vizekönig Yuanschikai und dem General Ma an der Spitze eifrig gegen die Russen. In allen chinesischen Städten, Ansiedelungen und Bazars verbreiteten Wanderredner falsche Nachrichten über die Stärke und die Siege der Japaner und über die bösen Absichten der Russen gegen China. Der Zweck dieser Agitation ist die Aufreizung der Massen gegen Rußland.

Kriegsbericht Kaschtalinski's.

Ein Telegramm des Oberbefehlshabers der mandschurischen Armee Kuropatkin von gestern lautet: General Kaschtalinski meldet: Ich halte es für meine Pflicht, über die näheren Umstände des schweren, aber ruhmreichen Kampfes zu berichten, den die Truppen unter meiner Führung gegen überlegene Kräfte der Japaner am 1. Mai bei Tiurentschen führten. Bereits am Morgen des 30. April begannen die Japaner meinen linken Flügel zu bedrängen, der am Abend vorher die Höhen von Hussan besetzt hatte. Daher gab ich den Bataillonen des 22. Regiments, die Hussan besetzt hielten, Befehl, durch den Aiho sich auf die Stellung in Potetyntza zurückzuziehen. Am selben Tage begann vom Morgen an eine ungewöhnlich heftige, anhaltende Beschießung der ganzen Stellung bei Tiurentschen von Widschu aus. Es war vorauszusehen, daß die Japaner nach dieser Beschießung, nachdem bereits über 2000 Schuß abgegeben waren, einen Angriff in der Nacht zum 1. Mai unternehmen würden. Ich erhielt von General Sassulitsch Befehl, zum Kampf vorzugehen. Zwei Bataillone des 22. Regiments und drei Batterien der 6. Brigade vertheidigten, indem sie auf ihrem früheren Platz auf dem linken Flügel meiner Stellung blieben, die Furten bei Potetyntza. Die Japaner rückten um 5 Uhr Morgens zum Angriff vor und schoben auf die Furten über den Aiho nicht weniger als eine Division Infanterie vor, welche in Kolonnen unter sehr beträchtlichen Verlusten die Furten überschritten und die russische Stellung angriffen. Die letztere wurde auf dem Flügel von Widschu aus durch 36 Feldgeschütze und eine Batterie Belagerungsgeschütze beschossen. Das 12. Regiment nahm eine rückwärts gelegene Stellung unter dem Schutze zweier Batterien der 6. Brigade und einer Maschinengewehrkompagnie ein, nachdem sie die Japaner durch heftiges Feuer aufgehalten hatten.. Um 1 Uhr Nachmittags hatten sich die Japaner der Stellung des 11. Regiments soweit genähert, daß die 3. Batterie nicht auf den Weg gelangen konnte der durch Kreuzfeuer beschossen wurde. Die Batterie blieb, nachdem sie in der Nähe der Japaner eine Stellung eingenommen hatte, auf derselben bis zum Schlusse des Kampfes, wobei sie ihren Kommandeur, den Oberstleutnant Murawski, verlor. Von der Stellung der Nachhut wurde durch Truppen der ersten Stellung eine Maschinengewehrkompagnie weggebracht. Der Kommandeur der Maschinengewehrkompagnie nahm, da er die schwierige Lage der Batterie des Oberstleutnants Murawski sah, aus eigener Initiative seine Stellung und verlor die Hälfte seiner Leute und alle Pferde. Dann machte er den Versuch, die Maschinengewehre durch Mannschaften über die Berge hinwegzubringen. Die Maschinengewehre gaben gegen 35 000 Schuß ab. Theile des 12. Regiments schlugen sich durch und retteten die Fahne. Die zweite Batterie der 6. Brigade versuchte auf einem anderen Wege zur Reserve zu gelangen, konnte aber mit der Hälfte der Pferde nicht auf die Berge hinaufrücken und unterstützte, nachdem sie wieder ihre Stellung eingenommen hatte, den Angriff des 11. Regiments. Um die Mittagszeit erfuhr ich, daß die Japaner eine Batterie des 22. Regiments, das bei Ischingou stand, zurückgeworfen hatte und meinen linken Flügel umgangen. Gegen 1 Uhr Nachmittags näherten sich meinem linken Flügel drei Bataillone des 11. Regiments und die Batterie des Oberstleutnants Murawski, die von General Sassulitsch aus der Reserve vorgeschickt worden waren mit dem Befehl, bis zum Abzug des 9. und 10. Regimentes aus Schachedza sich zu halten. Ich wies das 11. Regiment an, eine beherrschende Rückstellung mit Vertheidigung nach zwei Fronten einzunehmen und beauftragte die Batterie Murawski, sich zur Reserve zurückzubegeben, und befahl dem 12. Regiment, der dritten Batterie und der Maschinengewehrabtheilung, unter dem Schutze des 11. Regiments zurückzugehen. Die Truppentheile der Nachhut führte der Chef meines Stabes nach der für sie

Feuilleton

Nachdruck verboten.

Die Hygiene im Mai.

Von Dr. Max Werler.

Daß der von Dichtern viel besungene und oft gefeierte Frühlingsmonat Mai im Lichte der Hygiene nichts weniger als ein Wonnemonat genannt werden kann, ist wohl bekannt. Die „gestrengen Herren" des Mai mit ihren Nachtfrösten sind nicht nur in der Landwirthschaft gefürchtet, sondern auch als Schnupfenerreger, und neben jenen Poeten, welche vom Mai alles Schöne und Gute zu singen und sagen wissen, gibt es auch eine große Anzahl, welchen der Mai gar nicht so wonnig erschien. Ich nenne nur unsern großen Humoristen Wilhelm Raabe, der sich den gesunden und freundlichen Herbstmonat Oktober dem Mai vorzieht.

Indessen der Schnupfen, der sich im Mai bemerkbar macht, ist nicht nur immer eine Folge dieser kalten Nächte des Monats, die mit den neuen Frühjahrstoiletten kontrastiren, sondern es kündet sich im Mai vielfach eine Krankheit an, deren Hauptzeit erst Ende des Monats beginnt, das Heufieber. Die Krankheit, die in England schon lange bekannt ist, wird in Deutschland erst seit einigen Jahren genau beobachtet, und erst seitdem die Aerztewelt bei uns in Deutschland auf das eigenthümliche Leiden aufmerksam wurde hat sich ergeben, daß sie ziemlich verbreitet ist, das früher schlechtweg vieles als Schnupfen, Grippe, Influenza und dergleichen bezeichnet wurde, was nichts anderes als Heufieber ist. Die Erfahrungen über diese Krankheit, die oft recht ernste Folgen haben, sind noch recht junger Art, so daß die Wissenschaft, was Ursache und Heilung anbetrifft, doch noch ziemlich im Dunkeln tappt.

Es handelt sich bei dieser Krankheit um eine Art Schnupfenfieber, welches besonders dazu disponirte Personen bei der Entwickelung der Vegetation im Frühjahr und im beginnenden Sommer erhalten, und man nimmt an, daß die Blüthenpollen, die sich der Luft mittheilen, auf die freiliegenden Schleimhäute jener hierzu disponirten Personen sich legen und die Krankheit erregen. Begeben sich die erkrankten Personen an einen Ort, wo keine Vegetation ist, z. B. auf die See, so läßt das Heufieber augenblicklich nach, und für die Heufieber-Kranken Deutschlands gilt besonders die Insel Helgoland als das Land der Heilung von ihrem Leiden. Man hat auch Vorbeugungsmittel versucht, indem man vor Beginn der Heufieberzeit, also im April und Anfang Mai Nasendouchen verwendete. Ganz besonders ist auch Menthol zu empfehlen, das man mittels Watte in die Nase bringt ebenso Cocain, Riechsalze, Nasenmassage, aufgesogene Dämpfe von Terpentin, Kamillenthee, Kampfer, Karbol. Kaltwasserkuren aller Art haben ebenfalls Linderung des Leidens, aber nicht vollkommene Heilung desselben erzeugt, das bei den dazu disponirten in jedem Jahre wiederkehrt, sofern sie nicht vorher rechtzeitig eine von Vegetation freie Gegend aufsuchen. Indessen, wie gesagt, die Beachtung der Krankheit in Deutschland ist noch von zu kurzer Dauer, um abschließende Urtheile besonders darüber zu geben, daß man bei den für das Heufieber empfänglichen Personen nicht dauernd helfende und durchgreifende Mittel geben kann, die zunächst darauf hinzielen müssen, die Nasenschleimhäute weniger empfindlich zu machen, dann aber die ganze Körperkonstitution zu heben, damit jene Reize auf die Schleimhäute nicht gleich von so üblen Folgen für die ganze Körperkonstituion begleitet sind.

Daß der Mai im allgemeinen in der Gesundheits- und Sterbestatistik keine sonderlich gute Stellung einnimmt, kommt indessen weniger aus den erwähnten Begleiterscheinungen des Wonnemonats, sondern hat seine Ursache, daß in diesem Monat bereits das große sommerliche Kindersterben beginnt, das eine Folge unzuträglicher Milchnahrung ist. Da hierüber viel und oft geschrieben wird, kann ich mich kurz fassen, unerwähnt darf dies aber im hygienischen Charakterbilde des Mai nicht bleiben. Für Kinder, deren ausschließliche Nahrung noch die Milch bildet, ist die theuerste und beste Milch gerade gut genug. Für diese sollte man eigentlich nur sterilisirte, d. h. keimfreie Milch verwenden, wozu man ja selbst einen Sterilisirapparat benutzen kann. Dann aber soll man darauf achten, daß die Flaschen und sonstigen Gefäße, aus denen die Kinder die Milch trinken, oder in denen die Milch aufbewahrt wird, mit peinlichster Sauberkeit behandelt werden. Keine gewissenhafte Mutter sollte es sich nehmen lassen, selbst das Geschäft des Säuberns der Milchgefäße usw. auszuführen und dem Kinde die Nahrung zu reichen, da die Dienstboten bei ihren vielseitigen Beschäftigungen oft beim besten Willen kleine Versehen nicht vermeiden können, die oftmals große, schwere Folgen nach sich ziehen. Auch ist es gut, wenn die Kinder stets die Milch in der gleichen Temperatur erhalten, als welche am geeignetsten eine solche von 38 Grad Celsius angesehen ist. Ebenso darf die Milch nicht ungleiche Zeit lang kochen, heute zehn, morgen zwanzig Minuten lang, da durch die Dauer des Kochens die Schwere und Verdaulichkeit der Milch wesentliche Aenderungen erleidet. Die Länge der Dauer hängt freilich von den Sterilisirapparaten ab, zu denen ja Gebrauchsanweisungen gegeben sind.

Auch Erwachsene, welche im Monat Mai Milchkuren beginnen, können nicht vorsichtig genug dabei zu Werke gehen. Die Milch kuhwarm, direkt am Stall zu genießen, was in früheren Zeiten als ein besonderer Vorzug galt, — mit Recht wohl auch deshalb, weil man sicher war, eine unverfälschte, ungewässerte Milch zu erhalten, — wird heute als völlig überwundener Standpunkt angesehen. Man trinkt keine ungekochte Milch mehr, seitdem man dahinter gekommen ist, daß ein großer Prozentsatz der Kühe tuberkulös ist und daß mit der ungekochten Milch die Krankheitskeime der Lungenschwindsucht auf die Trinkenden übertragen werden können. Milchkuren sind allen zu empfehlen, Jungen und Alten, zumal sie keine besondere Diät erfordern, und achte man darauf, daß man nicht unmittelbar auf die Milch Obst oder Säuren genießt. Sehr viele Menschen können Milch nicht trinken, ohne daß sie davon Uebelkeit oder andere Beschwerden bekommen. Denen ist zu empfehlen, daß sie sich in die Milch einen Schuß Cognac oder Rum hineinthun, wodurch sie Widerwillen und Beschwerden leicht überwinden.

Mit dem Mai und dem Beginn der schönen Jahreszeit kommen auch alle die Unvorsichtigkeiten, welche bei Wanderungen und Märschen begangen werden, das Trinken kalter Getränke in erhitztem Zustande und dergleichen. Man wird vielleicht erstaunt sein, wenn ich behaupte, daß man im erhitzten Zustande das kälteste Getränk zu sich nehmen kann, wenn man's mit Vernunft thut. Das heißt, man muß das Getränk in kleinen Schlucken im Munde wärmen. Auch muß man dabei in Bewegung bleiben. Wer erhitzt, wie er ist kaltes Bier in langen Zügen hinuntergießt, begibt sich in die größte Gefahr und löscht nicht mehr seinen Durst, als wenn er Schluck für Schluck trinkt; im Gegentheil: die Zunge und der Gaumen haben dabei den wenigsten Vortheil und die Trinklust wird daher nur in geringem Maße gestillt. Wer die

bestimmten Stellung. Das 11. Regiment hielt sich auf seiner Stellung noch zwei Stunden und schlug sich, mit den Bajonetten kämpfend, unter bedeutenden Verlusten mit der Fahne über einen Höhenzug durch. Hierbei kam der Kommandeur des 11. Regiments, Oberst Leiming, um. Unsere Verluste betragen gegen 2000 Mann und etwa 400 Offiziere. Die Verluste der Japaner müssen ungeheure sein. (?) Die Division zog sich in voller Ordnung nach Fönghwantschöng zurück. Die moralische Haltung der Mannschaften der dritten Division ist ungeschwächt. Mehr als 700 Verwundete marschirten mit ihren Regimentern zusammen nach Fönghwantschöng.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Sperrung des Hafens von Port Arthur?

Yokohama, 5. Mai. Mehrere Depeschen aus Tschifu melden, daß gestern ein japanisches Geschwader mit 9 Handelsschiffen bei dichtem Nebel auf Port Arthur losfuhr. Das Feuer der Küstenbatterien brachte die letzterwähnten Schiffe zum Sinken, doch haben sie ihren Zweck genügend erreicht. Es scheint, daß die Sperrung des Hafens nunmehr völlig geglückt ist.

London, 5. Mai. Die Abendblätter veröffentlichen Depeschen aus Tokio, wonach der gestrige japanische Sperrversuch gegen Port Arthur völlig erreicht ist. Zwei gesunkene Schiffe versperren die Hafen-Einfahrt.

London, 5. Mai. Aus Söul wird telegraphirt: Nach Vertreibung der Russen aus ihren Stellungen am Jalu haben die japanischen Truppen ihren Sieg ausgenützt. Das Resultat ihrer Operationen ist noch nicht bekannt gegeben, aber seine Veröffentlichung wird erwartet.

Neue Kämpfe.

Paris, 5. Mai. In der Nähe von Gensan trafen am 2. Mai Morgens japanische und russische Kreuzer zusammen. In Gensan hörte man heftiges Geschützfeuer. Einzelheiten fehlen noch.

London, 5. Mai. Ein Telegramm aus Söul meldet als eins der ersten Resultate des japanischen Sieges am Jalu die Eröffnung einer Filiale der Tokioer Nationalbank in Widju zur Erleichterung der Finanzirung der Feldarmee. In Söul verlautet, daß die Russen eifrigst den Bahnbau Liaoyang Fönghwantschöng fördern. 30 Kilometer sind bereits fertig, der Rest ist noch zu legen.

Dampferankauf.

Berlin, 5. Mai. Wie die Voss. Ztg. erfährt, kaufte die japanische Regierung vom Norddeutschen Lloyd 8 zur ostasiatischen Linie gehörige Dampfer für Kriegszwecke.

Korea.

Paris, 5. Mai. Einer Heraldmeldung zufolge steht es in Korea um die Feldbestellung sehr traurig. Die Ackerkulis, durch hohe Löhne angelockt, marschiren mit den Japanern. Große Strecken sind deshalb unbebaut. Man befürchtet eine Hungersnoth.

Wiesbaden, den 5. Mai.

Deutsch-Südwestafrika.

Generalleutnant Trotha hat gestern in einem Schreiben an die 16. Division sein Kommando niedergelegt und verabschiedete sich in äußerst warmen Worten von seinem Truppentheil. Er reist Abends von Trier ab, um sich heute in Berlin bei den leitenden Stellen für die Uebernahme seiner neuen Position zu melden. Trotha bleibt bis zum 12. Mai in Berlin, fährt dann nach Trier zurück, um seine Privat-Angelegenheiten zu ordnen, und wird dann binnen Kurzem seine Ausreise nach Südwestafrika antreten. Die naheliegende Befürchtung, daß es zwischen dem neuen Oberbefehlshaber und dem bisherigen Leiter im südwestafrikanischen Feldzug, Oberst Leutwein, leicht zu Reibereien kommen könnte, hält man an zuständiger Stelle für unbegründet. In leitenden kolonialen Kreisen wird die Ansicht vertreten und mit schwerwiegenden Gründen verfochten, daß namentlich in Südwestafrika die militärische Verwaltung der Kolonie durch eine organisch richtig gegliederte Zivil-Verwaltung ersetzt werden müsse. Die Stärke der nach Südwestafrika zu entsendenden Truppen wird nach den bisherigen Beschlüssen 1500 Mann nicht überschreiten. Jedenfalls aber wird man den neuen Oberbefehlshaber noch um seine Meinung fragen.

Ueber das Ergebniß der Konferenz, die der Kaiser mit dem Reichskanzler, dem Chef des Generalstabes, dem Kriegsminister und dem Direktor der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes hatte, erfährt Wolffs Bureau, daß beschlossen worden ist, die von dem Oberstleutnant Leutwein erbetenen Verstärkungen nach Südwestafrika zu schicken. Die Leitung der militärischen Operationen in Südwestafrika soll an den Generalleutnant von Trotha übertragen werden, während Oberst Leutwein die Befugnisse als Gouverneur behält.

Gouverneur Leutwein meldet folgende Kriegsgliederung: 1. Die Abtheilung von Estorff steht marschbereit in Otjosasu mit vier berittenen Kompagnien, zwei Batterien C 96, vier Maschinengewehren und der Bastardabtheilung, zusammen 706 Mann. 2. Die Hauptabtheilung steht an der Bahn gestaffelt verwendbar, sobald die noch im Anmarsch befindlichen ostpreußischen Pferde zur Verfügung stehen, mit sechs berittenen Kompagnien, drei Batterien C 96 und der Abtheilung von Hendrik Witboi, zusammen 964 Mann. 3. Die Nordabtheilung steht in einigen Tagen marschbereit in Karibib mit einer Kompagnie, zwei Geschützen C 96 und zwei Maschinengewehren, zusammen 176 Mann. 4. Die Ostabtheilung liegt in Quarantäne in Otjihaenena mit drei Geschützen, vier Maschinengewehren und vier Feldgeschützen, zusammen 209 Mann. Kranke sind nirgends einbegriffen. Der Feind geht anscheinend nordwärts zurück. 5. Estorff hat den Befehl, zu folgen und womöglich die östliche Flanke des Gegners abzugewinnen. Die Nordabtheilung geht über Otwaltjo mit Proviant auf Grootfontein.

Im Anschluß an dieses Telegramm meldet Leutwein weiter: Die Hauptmacht des Feindes geht anscheinend nach Otjiamangombe nordwestlich Katjapia zurück. Estorff folgt mit marschbereiten berittenen Truppen am 4. Mai über Okatumba seiner vorausgeschickten Eingeborenen-Kavallerie. Bei Katjapia waren versammelt die Kapitäne Samuel, Assa, Kajata, Tetjo und Mambo. Nach Aussage von Ueberläufern war der Verlust der Hereros bei Onganjira groß. Die Werft des Kirchenältesten Paul ist fast völlig aufgerieben. Bei Oviumbo sind wieder viel Hereros gefallen, darunter ein Bruder des Großmanns Paul. Samuel selbst wurde verwundet. Die Hereros binden Nachts die Bastarde und Hottentotten an. Samuel soll angeblich nach Ovamboland marschiren wollen.

Der Papst und Loubet

Der „Osservatore" Romano" erklärt zu den über die Haltung des Papstes während des Besuches des Präsidenten Loubet veröffentlichten Meldungen: Die Haltung war derartig, wie sie der Natur der Thatsache entsprach, die der heilige Stuhl als eine sehr schwere Beleidigung seiner Würde und seiner Rechte betrachtete. Daher richtete der heilige Stuhl an die französische Regierung einen förmlichen Protest gegen die ihm zugefügte Beleidigung und theilte gleichzeitig in ähnlichen Ausdrücken durch Vermittelung seiner Vertreter im Auslande obigen Protest den Regierungen aller Staaten mit, mit denen er sich in unmittelbaren Beziehungen befindet.

Deutschland.

Schlitz, 4. Mai. Der Kaiser ist heute 9 Uhr hier eingetroffen und begeistert empfangen worden.

Kiel, 5. Mai. Gestern traten 800 Offiziere und Mannschaften die Ausreise nach Ostasien an zur Ersetzung des dortigen Kreuzer-Geschwaders.

Ausland.

Madrid, 4. Mai. In Albuquerque (Prov. Badajoz) kam es infolge Streitigkeiten über lokale Angelegenheiten zu Ruhestörungen. Eine auf 9000 Personen geschätzte Volksmenge durchzog die Straßen und richtete Schaden an einigen Gebäuden an. Der Präfekt ist mit einer Abtheilung Gendarmerie nach Albuquerque abgegangen.

London, 4. Mai. Aus Bonny wird berichtet, daß 500 Kilometer vom Emofluß entfernt zwischen einer englischen Kolonne und Eingeborenen ein blutiger Kampf stattgefunden hat. Die Eingeborenen wurden zurückgeschlagen und ließen 250 Tote auf dem Kampfplatze zurück. Auf englischer Seite fielen 4 eingeborene Soldaten. Die Eingeborenen hatten fortgesetzt den Handel bedroht.

Deutscher Reichstag.

(83. Sitzung vom 4. Mai, 1 Uhr.)

Auf der Tagesordnung steht die erste Berathung des

Totalisator-Gesetzentwurfes.

Minister von Podbielski empfiehlt die Vorlage. Das unbefugte Vermitteln von Wetten müsse verhindert werden und unter Strafe gestellt werden. Lehne das Haus diese Regelung ab, so bleibe als einzige Waffe, den Totalisator zum Vereins-Totalisator zu machen, und das wolle die Regierung doch nicht gern.

Abg. Rettich (kons.) tritt für die Vorlage ein, um dem schädlichen Treiben der Wettbureaus ein Ende zu machen.

Abg. Singer (Soz.) erklärt sich aus Gründen der öffentlichen Moral dagegen, daß man Spiel und Wetten zu staatlichen Instituten mache. Wolle man die Landespferdezucht fördern, so müßte man dann eben das Erforderliche aus öffentlichen Mitteln des Reiches bewilligen.

Minister Podbielski erklärt, ein Zusammenhang zwischen Agrariern und Vollblutzucht liege nicht vor. Man müsse nicht zu viel Moral in den Vordergrund schieben.

Abg. Pritzen (Centr.) beantragt Verweisung der Vorlage an die Budgetkommission zur Klarstellung des finanziellen Effektes für den Reichsfiskus. Er sei kein besonderer Freund der Wettrennen und des Totalisators und seine Freunde ebenso wenig, aber wenn Sachverständige kämen und sagten, die Landespferdezucht und die Hebung der Vollblut- und Halbzucht bedürfe der Wettrennen, so würden sich seine Freunde beugen.

Abg. Hagemann (natl.) erklärt seine Zustimmung mit der Vorlage.

Abg. Ablaß (freis. Vp.) hat kein Zutrauen zu der Vorlage und sagt, man würde sich irren, wenn man annehme, daß nun auf einmal die privaten Wettbureaus aufhören würden.

Abg. Pachnicke (freis. Ver.) wünscht, daß man die Vorlage auf § 1 beschränken solle.

Nachdem sich noch die Abgg. Oertzen (kons.), Bernstorff (Welfe) und Stolberg (kons.) für die Vorlage ausgesprochen haben, wird dieselbe der Budgetkommission überwiesen.

Es folgt die zweite Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die

Entschädigung unschuldig Verhafteter.

Bei §§ 1 und 2, welche die Voraussetzungen für Gewährung der Entschädigung feststellen, berichtet als Referent

Abg. Burlage (Centr.) darüber, warum die Kommission alle über die Vorlage hinausgehenden Wünsche zurückgestellt habe.

Nach einer kurzen Bemerkung des weimarischen Ministerialdirektors Paulssen erklärt Abg. de Witt (Centr.) bei der Wahl, ob man das Gesetz scheitern lassen oder auf weitergehende Wünsche verzichten solle, habe das Centrum sich für die letztere Alternative entscheiden zu sollen geglaubt, denn auch so sei das Gesetz ein großer Fortschritt.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Himburg (kons.), Hagemann (natl.), Pruschenk (Rp.) und Mommsen (freis. Ver.) erklärt

Staatssekretär Nieberding, die Regierung hätte, als sie den Gesetzentwurf vorlegte, genau erwogen, bis zu welcher Grenze sie gehen könne. In der Kommission habe er schon gesagt, daß sich ja bei der Revision der Strafprozeßordnung Gelegenheit geben werde, zu prüfen, ob noch weiter gegangen werden könne, als dies jetzt geschehe.

Hierauf vertagt sich das Haus. Morgen 1 Uhr: Fortsetzung. Vorher Rechnungssachen und Resolution Gröber betreffend Herabsetzung des Mindeststrafmaßes bei Vergehen von Mannschaften gegen Vorgesetzte.

Preußischer Landtag.

Im preußischen Abgeordnetenhause wurde am Mittwoch die erste Lesung der Kanalvorlage fortgesetzt. Finanzminister von Rheinbaben gab ein größeres Exposé über die finanzielle Tragweite der Vorlage, dann sprachen wieder einzelne Fraktionsredner. Morgen Weiterberathung.

Wegen Beleidigung des Marine-Offizierskorps, begangen durch die erwähnte burleske Plauderei über den Hüssenerprozeß in der Essener Volkszeitung, wurde gestern von der Essener Strafkammer Redakteur Kappert zu 200 M. Geldstrafe verurtheilt. Begründet wurde das Urtheil, wie unser Sh.-Correspondent schreibt, wie folgt: Der von dem Angeklagten veröffentlichte Artikel enthält Beleidigungen sowohl des Seeoffizierkorps in Kiel als auch der Beisitzer des dortigen Oberkriegsgerichts. Von Letzteren wird die Thatsache behauptet, daß sie gegen Recht und Gerechtigkeit ein Urtheil gegen Hüssener gefällt hätten. Von den anderen Beleidigten wird behauptet, daß sie über dieses Urtheil Freude empfunden und den Verurtheilten beglückwünscht hätten. Diese Behauptungen sind geeignet, die Betroffenen in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen. Der Beweis, daß Beglückwünschungen des Hüssener stattgefunden haben, ist dem Angeklagten nicht in vollem Umfange gelungen und daß der Angeklagte von der Absicht geleitet gewesen ist, auch die Richter, die sich nicht an der Kundgebung betheiligt hatten, zu beleidigen, steht nach der ganzen Fassung des Artikels außer Zweifel. Von einer Wahrnehmung berechtigter Interessen kann in diesem Falle keine Rede sein, denn es kann der Presse nicht gestattet sein, Gerichtsurtheile in dieser herabwürdigenden Form zu kritisieren.

Denkmalseinrichtung. In Gegenwart des Senates und von Vertretern der Bürgerschaft wurde gestern auf dem Centralfriedhofe in Ohlsdorf bei Hamburg ein Grabdenkmal für die Verunglückten der Primuskatastrophe am 20. Juli 1902 eingeweiht.

Der Raubmörder Burchardt, der den Viehhändler Bust ermordete, wurde in Göttingen zum zweiten Male zum Tode verurtheilt, nachdem das erste Todesurtheil kassirt worden war.

Liebesdrama. In einem Hause der Sonnenstraße zu Breslau feuerte Dienstag Abend der Schneider Robert Kaudetzky auf seine Geliebte drei Revolverschüsse ab, die sie in die Brust trafen, worauf Kaudetzky einen Selbstmordversuch machte. Beide wurden schwer verletzt ins Krankenhaus geschafft.

Das Schwurgericht in Braunschweig verurtheilte das Dienstmädchen Dieckheer, das ihren zweiwöchigen Sohn ermordete, zum Tode.

Unwetter. Das B. T. meldet aus Wien: Ein gestern Nachmittag wüthender Sturm richtete viele Verwüstungen an.

Ueber eine Infanteriekaserne als Falschmünzerwerkstatt wird dem W. Frdbl. aus Pola berichtet: Durch einige Zeit wurden hier mehrfach Falsifikate von Guldenstücken in Umlauf gesetzt. Die Polizei leitete Erhebungen ein, die ein merkwürdiges Resultat ergaben. Es wurde nämlich festgestellt, daß die Erzeugungsstätte der falschen Geldmünzen in der hiesigen Infanteriekaserne zu suchen sei. Im Einvernehmen mit der Polizei wurde in der Kaserne eine Revision vorgenommen. Bei derselben fand man in einer Werkstätte in der Kaserne verschiedene Materialien, die zweifellos zur Herstellung der Guldenfalsifikate gedient haben.

Zunge dauernd feucht erhält, kann ohne viel Aufnahme von Getränken die weitesten Märsche unternehmen, weshalb viele Soldaten und Turner auf großen Märschen einen kleinen glatten Kieselstein oder ein Stückchen Zwiebel in den Mund nehmen, was dauernde Speichelabsonderungen zur Folge hat, wodurch der Durst gelöscht wird. Wenn man dabei in Bewegung bleibt, so wird dadurch dem Magen dauernd Wärme zugeführt und die kalten Getränke können diesem dann nichts schaden, immerhin können sie auch dann der Lunge Schaden zufügen und auch sonst Beschwerden hervorrufen, so daß es in jedem Falle anzurathen ist, daß man jene oben beschriebene Vorsicht ausübt.

Mit Kindern, die im Wachsthum begriffen sind, führe man große anstrengende Wandertouren nicht aus; dieselben sind schon deshalb nicht empfehlenswerth, weil das Kind in schnellerem Laufe durch das gemeinsame Wandern mit Erwachsenen angehalten wird wodurch dasselbe übermäßig und zumal in ungesunder Bewegung angestrengt wird. Für Kinder ist es weit zuträglicher mit anderen Kindern gemeinsam die Kräfte in Laufspielen zu üben. Höchst thöricht handeln diejenigen Eltern, welche darauf bestehen, daß die Kinder erst ihre Schularbeiten in den engen Stuben machen müssen, ehe sie ihren täglichen Spaziergang oder das Spielen im Freien unternehmen dürfen. Gerade dieses soll dazu dienen, sie zur Arbeit frisch und ausdauernd zu machen. Und vor allem gerade jetzt im Mai ist die schönste Zeit zum Spazierengehen in den Frühnachmittagsstunden, die von gleichmäßiger und nicht übermäßiger Wärme sind. Ist erst der Körper durch die Schularbeit erschlafft, so hat er dazu nicht die frische, die zum Stoffwechsel nothwendige Sauerstoffaufnahme vorzunehmen. Eine Stunde vor den Schularbeiten spazieren gehen, nützt den Kleinen daher mehr, als zwei Stunden später. Natürlich ist das für spätere Monate nicht in demselben Maße der Fall, weil dann die Hitze so groß ist, um eine gute Erholung um diese Zeit zu haben.

Da auch die Flußbäder im Mai beginnen, so ist es an der Zeit, ein paar Regeln hierfür zu geben. Die Hauptregeln sind, nicht erhitzt in den Fluß zu gehen und nicht zu lange im Wasser zu bleiben. Für Kinder ist überhaupt der Mai noch keine recht geeignete Zeit für Flußbäder, da Kinder noch nicht den genügenden Wärmegehalt besitzen, um so viel Wärme durch eine Abkühlung im Fluß abgeben zu können. Erst wenn die Wärme dauernd eine sommerliche ist, kann man den Kindern getrost diese erfrischende Erholung gönnen.

Als die Falschmünzer wurden die beiden Infanteristen der 5. Kompagnie des 87. Infanterie-Regiments Johann Brimar und Ignaz Iskra ausfindig gemacht und verhaftet. Die beiden sind schon im Zivil mehrfach vorbestraft worden. Die Verhafteten legten ein volles Geständniß ab und machten auch Komplizen namhaft. Die Verhaftung derselben steht bevor.

Mit einer seltsamen Erbschaftsgeschichte wissen Pariser Blätter aufzuwarten: Vor einiger Zeit starb in Paris eine russische Dame, deren Leben mit einem geheimnißvollen Schleier umgeben war und die nach ihrem Tode noch viel von sich reden macht infolge einer wirklich bizarren Bestimmung in ihrem Testament. Die Dame hinterließ nämlich ein Kapital von 200 000 Frcs., das demjenigen zufallen sollte, der in einer in ihrem Grabdenkmal auf dem Pere-Lachaise hergerichteten Zelle ein Jahr wohnen würde, ohne die letztere je zu verlassen, ohne mit einem anderen Menschen zu reden als der Person, die ihn zweimal täglich mit Speise und Trank versorgte, und sich außerdem verpflichtete, alltäglich vom Einbruch der Nacht an bis zum Morgen Licht zu brennen. Der erste Kandidat für diese Erbschaft ist, einer Blättermeldung zufolge, nach sechsmonatigem Aufenthalt in der Zelle verrückt geworden und hat in einem Irrenhause untergebracht werden müssen.

Schiffsunfall. Man meldet uns aus La Rche, 4. Mai: In dem Augenblick wo das gepanzerte Küstenwachtschiff „Henri quatre" vor Anker ging, riß die Ankerkette und tödtete im Fallen zwei Mann der Bedienungsmannschaft der Geschütze

Eine exzentrische Reise. Die Weltausstellung von St. Louis scheint wieder allerlei exzentrische Reisepläne aufkommen zu lassen. Da die üblichen Fußreisen sich in diesem Falle schwer ausführen lassen, muß man schon auf andere Exzentrizitäten verfallen, wenn man sich einen Namen machen will. Wie den „Münch. Neuest. Nachr." geschrieben wird, will ein Steuermann aus der niedergebrannten Stadt Aalesund die Reise über den Ozean in einem gar merkwürdigen Fahrzeuge vornehmen. Er läßt sich ein Boot konstruiren, das eine eiförmige Gestalt hat, aus Eisen gebaut ist und einen kleinen Thurm trägt, der sowohl als Ausguck wie als Steuerhaus dienen soll. Das Fahrzeug wird versehen mit einem Kiel, das gesenkt und gehoben werden kann nach der Höhe des Wassers in Landungsfällen. Endlich wird dieses Boot mit einem entsprechenden Segel versehen werden. Der Konstrukteur des merkwürdigen Fahrzeuges hofft, noch drei andere zu finden, die gewillt sind, mit ihm auf der Reise nach St. Louis das Leben zu riskieren. Er meint, die Reise von Norwegen nach St. Louis in etwa 10 Wochen zurücklegen zu können. Die Idee ist wunderlich, und es erscheint sehr fraglich, ob man den merkwürdigen Mann im Falle seines Eintreffens auf der Weltausstellung dann auch genügend bewundern wird.

Aus der Umgegend.

* **Bierstadt**, 5. Mai. Dem emeritirten Lehrer Johann Baecker hier wurde der Adler der Inhaber des Kgl. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

L. **Biebrich**, 5. Mai. In der gestrigen Generalversammlung des „Ev. Kirchengesangvereins" wurde u. A. beschlossen, bei der am 2. Juli zum Homburg a. d. H. stattfindenden Delegirtenversammlung den Antrag zu stellen, das nächstjährige (20.) Fest hierher zu verlegen, da der Verein seine 25jährige Jubiläumsfeier hiermit verbinden will.

* **Langenschwalbach**, 4. Mai. Die Stelle des von hier nach Dotzheim versetzten Herrn Reallehrers Weber ist von der Königl. Regierung in Wiesbaden zur vorübergehenden Versehung mit dem 16. Mai der Schulamtsbewerberin Frl. Bertha Kröck in Biebrich übertragen worden.

z **Dotzheim**, 4. Mai. Durch die Steigerung des Fahrpreises auf der Bahnstrecke Dotzheim-Wiesbaden und die noch in weiter Ferne liegende elektrische Bahnverbindung ist es geradezu ein Bedürfniß geworden, eine billige Fahrgelegenheit irgend einer Art herzustellen. Es ist nun ein Dotzheimer Fuhrunternehmer der sich bereit erklärt hat, eine Omnibusverbindung zwischen beiden Orten einzurichten. Dieselbe wird in nächster Zeit in Betrieb gesetzt.

(—) **Rauenthal**, 4. Mai. Die neue Fahne unseres Militärvereines, welche am 5. Juni ihre Weihe erhalten soll, gelangte dieser Tage in den Besitz des Vereines. Dieselbe ist ein Erzeugniß der Thüriger Fahnenfabrik Koburg (Gotha) und in geschmackvoller Ausführung gehalten. Im Festausschusse des Vereines wird rege gearbeitet, um das Fest möglichst glanzvoll zu gestalten.

♂ **Flörsheim**, 4. Mai. Das Wohnhaus des Sattlermeisters A. Lenz, Bahnhofstraße, ging zum Preise von 12,500 M. in den Besitz des Herrn Joseph Anton Klepper über. — Dem neugewählten Präsidenten des Gesangvereins Sängerbund, Herr Christoph Schütz wurde dieser Tage ein solennes Ständchen gebracht. Gleichzeitig wurde demselben die Vereinsfahne überreicht. Nach diesem Akte fand ein Kommers im Gasthaus „zum Taunus" statt.

B. Wicker, 4. Mai. Der 14jährige Sohn des Winzers Franz Bolz wurde am Montag in Flörsheim im Hofe eines Landwirths von einem umherspringenden Fohlen derart an den Kopf geschlagen, daß der Junge ziemlich stark am Ohr verletzt bewußtlos niederstürzte. Er mußte, nach dem er von einem Heilgehülfen sofort den ersten Verband erhalten hatte, mittelst Fuhrwerks hierher gebracht werden, wo er jetzt in ärztlicher Behandlung ist.

* **Bingen**, 4. Mai. Am Rheinufer bekam dieser Tage ein Studierender des hiesigen Technikums einen Krampfanfall und fiel ins Wasser. Der Student D. Gemündt aus Mainz Mitglied des Binger Rudervereins, kam gerade mit einem Boot zur Anlegestelle zurück. Er sprang sofort in den Rhein und es gelang ihm auch, den Verunglückten trotz der scharfen Strömung so lange zu halten, bis Hinzukommende die beiden jungen Leute aus dem Wasser zogen.

* **Niederlahnstein**, 4. Mai. Herr Kaplan Tiesler ist von hier an die Mariahilf-Kirche in Wiesbaden versetzt und tritt an dessen Stelle Herr Kaplan Blech von Hundsangen. — Dem Königl. Rechnungsrath a. D. Herrn Hammer dahier wurde der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen.

* **Oberlahnstein**, 4. Mai. Infolge Reißens des Drahtseiles der hoch über die Lahn führenden Drahtseilbahn des Tonwerkes Friedrichssegen fiel der Kasten eines Wagens in die Lahn, von einigen anderen Wagen wurde der Inhalt in die Lahn geschüttet. Die eingetretene Betriebsstörung wird bald wieder behoben sein.

Wein-Zeitung.

(—) **Rauenthal**, 3. Mai. Die heute hier stattgefundene Weinversteigerung des hiesigen Winzervereins brachte bezüglich des ausgebotenen 1902er Jahrganges ein recht gutes Resultat. Sämtliche 66 Halbstück und 4 Stück gingen bei lebhaftem Gebote in andere Hände über, und es wurden per Halbstück 270 bis 1010 M. und per Stück 650 bis 760 M. gelöst. Für die weiter zum Ausgebot gelangten 1903er zeigte sich wenig Kauflust, da der größere Theil dieser Sachen im Bau noch zu weit zurück war, um ein endgültiges Werthurtheil fällen zu können. Käufer fand nur ein kleiner Theil dieses Jahrganges, wofür 280—900 M. per Halbstück und 450—810 M. per Stück geboten wurden. Man hätte diesen Jahrgang erst im kommenden Jahre zum Ausgebot bringen sollen, wie solches auch bei den meisten Winzervereinen des Rheingaues geschehen ist und noch geschieht.

X. **Rauenthal**, 4. Mai. Im Winzerhause hier, hatte der Rauenthaler Winzerverein seine Weinversteigerung, welche gut besucht war. Zum Ausgebot gelangten 116 Nummern Weißweine der Jahrgänge 1902 und 1903, welche bis auf 18 Nummern flotten Zuschlag fanden. Erst gegen Ende flaute die Versteigerung etwas ab. Die Weine waren rassige, reintönige Gewächse, zum Verschnitt geeignet. Auch eine Anzahl selbständige Sachen von guter Art befanden sich darunter. Durchschnittspreis für ein Stück 1902er 1022 M. Durchschnittspreis für ein Stück 1903er 672 M. Gesammterlös 50260 M., theilweise mit und theilweise ohne Fässer.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 4. Mai 1904. **„Maurer und Schlosser"**. Komische Oper von Auber.

Das kleine Werk, welches sich am verflossenen Sonntag uns im vollen festlichen Ornat vorgestellt hatte, präsentirte sich heute bei seiner ersten Wiederholung sozusagen im schlichten Hausgewand, und nachte darin ein viel gemüthlicheres und zugänglicheres Bild. Ueber dem Zuschauerraum lag jetzt nicht mehr die feiertägliche, repräsentative Stimmung und die gespannte reservirte Erwartung wie bei der Anwesenheit der Majestäten; die Menge, die ihn heute bis auf den letzten Platz füllte, war nur gekommen, um eine nette komische Oper kennen zu lernen und bildete demgemäß eine viel leichter ansprechende und mitschwingende Resonanzfläche für die Bühne und die Darsteller. Die Oper machte heute, wo man sie mit unbefangenen Augen und Ohren aufnehmen konnte einen viel erfreulicheren und liebenswürdigeren Eindruck als am Sonntag. Was überhaupt wirkungsvoll ist in ihrem Dialog und ihrer Musik, fiel heute auf dankbareren Boden und wurde theilweise sogar lebhaft acclamirt. Für die Wirkung eines Lustspiels ist jede Reserve, die sich der Zuschauer auferlegen muß, gleichbedeutend mit Tod! Nur da, wo der lebendige Contakt zwischen Bühne und Zuschauerraum ungehindert bleibt, entsteht Stimmung und Leben, und daran fehlte es heute nicht, obgleich die Aufführung „im Hausgewand" nicht ganz auf der Höhe der ersten sonntäglichen stand. Unsere einheimischen Kräfte, welche für die Gäste der Festvorstellung eingetreten waren, ersetzten diese zwar zum Theil sehr gut, aber das Zusammenspiel war nicht so glatt, sei es in Folge der Schwerfälligkeit einzelner Kräfte oder in Folge Mangels ausgedehnterer Proben. Herr Krauß ersetzte Herrn Jörn als Leon vortrefflich, gab der Gestalt flotte Prägung und behandelte seine Parthie musikalisch und im Dialog mit der hier nöthigen Gewandtheit und Lebhaftigkeit. Frl. Müller fand in den zarten lyrischen Farben und seelenvollen Linien, welche sie der Irma verlieh, das richtige Mittel, um für diese ganz passiv gehaltene Figur zu erwärmen. Dagegen findet Frl. Triebel für die Henriette nicht den natürlich capriciösen Ton, den diese Auber'schen Soubrettenrollen verlangen. Das Naiv-Thun im Spiel und Gesang ist hier doch völlig überflüssig und wirkt mehr lächerlich als komisch. Uebrigens war Frl. Triebel, wie ich mit besonderer Freude constatire, wieder vorzüglich bei Stimme. — Herr Adam gibt dem Baptiste eine charakteristische Erscheinung und führt seinen musikalischen Part mit großer Gewandtheit durch. Der Buffo bricht sich bei ihm immer noch eher Bahn, wenn er singt, als wenn er spricht. Er bringt in seinem Dialog die Pointen nicht mit der abgemessenen Ruhe, ohne die sie nun einmal nicht wirken. Wie köstlich holte z. B. Knüpfer nach einer kleinen Momentpause das „Durch Protektion" mit drei Ausrufezeichen heraus! — Die Madame Betrand der Frau Randen war sehr komisch allerdings hing sie auch manchmal ein bischen als Hemmschuh im flotten Lustspieltempo. Daß dieses richtig im Fluß blieb, dafür sorgte diesmal Herr Bussard vom Gr. Hoftheater in Karlsruhe welcher als Roger für Herrn Henke eingesprungen war. Wo er eingriff, gab es „Tempo" und frische Stimmung. Herr Bussard ist in dieser Rolle ganz brillant, da ist Humor drin! Manche Einzelheit, z. B. die Scene, wo der frischgebackene Ehemann nach der Hochzeitsnacht früh morgens nach Hause kommt und sich nicht in's Haus traut, war ganz köstlich, wenn es auch nicht ganz von Scribe war! H. G. G.

\# **Neue Oper.** Leo Fall's dreiaktige abendfüllende tragische Oper „Gerhard und Gertha", Text von Ludwig Fernand wurde vom Hof- und Nationaltheater zu Mannheim soeben zur Uraufführung angenommen und wird unter Leitung des Hofkapellmeisters Willibald Kaehler als erste Novität in nächster Saison in Scene gehen. Die Oper erscheint im Verlage der „Harmonie" in Berlin W. 35, die auch den Bühnenvertrieb übernommen hat.

\# **Das Hinscheiden Lenbachs** steht stündlich zu erwarten. Der Puls stockt bisweilen, die Athmung setzt aus, es wird Niemand mehr zugelassen.

LOKALES

Wiesbaden, 5. Mai 1904.

Ein Schrecken des Mai.

„Die Maikäfer haben sich in den letzten Tagen in solcher Menge eingestellt, daß theilweise ernstlich von einer Landplage gesprochen werden kann."

So lautete doch wohl der Anfang der Notiz, die gestern im „General-Anzeiger" zu lesen war. Wahrhaftig, der Frühling mag mancherlei Angenehmes an sich haben, aber je sonniger er ist, desto mehr Schattenseiten weist er auch auf.

Nun gar der Maikäfer! Er ist das enfant terrible des Frühlings. Kein Mensch weiß, woher das Vieh kommt. Es ist mit ihm wie mit der Liebe, er kommt, und er ist da. Von anderen Käfern weiß man, woher sie kommen. Der Käfer z. B., den man am Neujahrsmorgen mit nach Hause bringt, kommt von der Sylvesterbowle und die netten Käfer, die in und außerhalb der Stadt die lieboglühenden Augen und Herzen erfreuen, kennt man auch. Woher aber der Maikäfer stammt, ist unbekannt. Wie der alte Ziethen kommt er plötzlich, nur daß dieser aus dem Busch kam, während der Maikäfer in den Busch geht. Schon das alte Kinderlied deutet im Uebrigen an, wie dunkel es mit seiner Herkunft bestellt ist: „Maikäfer flieg, dein Vater ist im Krieg, deine Mutter ist im Pommerland, Pommerland ist abgebrannt, Maikäfer flieg!" Es liegt auf der Hand, daß es bei derartig zerrütteten Familienverhältnissen nicht weit her sein kann mit diesem Kunden.

Der Vater im Krieg — selbstverständlich nur als Schlachtfeldhyäne, denn was sollte das gefräßige Biest anderes bezwecken? Die Mutter haust im Pommerland und dieses ist derartig heimgesucht worden, daß es total abgebrannt ist. Und der saubere Sohn treibt sich in den Wäldern des Taunus umher und frißt die Eichen ab. 's ist schon 'ne feine Familie. Der Bursche hat auch nicht eine einzige gute Eigenschaft. Am Tage sitzt er „in den Blättern tief versteckt", bis er sich bis zur Bewegungslosigkeit vollgefressen hat. Von dem würzigen Saft der Blätter hat er dann am Abend einen derartigen Rausch, daß er immer versucht, ein Kneiplied anzustimmen. Es kommt aber über ein unartikulirtes Brummen nicht hinaus. Wenn sonst irgend jemand in der Welt, wie man zu sagen pflegt, kanonenvoll ist, so sucht der Betreffende einen stillen Winkel auf, um seinen Rausch dort auszuschlafen. Dem Maikäufer fällt diese Rücksichtnahme auf den öffentlichen Anstand gar nicht ein. Er schwirrt durch die Luft, bald hierhin, bald dorthin, und stößt bald an einen Hut, und bald rempelt er jemand im Gesicht an. Er ist ein unverschämter Patron. Mitunter fällt er dann, plump, wie er nun einmal ist, hilflos zu Boden, wo er, auf dem Rücken liegend, mit den Beinen strampelt.

Aus dieser Situation hilft ihm dann meistens irgend ein menschliches Wesen und schleppt ihn freudestrahlend nach dem Redaktionsbureau einer Zeitung. Ist er aber in die Hände eines Quartaners oder Quintaners gerathen, so wird Monsieur Maikäfer in ein papiernes Haus gesperrt. Dort liegt er zunächst in seiner Bekneiptheit völlig stumpfsinnig, bis er schließlich, nachdem er eine Weile gethan hat, als könne er nicht bis 5 zählen, auf und davon fliegt. Oder er ergiebt sich in das Schicksal der Gefangenschaft und läßt sichs bei gutem Futter in der Behausung ganz wohl sein. Wenn ihm aber sein Besitzer einige Freiheit gönnt, während er (der Besitzer natürlich) seine Schularbeiten macht, so kann er sicher sein, daß, falls er gerade im Atlas die Karte von Deutschland aufgeschlagen hat, der Maikäufer so lange kreuz und quer zieht, bis er schließlich in Thüringen angekommen ist und mit einer bezeichnenden Bewegung seines Hintertheiles eine ganze Portion blühender Bundesstaaten unter einer von seiner Gefräßigkeit zeugenden Masse begraben hat.

Natürlich wird er auf Grund dieser Gemeinheit wieder in die Zelle gesperrt. Hier simulirt er zunächst den reuigen Sünder, aber wenn der Abend kommt, wird er zum ärgsten Friedensstörer. Er bricht aus seinem Käfig aus, krabbelt an den Betten in die Höhe und tanzt den Schläfern auf den Gesichtern herum. Er beschmutzt die saubere Nachthaube der Hausfrau oder zwickt die Kinder in die Nase. Kurz, er verübt allerlei Unfug, bis er das ganze Haus alarmirt hat. Nun entspinnt sich eine allgemeine Jagd nach dem Burschen, damit er zur Verantwortung gezogen werden könne. Sich muthig einfach zu stellen, fällt ihm gar nicht ein. Er versteckt sich und läßt den Herrn Quartaner, der ihn erst in das gastliche Haus gebracht hat, für seine nächtlichen Schandthaten büßen.

Diese und noch viele andere Frevelthaten hat der Maikäfer auf dem Kerbholze, bis er schließlich seinen Tod elendiglich zwischen einem Hühnerschnabel oder Schweinerüssel oder unter einem Stiefelabsatz findet. Und dieses für Natur und Gesellschaft gemeingefährliche Geziefer hält sich nun in solchen Mengen im Taunuswalde auf, daß es zur Landplage wird. Angesichts dieser Thatsache wird man uns verstehen, wenn wir sagen: „Nieder mit Melolontha vulgaris, dem gemeinen Maikäfer!" —bel.

* **Verstorben** ist der seit einem Menschenalter hier wohnende und allgemein bekannte und beliebte Kammermusiker a. D. Herr Robert Schachtzabel, wohnhaft Karlstraße 27, im Alter von 66 Jahren. — Ferner ist Herr Oberstleutnant z. D. Stadtverordneter Adalbert Sartorius, ein Bruder des Landeshauptmanns Sartorius, am Dienstag Nachmittag in Frankfurt a. M. nach einer Operation verstorben. Er war am 21. Juli 1834 geboren und seit 1891 Stadtverordneter. Der Verstorbene gehörte auch bereits dem Bürgerausschuß an und hat sich um die kommunale Verwaltung unserer Stadt große Verdienste erworben.

* **Der offizielle Abschluß der Kurkasse** für das mit dem 31. März d. J. abgelaufenen Rechnungsjahr hat einen Ueberschuß von 53213 M. 02 ₰ zu verzeichnen. Gewiß ein erfreuliches Resultat, wenn man berücksichtigt, daß die Kurverwaltung trotz der Fülle der gebotenen, zum Theil recht kostspieligen Veranstaltungen, aus laufenden Mitteln das Atelier an der Wilhelmsallee für 12 000 M. erworben und für Verzinsung und Tilgung verschiedener Passivkapitalien etwa 120 000 M. aufgebracht hat. Auch das neue Etatsjahr läßt sich gut an. Aus dem Verkauf von Kurkarten wurden vom 16.—30. April d. J. 23143 M. gelöst, etwa 13000 M. mehr wie in dem gleichen Zeitraume des Vorjahres. Die Einnahmen am Kochbrunnen haben in derselben Zeit von nur 14 Tagen 5813 M. 05 ₰ gegen 4807 M. 90 ₰ ergeben. Diese Zahlen sind wohl der sprechendste Beweis für die stets fortschreitende Entwickelung unseres schönen Kurortes.

* **Kurhaus.** Morgen, Freitag, den 6. Mai, begeht die Kurverwaltung, geeignete Witterung vorausgesetzt, den Geburtstag unseres Kronprinzen mit einem patriotischen Konzerte im Kurgarten, verbunden mit bengalischer Beleuchtung etc.

* **Das 27. Mittelrheinische Kreisturnfest 1904** findet nach der bereits entworfenen Festordnung in den Tagen vom 6.—9. August in Koblenz statt. Zur Vorfeier des Festes soll, wie in einer am vergangenen Sonntag abgehaltenen Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses mitgetheilt wurde, die Koblenzer Turnerschaft am Sonntag, den 31. Juli ein Schauturnen veranstalten.

Aus der Magistratssitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Die am 2. Mai stattgefundene zweite Versteigerung des städtischen Bauplatzes in der Mühlgasse ist bei dem Letztgebot von 3100 M pro Ruthe nicht genehmigt worden. Es wird eine dritte und letzte Versteigerung vorgenommen werden. Der Magistrat wird die Veräußerung des Grundstückes, wenn ein Gebot von mindestens 4000 M pro Ruthe eingelegt wird, bei der Stadtverordneten-Versammlung befürworten.

---

* **Das Feuerwerks-Programm** des übermorgen, Samstag, stattfindenden Gartenfestes im Kurgarten besteht aus nicht weniger als 32 Nummern, darunter eine ganze Anzahl Effektstücke. Die neue Zugverbindung nach Mainz dürfte dieser Veranstaltung bereits zugute kommen, da sowohl 11.50 Abends ein Zug nach Curve-Mainz, um 12.45 noch ein solcher direkt nach Mainz vom hiesigen Taunusbahnhofe abgeht, während die Frankfurter Besucher den Zug 10.57 benutzen können und der Rheingau 11.58, Schwalbach noch um 11 Uhr Verbindung mit Wiesbaden hat.

* **Residenztheater.** Morgen, Freitag, findet eine Wiederholung von Beyerlein's „Zapfenstreich" statt. Wir weisen nochmals hin auf die am Samstag stattfindende Premiere von „Die 300 Tage". — Sonntag Nachmittag wird zu halben Preisen „Comtesse Guckerl" gegeben.

* **Ethische Kultur.** Heute Abend 8 Uhr findet die General-Versamlung der hiesigen Abtheilung der Deutschen Gesellschaft für ehtische Kultur statt.

* **Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.** Im Festsaal des Rathhauses ist jetzt außer der Collection von Werken des Stuttgarter Künstlerbundes eine reichhaltige Sammlung moderner deutscher Plaketten von Rosselt, Marschall, Scharff, Kowazik u. a. ausgestellt, der ein paar sehr feine Stücke von Vernon und Peneesse hinzugefügt sind. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß die Ausstellung des „Stuttgarter Künstlerbundes" nur noch bis Sonntag den 8. Mai geöffnet bleibt.

* **Wohlthätigkeits-Veranstaltung im Kurhaus.** Wir machen unsere Leser auf die heutige Bekanntmachung betr. das am 8. Mai d. J. von 11½—1½ Uhr Mittags im reservirten Kurgarten stattfindende große Wohlthätigkeits-Konzert besonders aufmerksam. Dasselbe soll Allen Gelegenheit geben, die ein warmes Herz für unsere Afrikakrieger haben, durch Spendung freiwilliger Gaben das Loos der Verwundeten und der fern von der Heimath Darniederliegenden zu lindern. Wie bei dem humanitären Zwecke wohl nicht anders zu erwarten war, wird der Veranstaltung aus allen Kreisen der Wiesbadener Einwohnerschaft das lebhafteste Interesse entgegengebracht. Hoffentlich werden sich auch die hier zur Kur weilenden Fremden auf dem ihnen nicht unbekannten Rendez-vous-Platze am Sonntag Vormittag recht zahlreich einfinden. Wer das Bedürfniß fühlt, einen Frühstücks-Imbiß einzunehmen, wird hierzu an besonders arrangierten Gartenbüffets zwangslose Gelegenheit finden. Auch die hierbei erzielten Einnahmen sollen zur Linderung der Leiden unserer im Hereroaufstande verwundeten und erkrankten Soldaten verwendet werden. Der Herr Kurdirektor von Ebmeyer ist gern bereit, freiwillige Gaben von Kurfremden in Empfang zu nehmen und darüber auf Wunsch öffentlich zu quittieren. Bei ungeeignetem Wetter wird das Konzert verschoben. Die bereits gelösten Karten behalten volle Gültigkeit.

* **Pensionsversicherung der Privatbeamten.** Wie uns die hiesige Kommission für Pensionsversicherung der Privatbeamten mittheilt, ist die staatliche Pensionsversicherung der Privatbeametn wieder ein gutes Stück vorwärts gekommen. Der Staatssekretär v. Posadowsky hat sich nämlich offiziell bereit erklärt, die von der deutschen Privatbeamtenschaft zu Ende des vorigen Jahres gesammelten Fragebogen durch das Reichsamt des Innern einer statistischen Bearbeitung unterziehen zu lassen. Das Resultat wird seinerzeit jedenfalls in Form einer Denkschrift bekannt gegeben werden. Gleichzeitig hat der Herr Minister zugesagt, daß bei der im Jahre 1907 vorzunehmenden Gewerbezählung dem Privatbeamtenstand eine besondere Berücksichtigung zu theil werden soll. Bei dieser Gelegenheit wollen wir schon heute darauf hinweisen, daß voraussichtlich in den Pfingsttagen die hiesige Kommission der Privatbeamtenvereine eine öffentliche Versammlung anberaumen wird, in welcher die Herren Reichstagsabgeordneten Dr. Becker und Kommerzienrath Bartling über die Materie sprechen werden.

* **Von den neuen gemalten Kirchenfenstern,** die vor kurzem in der Marktkirche eingesetzt worden sind und die die Reformatoren in feinsinniger, wahrhaft künstlerischer Weise darstellen, hat Herr Hofphotograph Jakob hier, Wilhelmstraße 52, schöne photographische Aufnahmen hergestellt, auf die wir hiermit unsere Leser aufmerksam machen wollen.

* **Neue Straßenbahnlinie.** Am Sonntag, den 8. Mai cr., wird, wie die Betriebsverwaltung der Straßenbahn im Inseratentheil unseres heutigen Blattes bekannt gibt, voraussichtlich die Schiersteinerweg - Linie nach folgendem Fahrplane eröffnet. Ab Ringkirche nach der Infanteriekaserne in der Schiersteinerstr. 6.28 Vorm., von 7.06 bis 8.06 alle 15 Minuten, von da ab bis 9.46 Abends alle 7½ Minuten und von da ab bis 10.28 alle 15 Minuten. Ab Infanteriekaserne um 6.33, 7.18, 7.33 und 7.48 Vorm., ferner von 8.03 Vorm. bis 9.48 Abends alle 7½ Minuten und von da ab bis 10.33 alle 15 Minuten.

* **Feuerschutz im Theater.** Obwohl alle von den Polizeibehörden der größeren Städte angeordneten Vorsichtsmaßregeln zur Durchführung gelangen, sind die Fachleute eifrig bemüht, immer neue Möglichkeiten in Betracht zu ziehen, durch die eine Feuersgefahr in den Theatern auf ein Minimum beschränkt werden kann. So strebt die absolute Sicherstellung des Publikums eine Vorrichtung an, die dem Kaiser gelegentlich seines letzten Aufenthaltes in Wiesbaden an einem Modell demonstrirt wurde. Die bisher gemachten Erfahrungen mit Rauchabzügen und Regenvorrichtungen, eisernen Vorhängen und Vakuumapparaten haben den Wunsch aller Fachmänner nach einer Trennung des Bühnenhauses vom Zuschauerraum bei Feuersgefahr nicht verstummen machen können. Der am meisten zu fürchtende Brandheerd bleibt die Bühne, und deren Isolirung ist durch die mehr oder minder erschwerten Absperrungen alten Systems kaum zu erreichen. Bei dem feuersicheren Theater der Zukunft soll nun eine Beschränkung der Katastrophe auf die Bühne dergestalt gesichert sein, daß auch das Bühnenpersonal gefahrlos ausgeht. Die neue Erfindung hofft mit der Schaffung einer „Feuergasse" zwischen Bühnenhaus und Zuschauerraum jeder Gefahr vorzubeugen. Um ein möglichst einfaches und klares Bild vom architektonischen Bau dieser „Feuergasse" zu gewinnen, muß man sich die Verbindung zwischen den Wagen eines Harmonikazuges vorstellen, natürlich in einer den Bühnenverhältnissen angepaßten Materialausführung. Im Augenblick einer Gefahr theilen sich die Verbindungswände zwischen den gefährdeten Räumen, und Flammen und Rauch haben einen Abzugskanal ins Freie. Wärter, die sich außerhalb des Gebäudes in gesicherten Positionen befinden, veranlassen die Oeffnung der automatisch zu bewegenden Wände auf gegebene Zeichen und schaffen durch die sich ergebende, etwa anderthab Meter breite Gasse nicht allein Löschmannschaften ein unmittelbares Eingreifen, sondern setzen auch die Hydranten eines Reservoirs in Thätigkeit, das einen Fontänenapparat speist, von dessen aufsteigenden Strahlen die ganze Vorderbühne unter Wasser gesetzt wird. Gegebenenfalls könnte das Publikum in die Lage kommen, einen regelrechten Theaterbrand einfach mitanzusehen, da weder Rauch noch Flammen über den geschaffenen Abzugskanal noch über den dichten Wasservorhang zu dringen imstande sind. Die Erfinder der Feuergasse, der Intendant des Kasseler Hoftheaters Baron von Gilsa und Baumeister Karst, dürften bei dem geplanten Neubau der dortigen Hofbühne die erste Gelegenheit zur Realisirung ihrer Idee finden.

* **Der Gastwirtheverband Nassau und am Rhein,** tagt gegenwärtig in Limburg. Auf der Generalversammlung waren vertreten 23 Vereine mit 1786 Mitgliedern und 45 Stimmen. Nach dem Jahresbericht des Vorsitzenden zählt der Verband gegenwärtig 28 Vereine, da in diesem Jahre Homburg v. d. H., Usingen, Krosdorf und Battenberg neu beigetreten sind. Der Vorstand hat eine Eingabe an den Reichstag gerichtet, in der er um Abänderung des § 33 der Gewerbeordnung nachsucht, dahingehend daß in Zukunft nur Vollkonzessionen ertheilt werden sollen und daß zu jedem Vertrieb geistiger Getränke Konzession erforderlich sein soll. Doch ist bis jetzt noch keine Antwort erfolgt. Um Abänderung der Bestimmungen über die Ruhepausen des Personals in Gast- und Schankwirthschaften ist eine Eingabe an den Bundesrath gemacht worden von den beiden großen Gastwirthebünden Auch gegen den Flaschenbierhandel hat man Stellung genommen, doch haben sich die Handelskammern von Frankfurt und Wiesbaden für die Flaschenbierhandlungen ausgesprochen. — Der Kassenbericht gibt eine Einnahme von 1760,92 M an und eine Ausgabe von 1410,32 M, sodaß 350,60 M Betriebskapital restieren. An Vermögen besitzt der Verband 4191,94 M in Schuldscheinen, Sparkassenbuch und Antheilschein an der Fachzeitung. Danach trat die Versammlung in die Berathung der einzelnen Anträge. Eine lebhafte Diskussion entspann sich bei der Berathung über 2 Anträge Wiesbaden: 1. Einführung von alkoholfreien Getränken bei sämmtlichen Kollegen des Verbandes und 2. Stellungnahme gegen Verwendung von weiblichen Personen in Fabriken und besonders im Staatsdienst. Infolge der gegenwärtigen Strömung gegen den Alkohol und des aus ihr resultirenden Kampfes gegen das Wirthshaus, sowie der Gründung von Schänken die alkoholfreie Getränke feilbieten, glaubt man in Wiesbaden die Einführung von alkoholfreien Getränken bei sämmtlichen Gastwirthen befürworten zu sollen, um so diesen Einwand gegen den Wirthshausbesuch beseitigen zu können. Man hat entsprechende Schilder drucken lassen, die den Ausschank von alkoholfreien Getränken anzeigen. Die Versammlung empfiehlt die Anschaffung von solchen Getränken. Der zweite Antrag ist schon einmal gestellt, aber damals abgelehnt worden. Es herrscht nämlich allgemein im Wirthschaftsgewerbe sowohl wie im Privatleben Mangel an weiblichem Personal für Küche und Zimmer. Um nun dieses Personal zu erhalten, will der Antragsteller darauf hingewirkt wissen, daß reichsgesetzlich Mädchen unter 18 Jahren der Fabrikbesuch verboten ist. Er erhofft davon auch ein Fernbleiben der älteren Mädchen von der Fabrik und dadurch eine Kräftigung der Familie in sozialer und sittlicher Beziehung. Die Versammlung beschließt nach lebhafter Debatte für und wider dem Antrage entsprechend. — Der nächstjährige Verbandstag findet in Eltville statt.

* **Das erste Billet.** Der Mann, der das Billet Nummer 1 auf der neuen Strecke nach Wiesbaden gelöst hat, bildete den Gegenstand weitgehendster Beachtung. Ihm sind, wie der „M. Anz." wissen will, für seinen Schatz schon 30 M in baar geboten worden, aber er gibts nicht her. Mit dem ersten Zug fuhr er darüber; er löste sich dazu noch ein zweites Billet, damit er das erste, nachdem es knipirt ist, behalten kann und nicht in Wiesbaden an der Perronsperre abgeben muß. Er meint, daß die Nummer 1 erheblich im Werth steigen wird. (Wenn er sich nur nicht täuscht!) — Mit dem ersten Zuge, der Sonntag Nacht 12 Uhr 3 Min vom Mainzer Centralbahnhof nach Wiesbaden abfuhr, fuhren mehrere hundert Mainzer mit, um mit dem hernach um 12 Uhr 22 Min. von Wiesbaden hierher fahrenden Zuge nach hierher zurückzukehren. Außerdem wurde der Zug von vielen hunderten Wiesbadenern zur Rückkehr in die Heimath benutzt.

* **Photographische Aufnahmen vom Besuch des Kaisers.** Von den Feierlichkeiten der Einweihung der Mainzer Kaiserbrücke hat Herr Hofphotograph Schiffer hier mehrere gutgelungene Momentaufnahmen in seinem Schaukasten, Taunusstraße 4, ausgestellt. Die Photographieen sind sowohl dort, wie in den Buchhandlungen zu haben.

* **Verloosung etc. von Werthpapieren.** Nachdem der Stadtgemeinde Wiesbaden durch Erlaß der Herren Minister für Finanzen und des Innern vom 21. September v. J. die Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen auf den Inhaber bis zum Betrage von 21 165 000 M ertheilt worden ist, ist diese Genehmigung durch Erlaß vom 11. d. M. dahin ergänzt worden, daß die Schuldverschreibungen bis zu vier Prozent verzinst werden können.

r. **Elektrische Bahnlinie.** Auf dem Gelände unterhalb der hiesigen Bahnhöfe, in der Richtung nach Station Kurve, ist gestern die Weiterführung der elektrischen Bahnlinie abgesteckt worden. Die Landstraße muß zum Theil verlegt werden. Es werden wahrscheinlich noch zahlreiche schöne Obstbäume gefällt werden müssen. Ein Theil der hohen Masten ist an beiden Seiten des Bahndammes, bis zur Unterführung der Mainz-Wiesbadener Bahnstrecke aufgestellt worden.

* **Fahrraddiebstähle** sind in hiesiger Stadt in der letzten Zeit wiederholt vorgekommen. Da diese stets in der Weise ausgeführt werden, daß die vor einem Hause oder in dem Hausflur stehenden Räder von den Dieben bestiegen und davongefahren werden, so empfiehlt es sich, die Räder stets mit einem sicheren Verschluß zu versehen. Bemerkt sei hierbei noch, daß es in den seltensten Fällen gelingt, die Räder wieder zu erlangen, da von den Dieben die Räder durch Veränderung der einzelnen Theile vollkommen unkenntlich gemacht werden. Also Vorsicht, Radfahrer!

* **Unvorsichtige Radfahrer.** Vor einigen Tagen fuhr in der hiesigen Wellritzstraße ein Radfahrer in eine Schaar Schulkinder hinein. Hierbei wurde ein siebenjähriger Junge umgefahren. Er erlitt nicht unerhebliche Verletzungen im Gesicht, am Kopf und an Armen und Beinen. Der Radfahrer kam auch zu Fall, ist aber schnell wieder aufgesprungen und davon gefahren, so daß er bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte. Signal hatte er nicht gegeben. — Ferner wurde am Sonntag Vormittag ein hier zur Kur weilender Rentner aus Berlin, als er von der Metzgergasse in die Neugasse einbiegen wollte, von einem Radfahrer umgefahren. Der Radfahrer hatte erst dicht hinter dem Passanten geklingelt, sodaß ein Ausweichen des letzteren nicht mehr möglich war. (In Wirklichkeit hat der Radfahrer, nicht der Passant auszuweichen. D. Red.) Der Ueberfahrene erlitt Verletzungen am linken Arm. Der Radfahrer wurde erkannt und wird zur Bestrafung gezogen werden.

* **Diebstahl.** Am 2. Mai ist von dem Wagen eines Arbeiters während des Aufladens von Möbelstücken in der Taunusstraße ein Perserteppich gestohlen worden. Der Teppich ist von dunkelrother Farbe, grau und weiß durchwebt, 2 Meter lang und 1 Meter breit.

□ **Bezirksausschußsitzung vom 5. Mai.** Die Schankkonzession in dem Hause Neugasse 22 wurde ertheilt. — Die süddeutsche Eisenbahngesellschaft in Darmstadt erhebt gegen den Magistrat zu Biebrich Klage wegen Erhebung zu hoher Gemeinde-Grundsteuer. Nachdem der Bezirksausschuß diesen Einspruch schon früher als unbegründet zurückgewiesen hatte, wurde auch heute die eingelegte Berufung verworfen.

* **„Die Sozialdemokratie und der Militarismus"** lautete das Thema über welches Herr Waldeck-Manasse aus Berlin im Concordiasaale gestern Abend sprach. Ausgehend von der Bedeutung der Maifeier vertrat er die Ansicht, daß die Sozialdemokratie den Frieden wolle, aber ohne Anwendung des Militarismus. Heute heiße es: „Wenn Du den Frieden willst, so mußt Du rüsten". Redner besprach dann den Plan des Kaisers von Rußland betr. des Haager Schiedsgerichts. Ein Friedensfürst, der aber jetzt mit Japan Krieg führe. Redner ging dann des näheren auf Reden des Reichskanzlers und des Kriegsministers ein, während er die letzte Rede des Ministers von Budde in Mainz am Sonntag als eine Provozierung bezeichnete. In der sich anschließenden Diskussion wurden auch noch die Soldatenmißhandlungen besprochen. Schließlich wurde eine Resolution angenommen, in der sich die Versammlung mit den Ausführungen des Referenten einverstanden erklärte.

* **Zum Frankfurter Raubmord.** Es ist nunmehr erwiesen, daß der gefundene Zweikilostein nicht die Mordwaffe ist. Uebrigens wird jetzt, nachdem die Untersuchung erdrückendes Beweismaterial gegen Groß ergeben hat, von der Behörde nicht mehr so großer Werth wie früher auf die Herbeischaffung der Mordwaffe gelegt. Die Staatsanwaltschaft hat sich einen Zweipfundstein nach der Art des am 26. Februar an die Mörder verkauften, beschafft.

* **Die Vakanzenliste** vom 7. Mai Nr. 18 ist erschienen und liegt in unserer Expedition zur unentgeltlichen Einsicht offen.

Berlin, 5. Mai. Zur Reichstagsersatzwahl in Frankfurt a. O. wird mitgetheilt, daß von der Wirthschaftlichen Vereinigung Generalmajor von Jagwitz als Kandidat aufgestellt. Die Antisemiten haben zu Gunsten dieses Kandidaten auf einen eigenen verzichtet.

Schnellfahrten.

Karlsruhe, 5. Mai. Die seit einiger Zeit mit einer badischen Schnellzugs-Lokomotive auf der Strecke Offenburg-Freiburg vorgenommenen Schnellfahrten, die am 3. Mai ihren Abschluß fanden, haben ein sehr befriedigendes Ergebniß gehabt. Der Versuchszug, bespannt mit Lokomotive, Tender, drei vierachsigen D-Wagen und Salonwagen im Gesammtgewicht von 253 000 Kg. erzielte eine Geschwindigkeit von 136 bezw. 140 km. Bei früheren Fahrten, wo kein starker Gegenwind herrschte, sogar 144 km. Den Versuchsfahrten wohnten außer dem badischen General-Direktor Roth auch Vertreter der preußischen, bayrischen, sächsischen und württembergischen Staatsbahnen bei.

Sturm.

Wien, 5. Mai. Gestern Nachmittag brach über Wien ein heftiger Sturm verbunden mit lang andauernden schweren Regengüssen los. Man konnte die Straßen nicht passiren. Bäume wurden umgerissen und in den Anlagen arge Verwüstungen angerichtet. Das Thermometer fiel um 10 Grad. — Von auswärts treffen gleichfalls Meldungen über heftigen Sturm und dadurch angerichtete Verheerungen ein.

Kundgebungen.

Rom, 5. Mai. Die Abfahrt des französischen Geschwaders von Genua gab gestern Veranlassung zu großartigen Volks-Kundgebungen. Vom frühen Morgen hielt eine große Menschenmenge die Umgebung des Hafens und die Anhöhen besetzt. Als das Geschwader sich in Bewegung setzte, brach die Volksmenge in begeisterte Hochrufe auf Frankreich aus. Studenten und Studentinnen folgten dem Geschwader in kleinen Dampfbooten und sangen die Marsaillaise. Die Franzosen erwiderten mit dem Königsmarsch und stürmischen Hochrufen auf Italien.

Die serbischen Verschwörer.

Belgrad, 5. Mai. Aus diplomatischer Quelle wird gemeldet, daß außer der Rückkehr des englischen Gesandten auch die des deutschen Gesandten in Frage gestellt ist, weil König Peter zu dem russischen Gesandten Gubastow geäußert haben soll, er habe die Verschwörerfrage nur gelöst um dem Wunsche des Zaren nachzukommen, was als eine Zurücksetzung des übrigen Europa betrachtet wird.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 5. Mai. Daily Chronicle meldet aus Tokio: Admiral Alexejew habe dem chinesischen General, welcher in Mukden die chinesischen Truppen befehligt, die Aufforderung zugestellt, sofort alle Truppen zu entwaffnen. Weiter meldet das genannte Blatt, die Japaner erwarten bei der Verfolgung der Russen einen heftigen Widerstand von Notienling, einem Gebirgspasse auf dem Wege nach Liaoyong.

Die Sperrung des Hafens von Port Arthur.

London, 5. Mai. Wie dem „Daily Chronicle" und dem „Daily Telegraph" aus Tokio gemeldet wird, ist die Hafeneinfahrt von Port Arthur thatsächlich gesperrt.

Tokio, 5. Mai. (Reuter.) Auf die Nachricht, daß die Sperrung des Hafens von Port Arthur gelungen sei, zogen Abends Tausende mit Musik durch die Straßen und veranstalteten vor dem Marine- und Kriegsministerium und vor dem Generalstabsgebäude Kundgebungen.

Mobilmachung zweier Armeecorps.

Petersburg, 5. Mai. Die Militärbehörde hat die Mobilisirung des 10. und 18. Armeekorps angeordnet.

Paris, 5. Mai. Der Gesundheitszustand Waldeck-Rousseaus hat sich plötzlich sehr verschlimmert. Gestern fand eine Konsultation der hervorragendsten Pariser Aerzte statt. Man ist der Ansicht, daß ein neuer operativer Eingriff heute erfolgen werde.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Tel. 3046. Photographie C. H. Schiffer, Taunusstr. 4.

VIII. Vollversammlung der Handwerkskammer zu Wiesbaden.

Heute Morgen trat die Handwerkskammer zu einer Vollversammlung im Bürgersaal des Rathhauses zusammen. Als Vertreter der Kgl. Regierung ist Herr Regierungsrath Seidel, als Vertreter des Magistrats Herr Stadtrath E. Hees erschienen. Der Vorsitzende der Kammer, Herr Schreinermeister Schneider-Wiesbaden, heißt die Erschienenen willkommen. Mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, den Förderer des Handwerks, in welches die Versammlung begeistert einstimmt, schließt der Vorsitzende seine Ansprache. Hierauf erstattet der Sekretär der Kammer, Herr Schröder, einen kurzen Geschäftsbericht über den Vollzug der Beschlüsse der letzten Vollversammlung. Aus demselben theilen wir mit: Von Beschlüssen früherer Vollversammlungen hat inzwischen die Meisterprüfungsordnung für Marmorarbeiter die Genehmigung des Ministers erfahren. Ferner erklärt sich der Minister einverstanden mit der versuchsweisen Einführung von Fachmeisterkursen für Schreiner, Schneider, Schuhmacher, Schlosser und Tapezierer. Er hat sich bereit erklärt, die Hälfte der durch die Beiträge der Theilnehmer nicht gedeckten Kosten auf die Staatskasse zu übernehmen. ℳ 1500 sind zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt. Was den Vollzug der Beschlüsse der letzten Vollversammlung betrifft, so ist seitens des Regierungspräsidenten eine Gesellenprüfungsordnung für Zinngießer, Nagelschmiede, Photographen erlassen worden. Ferner genehmigte der Regierungspräsident die beschlossene Festsetzung der Mindestdauer der Lehrzeit für Elektromonteure, Photographen, Seiler, Marmorarbeiter, Zinngießer, Graveure, Lithographen, Optiker und Feinmechaniker, Nagelschmiede, Brenner und für weibliche Lehrlinge der Damenschneiderei. Nicht genehmigt wurde der Zusatz zu § 9 der Meisterprüfungsordnung für Maurer, Zimmerer und Steinmetzen. Die Thätigkeit zur Regelung des Lehrlingswesens zeitigt immer mehr Erfolge. Die Gesellenprüfung entwickelt sich in befriedigender Weise. Die Meisterprüfung beginnt sich auch mehr auszubreiten. Die handwerkliche Fortbildung betreffend, so haben im letzten Winterhalbjahr wiederum 16 Kurse stattgefunden u. a. in Erbenheim, Niederwalluf, Bierstadt, Wiesbaden, die Gesammtzahl der Theilnehmer betrug 510. Zum Genossenschaftswesen ist mitzutheilen, daß in neuerer Zeit die Neigung zur Bildung von Genossenschaften, insbesondere auch auf dem Lande, stärker hervortritt. Besonders erwähnenswerth ist der erstaunliche Aufschwung, den die Wiesbadener Einkaufsgenossenschaft der Barbiere und Friseure genommen hat. Die Geschäftsstelle der Kammer wird aus Handwerkskreisen sehr in Anspruch genommen, ein Beweis, daß die Handwerkskammern einem wirklichen Bedürfniß entsprechen, daß das Vertrauen zu ihnen wächst. Die Zahl der Ein- und Ausgänge seit der letzten Vollversammlung beträgt 22 720, im Geschäftsjahre 1903-04 30 120. Gegen den Geschäftsbericht hat die Versammlung nichts einzuwenden. Zu Punkt 3 der Tagesordnung „Ergänzung der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens, werden folgende Anträge angenommen: 1) ein § 8a: Jeder Lehrling ist nach Ablauf der 14tägigen Probezeit bei der Handwerkskammer anzumelden. Die Einreichung des Lehrlingsvertrages hebt die Anmeldung auf. 2) ein § 13,2 bestimmt, daß sämmtliche Lehrlinge, auch über das 18. Lebensjahr hinaus, zum Besuch der Fach- und Zeichenschulen verpflichtet sind. Die Handwerkskammer kann jedoch Ausnahmen gestatten. Durch den angenommenen § 8a werden auch die Väter gezwungen, ihre Söhne als Lehrlinge bei der Kammer anzumelden. Zu Punkt 4 der Tagesordnung betr. die Höchstzahl der Lehrlinge in der Damenschneiderei wird nach längerer Debatte folgendes beschlossen: Im Handwerk der Damenschneiderei gelten folgende Bestimmungen: a) wenn kein Gehülfe beschäftigt wird, 2 Lehrlinge, b) für je 2 Gehülfen 6, für je 4 Gehülfen mehr als 6. Der Punkt 5 der Tagesordnung verursachte eine längere Debatte. Herr Meier-Wiesbaden beantragt namens des Vorstandes die Festsetzung einer Einschreibegebühr für die Eintragung von Lehrlingen der Nicht-Innungsmitglieder in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer in der Höhe von ℳ 2. Hiergegen spricht ganz entschieden Herr Feger, der vor einer indirekten Besteuerung warnt. Er befürchtet, daß mehr Lasten als Vortheile erwachsen. Ferner sprechen die Herren Bans-Biedenkopf und Dienstbach-Höchst dagegen, ebenso vom Gesellenausschuß Herr Westphal. Herr Sekretär Schröder tritt der Ansicht entgegen, als ob die Innungen von der Kammer mehr berücksichtigt würden, als die Gewerbevereine. Ein Frankfurter Herr tritt ganz entschieden für den Antrag ein; die Innungen würden von der Kammer in keiner Weise bevorzugt. Der Vorsitzende wendet sich in scharfer Weise gegen die Ausführungen der Gegner des Antrages. Die Innungen partizipiren am meisten an der Tragung der Kosten, die die anderen Vereine verursachen. Erber-Frankfurt spricht gleichfalls für den Antrag und wendet sich gegen die Gegner. Berberich-Wiesbaden bittet, den Antrag anzunehmen und stellt den Antrag auf Schluß der Debatte, was angenommen wurde. Der Antrag wird mit 18 gegen 16 Stimmen abgelehnt.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Mehrere Einsender. Das in der Frankfurter Zeitung am Montag enthaltene Referat über „Maurer und Schlosser", mit G. unterzeichnet, ist nicht aus der Feder unseres ständigen musikalischen Referenten Herrn H. G. Gerhard.

Malztropon
schafft
LEBENSKRAFT
Erhältlich in Apoth. u. Drog. à M. 1.—, M. 2.40, M. 4.50.

Grabenstrasse, Ecke Marktstrasse.

Die Firma **J. Roth** Nachfolger

Ecke der Grabenstrasse **19a Marktstrasse 19a** gegenüber der Neugasse
(im Hause des Kaiser-Automat)
empfiehlt in den bisher geführten und sich bewährten Fabrikaten folgende Schuhwaren:

Kinderschuhe und Schulstiefel

Kinder- braune Knopf- u. Schnürstiefel	1.65
Kinder-Lack-Ohrenschuhe mit Lederfutter	1.00
Kinder- farbige echte Ziegenleder-Stiefel mit Fleck Grösse 21 bis 24	2.75
Kinder-Segeltuch-Halbschuhe mit Lederbesatz	1.15
Kinder-Schulstiefel mit Nägel und mit Hufeisen Grössen 25, 26 und 27 für 1.95. Grössen 28, 29 u. 30 für 2.50, Grössen 31, 32, 33, 34 und 35 für 3.00.	
Knopfstiefel, leicht und ohne Nägel, pro Paar 50 Pfg. teurer.	
Damen-Segeltuch-Halbschuhe mit Lederbesatz	1.50
Damen- braune Strassenstiefel	5.90
Damen-Spangenschuhe, alle Grössen,	2.45

Herren Ia Hakenstiefel	7.50
Herren-Boxcalfstiefel	9.50
Herren-Chevreauxstiefel	10.50
Herren-Segeltuch-Halbschuhe	2.75
Herren-Cord-Hausschuhe mit Absatz	1.10

Auswärtigen Käufern, die Schuhwaren im Preise von 7.50 für ein Paar und aufwärts oder mehrere Paare im Gesamtbetrag von nicht unter 10.00 einkaufen, vergüten wir gegen Rückgabe dieses Inserates und Vorlegung der Eisenbahnfahrkarte das Fahrgeld bis zu 3.00. 9840

Es empfiehlt sich jedenfalls, die in den Schaufenstern Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse, ausgestellten Schuhwaren bei Bedarf anzusehen, es wird gerne jedes Paar aus den Fenstern herausverkauft.

Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse. **Roth's Schuhwarenlager,** Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse.

NEU! NEU!

Wiesbadener Illustrirter Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

A. J. Keils **Gratiszettel** für's
Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Concerte,
Mit Silben-Preis-Rätsel. { D.R.G.M. No 20640 } Mit Silben-Preis-Rätsel.
Monatlich **50 Freikarten** an die richtigen Rätsellöser (s. S. 3 der Aprilnummer).

NEU! NEU!

Täglich Gratisausgabe an folgenden Stellen:
August Engel, Kgl. Hoflieferant, Taunusstr. 12 u. 14, und Filiale: Wilhelmstr. 2.
C. W. Bender, Cigarrengeschäft, Bahnhofstrasse 22.
Hugo Aschner, Wilhelmstrasse 34.
Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft, Ellenbogengasse 16.
Carl Cassel, Kirchgasse 40.
S. Noher & Co., Marktstrasse 34.
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Heinrich Lensch, Wilhelmstrasse 50.
Carl Schlipat, Webergasse 10.
Ed. Rosener, Kranzplatz.
J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54.
Hans Wunderlich, Hoffriseur, Wilhelmstrasse 48.
J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.
Nicolaus Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Friedrichstr. 36.
Ernst Neuser, Herrengarderobegeschäft, Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstrasse.
Hôtel Einhorn, Marktstrasse.
Heinr. Külzer, Central-Bodega, Webergasse 23.
Rathskeller, Marktplatz.
Expedition des General-Anzeigers, Mauritiusstr. 8.
Regelmässige Verteilung in besseren Restaurants und Hotels in Wiesbaden.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 5. Mai 1904.

Geboren: Am 3. Mai dem Taglöhner Wilhelm Feix e. S., August. — Am 30. April dem Tapezierer Anton Klib e. S., Eugen Adolf. — Am 4. Mai dem Architekten Bernhard Brendel e. S., Karl Ernst. — Am 3. Mai dem Taglöhner Philipp Reiß e. S., Philipp Johann. — Am 2. Mai dem Geschäftsdiener Anton Rehbein e. S., Johann Jakob.

Aufgeboten: Taglöhner Georg Zimmer hier, mit Katharine Schäfer hier. — Konzertmeister Heinrich Burkhardt hier, mit Antonie Mannstedt hier. — Schaffner August Schwenzer zu Biebrich, mit Apollonia Bott zu Spahl. — Bauer Peter Damian Schneider zu Oberweißenbrunn, mit Maria Bornbran daselbst. — Kaufmann Otto Greffin hier, mit Anna Frohn hier. — Schreinergehülfe Otto Joerendt hier, mit Barbara Michel hier. — Schreinergehülfe Reinhold Lackhove hier, mit Berta Scherer hier. — Monteur Johann Gregor Koch zu Mannheim, mit Anna Elisabeth Dämgen daselbst. — Zementarbeiter Friedrich Butzbach zu Biebrich, mit Magdalene Barbara Würsching daselbst. — Ackergehülfe Karl Müller zu Niederfulzbach, mit Katharine Marzolf daselbst. — Maschinist Peter Kleineberg hier, mit Erna Spelly zu Biebrich.

Verehelicht: Tiefbauunternehmer August Gotthardt, hier mit Elise Jans, hier. — Bäckergehülfe Karl Ammann, hier, mit Johann Schwaab hier.

Gestorben: Am 3. Mai: Elvira, geb. Bergenthal, Wwe. des Geheimen Regierungsrats Markus Hammer, 66 J. — Rentner Hermann Reiche aus Berlin, 84 J. — Am 4. Mai: Anna, geb. Haber, Ehefrau des Taglöhners Ernst Schäfer, 35 J. — Rentner Georg Uihlein, 74 J. — Bertha, T. des Sattlers Philipp Lammert, 10 J. — Kammermusiker a. D. Robert Schachtzabel, 65 J. — Theaterarbeiter Jakob Jung, 45 J. — Christian, S. d. Taglöhners Wilhelm Degenhardt, 1 J. — Josef, S. des Schreinermeisters Paul Bogler, 8 Mt.

Kgl. Standesamt.

Freitag den 6. Mai 1904.
Morgens 7 Uhr:
Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage, unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Choral: „O du Liebe meiner Liebe".
2. Ouverture zu „Romeo und Julie" . . . Gounod.
3. Morgenblätter, Walzer . . . Joh. Strauss.
4. Der Erlkönig, Ballade . . . Frz. Schubert
5. Die schöne Polin, Polka-Mazurka . . . Millöcker.
6. Erinnerung an R. Wagner's „Tannhäuser" . Hamm.
7. Hallali-Quadrille . . . Fahrbach.

Abonnements - Konzert
des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Franz v. Blon**

1. Freiber von Schönfeld-Marsch . . . Ziehrer.
2. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor" . . . Nicolai.
3. Reverie . . . Vieuxtemps.
4. „O schöner Mai", Walzer . . . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Die Zauberflöte". . . . Mozart.
6. Ave Maria . . . Schubert.
7. Fantasie aus „Lohengrin" . . . Wagner.
8. Im D-Zuge, Bravour-Galopp . . . Frz. v. Blon.

Am Geburtstage Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen:
Abends 8 Uhr:
FEST-KONZERT
mit patriotischem Programm
ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Franz v. Blon.**

1. Festklänge, Marsch . . . R. Hofmann.
2. Fest-Ouverture . . . Leutner.
3. Dankgebet, altniederländisches Volkslied.
4. Preussen Stimme, Lied . . . O. Nicolai.
5. Der Hohenfriedberger Marsch (1745) Friedrich der Grosse
6. Gedenkblätter, Walzer . . . Jos. Strauss.
7. Potpourri über patriotische Lieder . . . Conradi.
8. Kronprinzen-Marsch . . . Jos. Strauss.

Während des Konzertes (nur bei geeigneter Witterung).
Bengalische Beleuchtung.
Die Initialen Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit mit Krone in Brillantlichterfeuer und römischen Lichtern.
Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.
Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saison-Karten, Abonnements-Karten für Hiesige, oder Tages-Karten zu 1 Mk.
Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei ungeeigneter Witterung findet Patriotisches Konzert im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Restaurant Sprudel; Täglich Concert.
Damen-Orchester. 192

Nassauer Hof, Sonnenberg.
Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort. Prima ländliche Speisen, **naturreine, ausschließlich bei Winzervereinen gekaufte Weine,** einen **vorzüglichen Apfelwein.** Jeden **Sonntag** große **Tanzbelustigung.** Großer luftiger, mit vollständig **neuem Parquettboden** hergerichteter **Saal,** welcher auch Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. 1426
Hochachtungsvoll
Der Besitzer: Wilh. Frank.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfes an I. Qualität **Nußkohlen** in Säcken und **Petroleum** für das Rechnungsjahr **1904** soll im Submissionswege vergeben werden.

Postmäßig verschlossene Offerten beliebe man bis spätestens zum 7. Mai l. Js., Nachmittags 5 Uhr, bei hiesiger Bürgermeisterei anzubringen.

Die Anlieferung hat nach Bedarf an die von dem Unterzeichneten anzugebenden Stellen loco Sonnenberg zu erfolgen.

Sonnenberg, den 29. April 1904.

Der Gemeindevorstand:
9937 Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung
Auszug.

Unter Bezugnahme auf meine Zirkular-Verfügung vom 28. März d. J. — I. 3574 — setze ich die Magistrate in Biebrich und Hochheim und die Herren Bürgermeister des Kreises davon in Kenntnis, daß die Vormusterung des Pferdebestandes im diesseitigen Kreise nach Maßgabe der Pferdeaushebungsvorschrift vom 1. Mai 1902 (Extra-Beilage zu Nr. 30 des Reg.-Amtsblattes) wie folgt stattfindet:

1. Am 6. Mai d. J., vorm. 10 Uhr in Sonnenberg am Goldsteintalwege für die Gemeinden Sonnenberg, Heßloch und Rambach.

Gemäß Paragr. 4 der Pferdeaushebungsvorschrift vom 1. Mai 1902 ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, seine sämmtlichen Pferde zur Musterung zu gestellen, mit Ausnahme:

a. der unter 4 Jahre alten Pferde;

b. der Hengste;

c. der Stuten, die entweder hochtragend sind, oder innerhalb der letzten 14 Tage abgefohlt haben. (Als hochtragend sind Stuten zu betrachten, deren Abfohlen innerhalb der nächsten vier Wochen zu erwarten ist.)

d. der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen deutschen Gestütbuch" oder den hierzu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers;

e. pp.;

f. der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind;

g. der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tage arbeiten;

h. der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen;

i. pp.;

k. die Pferde unter 1,50 m. Bandmaß.

Außerdem kann nur unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung eintreten.

Solche Anträge auf Befreiung von der Vorführung sind an mich zu richten.

In den unter c, d, f, g, h und k aufgeführten Fällen sind vom Bürgermeister ausgefertigte Bescheinigungen vorzulegen, denen bei hochtragenden Stuten (Ziffer c) auch der Deckschein beizufügen ist.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Aerzte und Thierärzte hinsichtlich zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde;

2. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Von der Verpflichtung zur Vorführung sind außerdem befreit die Pferde, welche als **dauernd** kriegsunbrauchbar bezeichnet sind, dagegen müssen vorgeführt werden die Pferde, welche als **zeitig** kriegsunbrauchbar bezeichnet sind, sowie diejenigen, welche bei der letzten Pferdemusterung aus irgend einem Grunde gefehlt haben.

Die Magistrate und Gemeindevorstände, im dringenden Behinderungsfalle ihre Stellvertreter, müssen den Musterungen beiwohnen.

Die Magistrate und Gemeindevorstände sind verpflichtet, für die Gestellung der zum Ordnen und Vorführen der Pferde erforderlichen Leute und ferner dafür zu sorgen, daß das Vorführen genau in der Reihenfolge der Vorführungsliste stattfindet. Hierzu ist an der Halfter jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen. Kinder oder gebrechliche Leute dürfen zur Vorführung der Pferde nicht verwendet werden; es empfiehlt sich die Verwendung von Leuten, die bei berittenen Waffen gedient haben.

Bei Pferden, welche bereits bei einer früheren Musterung als kriegsbrauchbar bezeichnet wurden, sind außerdem die nach dem Muster Anlage B der Pferdeaushebungsvorschrift unter Verantwortlichkeit der Magistrate und Gemeindevorstände die bereits ihnen zugegangenen farbigen Bestimmungstäfelchen anzubringen. Die Befestigung der Täfelchen geschieht an dem linken Backenstück der Halfter.

Die Pferde müssen gezäumt, im Uebrigen aber blank (ohne Geschirre) vorgeführt werden. Schläger und bissige Pferde müssen ausdrücklich als solche bezeichnet werden, um Unfällen vorzubeugen.

Eine Ausfertigung der Vorführungsliste erhalten die Magistrate und Gemeindevorstände nach Beendigung der Musterung zurück.

Zur Beseitigung von Zweifeln mache ich darauf aufmerksam, daß die Größe der Pferde vor dem Musterungstermine durch den Magistrat oder Gemeindevorstand festzustellen ist und zwar durch Messung des Pferdes von der Fußsohle des Vorderfußes bis zum Widerrist.

Die hierzu erforderlichen Centimetermaße haben die Gemeinden zu beschaffen. **Die Pferde aus Bezirken, welche aus mehreren Gemeinden bestehen, gelangen in der Weise zur Vorführung, daß zu den in der Nachweisung angegebenen Zeitpunkten die Pferde der zuerst genannten Gemeinde, sodann in Zwischenräumen von je einer viertel Stunde dann Pferde der anderen Ortschaften in der in dem Geschäftsplan angegebenen Reihenfolge an dem Gestellungspunkte eintreffen.**

Eine Prüfung der Fahrzeuge findet in diesem Jahre **nicht** statt.

Die Magistrate und Gemeindevorstände derjenigen Orte, in denen die Musterungen abgehalten werden, ersuche ich zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung die erforderlichen Polizeibeamten zu beordern. Auch wird mindestens ein Gendarm zur Stelle sein. Ferner haben die Magistrate bezw. Gemeindevorstände dem Kommissar einen schreibgewandten Mann zur Verfügung zu stellen.

Schließlich ersuche ich den Inhalt dieser Bekanntmachung auf ortsübliche Weise mehrmals zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen.

Wiesbaden, den 2. April 1904.

Der Königliche Landrat.
J.-Nr. I. 3622. J. V.: v. Ruperti.

Wird veröffentlicht.
Sonnenberg, 21. April 1904.
9435 Der Bürgermeister: Schmidt.

Viehhof-Marktbericht
für die Woche vom 28. April bis 5. Mai 1904.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preise per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung
Ochsen	126	I.	50 kg Schlachtgewicht	72	—	74	—	
"		II.		68	—	70	—	
Kühe	139	I.		66	—	70	—	
"		II.		56	—	64	—	
Schweine	1070		1 kg Schlachtgewicht	—	96	1	04	
Mastkälber	628			1	40	1	64	
Landkälber				1	20	1	30	
Hämmel	186			1	22	1	28	

Wiesbaden, den 4. Mai 1904.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* **Wiesbaden.** 5. Mai. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg **Hafer** 13.60 M. bis 14.20. Mk. Heu 100 kg 6.40 Mk. bis 6.70 Mk. Stroh 100 kg 3.60 Mk. bis 4.60 Mk. Angefahren waren 17 Wagen mit Frucht und 22 Wagen mit Stroh und Heu.

3 Mark Belohnung

demjenigen, der mir den Verbleib meines Hundes angiebt, welcher mir durch Herrn Schmidt, Westendstraße 8, entlockt wurde. Der Hund ist 30—40 cm hoch, mit halb hängenden Ohren. Vorderteil gelb und schwarz, Hinterteil mehr braun. Alter 11 Monate. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. Zimmermannstraße 1 Bierkeller, (Burkhardt). 9922

Krankenpfleger,
älterer, sehr rüstiger Mann, durchaus zuverlässig, auch im Massiren, treue und gewissenhafte Behandlung gesichert. Bste Empfehlungen, sucht Stelle. Gefl. Off. **C. Wirtz Köln** Sionstal 28a, 2. 1447
Referenzen zu Diensten.

Ehepaar,
Mann früher Herrschaftsdiener, ärztl. gepr. Masseur, Frau längere Jahre als Haushält. tätig, suchen, gest. auf prima Zeugn., passende Stellung in ruh. Herrschaftshaus. 1. Okt. auch 1. Juli. Off. u. M. K. 1446 a. d. Exp. d. Bl. 1446

Blutstockung beh. **Niemann, Hamburg.** Neumünsterstr. 26. 705/15

In Eispackung erwartend:
Frischer Cabliau im Ausschnitt 25 und 30 Pfg.,
frische große Nordsee-Schellfische 25 und 30 Pfg.
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Dr. Thompson's Seifenpulver
gibt
ohne Bleiche
blendend weisse Wäsche.

Zu verkaufen
durch den Eigenthümer
Max Hartmann, Schützenstraße 3,
oder durch jeden Agenten:

Villa Nerobergstr. 9 m 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. 2c

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachthal) 9 bis 12 Zim., hochfein, mit 130 Ruthen, Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, eventl. auch zu vermiethen

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zim. auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht 2c., auch zu vermiethen.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zim., hochelegant eingerichtet und ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage 2c

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim. schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht 2c., sehr schöne Ausst., m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- und Nebentreppe und Closets, ganz vermiethet, sehr rentabel, 32 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus), 7-Zim.-Wohnungen, mit reichem Zubehör 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn, für Mk. 30,000.

Villa Wiesbadenerstrasse 37a, vor Sonnenberg, neu. m. 6 bis 8 Zimmern, ca. 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für Mk. 50,000.

Anfragen wegen Besichtigung und Bedingungen wolle man gefl. nach Schützenstraße 3, P., richten und können dort Zeichnungen der Villen eingesehen werden. 3958

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 51,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

In der Nähe einer **Kurstadt** im Taunus (Bahnstation) ist ein 2stöckiges Wohnhaus, Scheune, Stallung, Remise, abgeschl. Hof mit sämmtl. Inventar, sowie 30 Morgen Acker- und Wiesenland, für 30000 Mk. mit einer Anzahlung v. 10000 Mk. wegen Gesundheitsrücksichten sofort zu verkaufen. Verkäufer ist bereit, ein Jagdantheil, falls Käufer Lust dazu hat, an denselben abzutreten. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Unweit Wiesb. (Bahnstation) ist eine **Mühle** m. verschied. Mahlgängen, Backofen, Ställen, Scheune, Remise, 5—6 Morgen Garten und Wiesen, mit Inventar für 35 000 Mk. zu verkaufen. Die Mühle hat vollständige Wasserkraft das ganze Jahr und wird das Besitzthum sich auch für andere Geschäfte sehr gut eignen. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues rentabl. m. allem Comf. ausgest. **Etagenhaus,** westl. Stadttheil, mit 3- u. 4-Zim.-Wohn., für 118 000 Mk., sowie ein neues mit allem Comf. ausgest. **Etagenhaus,** südl. Stadtth. m. 3- u. 4-Zim.-Wohn., Laden u. s. w. für 135 000 Mk., mit einem Ueberschl. von ca. 1600 Mk., ferner ein **Eckhaus,** gute Lage, mit 2 × 4-Zim.-Wohn., 2 Läden, für 130,000 Mk. zu verkaufen. Käufer hat Eckladen mit 3-Zim.-Wohn. vollst. frei. Alles Nähere durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein schönes **Haus** mit 2 × 3-Zim.-Wohn., Hinterh. mit Werkst. u. s. w., Nähe der Emserstr., für 112 000 Mk., mit einem Ueberschl. von ca 1200 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein schönes **Etagenhaus,** westl. Stadtth., m 2 × 3-Zim.-Wohn., Thorfahrt, Werkstatt, Bierkeller u. s. w., für 98 000 Mk., mit einem Ueberschl. von ca. 1200 Mk., sowie ein **Etagenhaus** mit Laden u. Werkst. (Kurviertel), für 70 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine **Etagen-Villa,** Nähe des Waldes und Haltestelle der elektr. Bahn, mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör, kl. Garten, für 52 000 Mk., ferner eine mit allem Comf. ausgest. **Etagen-Villa** mit 14 Zim. und Zubehör, groß. Garten-Terrain 8 ar 86 qm, Nähe Frankfurterstr., für 145 000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schöne **Villa** (Kurlage) mit 10 Zimmern u. Zubehör, großen Obst- und Ziergarten, Terrain 50 Rth., für 112000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Villa, in der Nähe der Bierstadterstr., mit 14 Zim. und reichl. Zubehör., schönem Garten-Terrain, 34 Rth., für Pension und Herrschafts-Villa passend, Wegzugs halber für 105 000 Mk., ferner eine Anzahl **Pensions-** und **Herrschafts-Villen,** in den versch. Stadtth und Preislagen zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51

In **Hochheim** ist ein schönes **Etagenhaus** mit Thorfahrt und Weinkeller, für Wein- oder Flaschenbierhandlung passend, welches sich aber auch, da Eckhaus, für Ladengeschäft eignet, für 27 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In **Schierstein** ist ein rentabl. **Haus** mit Vorderhaus, großem Hof, Stallung, Hinterhaus mit Garten, als Geschäftshaus passend, für 20000 Mk., mit einer Anzahlung v. 3000 Mk., sowie verschiedene kl. **Landhäuser** mit Garten, in der Preislage von 12 500, 14 500, 18 000 bis 32 000 Mk., in Schierstein und Eltville, zu verkaufen durch 657
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa Nerobergstraße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6.-Zimmer Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigst durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preis von 38,000 Mk., durch **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Haus mit Laden, Thorfahrt, Hofraum, Webergasse, rentirt Laden und Wohnung frei, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage Anzahlung 10,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

„Justitia" Inkasso-Auskunftei. Spez.: Einziehen dubioser auch **verjährter** od. **ausgeklagter Forderungen** 1990
Webergasse 3. Prospekte gratis.

Ein Milchgeschäft
zu verkaufen. Näheres in der Expedit. dieses Bl. 173

Eierkartoffel,
(Walter zu 5 M.) abzugeben Herderstraße 8. 174

Herderstraße 11, 2 Zim., Küche nebst Zubehör auf gleich od. später zu verm. 165

Alt. Mann (leidend) sucht bei ruhigen, braven Leuten einf. Kost u. Logis, auf dauernd, womöglich äußere Stadt u. Parterre. Gefl. Offerten u. **C. B. W. 1445** a. d. Exp. d. Bl. 1445

Ein Zwei- und 1 Dreirad, 1 russisches Billard, 1 Zuglampe für Petroleum und Kerzen billig abzugeben **Jean Wich, Biebrich,** Rheingasse 6 175

Blücherstraße 13 schöner Laden mit 2 groß. Zim. u. Keller zu jed. Geschäft geeignet, zu verm. Preis 580 Mk. 171

Reinl. Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Walramstraße 5, Wirthschaft. 177

Junger Mann
erhält Kost und Logis per sofort Walramstr. 25, 1 r. 178

Kräftiges Laufmädchen
per sofort gesucht. 195
Seidenhaus Ulrich,
Langgasse 37.

Tücht. Zuarbeiterinnen, sowie ein Lehrmädchen sofort gesucht.
Firma **G. Harz,** Confektion,
Grabenstr. 9, 2 l.

Wellenbadewanne,
fast neu, und e. Siegesthaler 1871 billig zu verkaufen 181
Hellmundstr. 23, Hth. 2.

Gut erhaltenes **Damenrad** billig zu verkaufen 183
Kaiser-Friedrich-Ring, 56, P.

Suche sofort ein ordentliches Mädchen für den Nachmittag zum Ausfahren 189
Kaiser-Friedrich-Ring 35, 3.

Junger Hausbursche
per sofort gesucht. 194
Seidenhaus Ulrich,
Langgasse 37.

1 gebr. Landauer
billig zu verkaufen 108
Schwalbacherstr. 47, 1.

Hochmodernes
Voilekleid
mit reicher Broderie und Bandgarnitur, Façons genau wie Zeichnung, in allen Farben und Grössen,

68 Mk.

Preiswert!

J. Bacharach.
95

Schwalbacherstr. 17, Hth. 1 St., gute b. Schlafstelle frei. 170

Ein gut erh. **Fahrrad** (Dürkopp) zu verk. Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 21. 184

Ein heller Kopf
verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10 Pfg.
Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. 1047

Trauringe

das Stück von Mk. 5.— an.
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel. 3135
Eigene Reparaturwerkstätte.
32 Kirchgasse 32.

Rosshaare, Drell, Seegras, alle **Tapeziererartikel**
empfiehlt billigst 4492
A. Rödelheimer,
Mauergasse 10.

20 Bücher für nur 3 Mark!
Gute Unterhaltungs-Lektüre u. belehrende Schriften. Gegen Einsendung von Mk. 3.50 (bezw Mk. 3.25) portofrei. 7688
Mitteldeutsches Antiquariat,
Wiesbaden,
Bärenstraße 2.

Trauringe
echt Gold von Mk. 5.— an per Stück. 4684
J. Werner Marktstr. 6.
nächst dem Rathhause.
NB. Atelier für Reparaturen.

Heute
Freitag, den 6. Mai
Fortsetzung
der großen
Schuhwaaren-
Versteigerung
wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe des Herrn **Friedrich Vogel,** in meinem Versteigerungssaale
12 Marktstraße 12,
1. Etage,
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Georg Jäger.
Auktionator u. Taxator.
196 Wohnung: Schwalbacherstraße 27, 1.

Bekanntmachung.
Freitag, den 6. Mai cr., Vormittags 11½ Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 23:
1 Kassenschrank, 1 Garnitur, 1 Tisch, 1 Verticow, 2 Büffets, 1 Spiegel, 3 Schreibtische, 1 Mühle, 1 Kelter, 26 Stück leere Fässer, verschiedene Größen, 1 Asbestmaschine, ca. 450 Flaschen Wein und 1 Stückfaß, ca. 1000 Liter,
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert
Wiesbaden, den 5. Mai 1904. 193
Huhn, Gerichtsvollzieher kr. A.

Bekanntmachung.
Freitag, den 6. Mai cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Bleichstr. 5, zwangsweise gegen Baarzahlung:
1 Klavier, 2 Aushängekasten.
187 **Meyer,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Am **Freitag, den 6. Mai cr., Mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokale Bleichstraße 5 dahier zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:
2 Vertikows, 1 Waschkommode, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Sekretär, 1 Kommode u. dgl. m. 190
Oetting, Gerichtsvollzieher,
Wörthstr. 11.

Bekanntmachung.
Freitag, den 6. Mai cr., mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 23
1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Sopha u. dgl. m.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 5. Mai 1904.
Galonske, Gerichtsvollzieher kr. A.
191 Westendstraße 6, 3.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schierstein belegenen, im Grundbuche von Schierstein a) Band VIII., Blatt 217, lfd. Nr. 2 bis 9, b) Band VIII. Blatt 216, lfd. Nr. 1., zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen zu a) des Landwirts **Carl Georg** zu Schierstein, b) der Eheleute Landwirt **Carl Georg** und **Barbara,** geb. **Koehler** zu Schierstein eingetragenen Grundstücke:
Flur 9, Nr. 42, Acker Gräberwiese, 1. Gewann, groß: 22 ar 94 qm.
Flur 16, Nr. 45, Weingarten Kranz, groß: 4 ar 28 qm.
Flur 16, Nr. 213, Weingarten Unterneuenweg, groß: 3 ar 57 qm.
Flur 16, Nr. 214, Weingarten Unterneuenweg, groß: 10 ar 39 qm.
Flur 16, Nr. 366/288 Acker Konradwies, groß: 9 ar 45 qm.
Flur 17, Nr. 108, Acker Ruh, 2. Gewann, groß: 22 ar 10 qm.
Flur 20, Nr. 85, Acker Klingen, 2. Gewann, groß: 7 ar 52 qm.
Flur 22, Nr. 238/29, Acker Horst, 1. Gewann, groß: 16 ar 28 qm.
Flur 27, Nr. 348/110, Hofraum 5 ar 29 qm mit a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, b) Scheune mit Kellerbau, c) Stall, d) Remise, e) Schweinestall, f) Schweinestall, Friedrichstraße 6, jährlicher Gebäudesteuernutzungswert 210 Mark am 20. September 1904, Nachmittags 3½ Uhr durch das unterzeichnete Gericht im Rathaus zu Schierstein versteigert werden.
Wiesbaden, den 29. April 1904.
179 **Königliches Amtsgericht 12.**

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club".
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder zu benachrichtigen, daß Dienstag Vormittag unser langjähriges Mitglied, Herr Tünchermeister
Theodor Hasselbach,
plötzlich verschieden ist.
Die Beerdigung ist Freitag, Nachmittags 5 Uhr, vom Sterbehause, Eleonorenstraße 3, aus und ersuchen wir unsere Mitglieder um allseitiges Erscheinen. Zusammenkunft 4¼ Uhr im Vereinslokal, „Zur Kronenhalle", Kirchgasse 36. **Der Vorstand.**
166

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861. **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861
von
Heinrich Becker. 3949
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden

Telephon 3211. **Telephon 3211.**
Export-Apfelwein
per Flasche	30 Pfg.,
bei 10 Flaschen	28 Pfg.

Prima Tischwein:
Niersteiner per Fl.	45 Pfg.,
bei 10 Flaschen	40 Pfg.,
Erbacher per Flasche	50 Pfg.,
bei 10 Flaschen	45 Pfg.,
Brindisi per Flasche	70 Pfg.,
bei 10 Flaschen	65 Pfg.,

sowie alle anderen Weine billigst in nur feinen Qualitäten.
Preislisten gratis. Lieferung frei ins Haus.
Germania-Consum,
186 **Herderstraße 27.**

Das Pfingstfest ist nahe!

Niemand versäume daher unsere **eleganten, dauerhaften** und **anerkannt preiswerten**

Schuhwaren

in Augenschein zu nehmen. Die Fülle des Gebotenen erleichtert jedem Käufer die Auswahl einer gut passenden, formgefälligen Pfingst-Beschuhung.

Special-Sommer-Fussbekleidungen:

Herren-Zugstiefel sehr dauerhaft, Mk. **3.90.**
Herren-Schnürstiefel bestes Wichsleder, Mk. **4.75.**
braun u. rot Ziegenleder, Mk. **8.75.**
Herren-Schnallenstiefel äusserst solide, Mk. **5.90.**
Herren-Schnürstiefel Ia. Boxcalf, elegant, Mk. **10.50.**
Herren-Halbschuhe bequemes Tragen, Mk. **3.75.**
elegant, braun Leder, Mk. **5.75.**
Herren-Schaftstiefel sehr kräftig, Mk. **6.90.**
mit Eisen und Nägel Mk. **7.90.**
Herren-Arbeitsschuhe mit Eisen und Nägel Mk. **3.80.**
Herren braune **Segeltuchschnürschuhe,** Lederspitze, Mk. **3.—.**
Herren braune **Turnschuhe,** 43/46, Mk. **2.50.**
Sandalen für Herren, 41/46, Mk. **4.80.**
Lawn-Tennis- oder **Radfahrschuhe** von Mk. **3.75** an.

Damen-Zugstiefel, aus starkem Leder, Mk. **2.90.**
aus prima Lasting Mk. **3.00.**
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel, braun und rot Leder, sehr elegant, Mk. **5.75.**
Damen-Schnürstiefel grau Satin, sehr chik, Mk. **3.80.**
grau Segeltuch, sehr chik, Mk. **5.80.**
Damen-Halbschuhe braun u. rot Leder, Mk. **3.75.**
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, echt Boxcalf, bestes Material, Mk. **8.50.**
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, Ia. Chevreau, chik. Fasson, Mk. **9.50.**
Damen braune **Segeltuchschnürschuhe,** Leder-pitze, Mk. **2.40.**
Damen braune und weisse **Turnschuhe,** 36/42, Mk. **2.—.**
Sandalen für Damen, 36/40, Mk. **4.30.**

Damen-Spangenschuhe, Rossleder, extra stark, Mk. **2.95.**
braun und roth Leder, Mk. **2.60.**
Damen-Hausschuhe, dauerhafte Ausführung, Mk. **2.65.**
Ia. Lasting, mit Ledersohle und Absatz, Mk. **—.95.**
Knaben- u. Mädchen-Schnürstiefel, starker Schulstiefel, 25/26 = **2.50**, 27/30 = **3.—**, 31/35 = **3.50.**
Mädchen-Knopf- u. Schnürstiefel, sehr solide, in braun und rotem Leder, 25/26 = **2.90**, 27/30 = **3.70**, 31/35 = **4.50.**
Mädchen-Spangenschuhe, braun und rot Leder, elegant, 25/26 = **2.40**, 27/30 = **2.80**, 31/35 = **3.20.**
Mädchen braune Segeltuch-Schnürschuhe, Lederspitze, 25/26 = **1.70**, 27/30 = **1.90**, 31/35 = **2.10.**
Mädchen weisse und braune Turnschuhe 25/29 = **1.40**, 30/35 = **1.70.**
Sandalen zum Schnallen für Mädchen 25/26 = **2.60**, 27/29 = **2.80**, 30/32 = **3.30**, 33/35 = **3.80.**

Für strengste Reellität bürgt das Renommée unserer Firma.

Conrad Tack & Cie.

Geschäftshaus in **Wiesbaden: 10 Marktstr. 10.**

Deutschlands bedeutendste Schuhwarenfabrik BURG b. Mgbg. 185

Deutschkathol. (freireligöse) Gemeinde.

Dienstag, den 10 Mai cr., Abends 8½ Uhr, im oberen Saale des **„Gambrinus“**, Marktstraße 20:

Gemeindeversammlung.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung über den Prüfungsbefund der Rechnung pro 1902.
2. Vorlage des Rechenschaftsberichtes pro 1903.
3. Vorlage des Kassenberichtes pro 1903.
4. Wahl einer Prüfungs-Commission der Rechnung pro 1903.
5. Vorlage des Rechnungsüberschlages pro 1904.
6. Neuwahl des Aeltestenrathes.

Wiesbaden, den 5. Mai 1904.

Der Vorstand.

153

Wollen Sie Ihren Bedarf an **Schuhwaren billigst** und **gut** decken, so wenden Sie sich an das

Schuhwarenlager
von Ph. Mohr, Luxemburgstraße 13.

Durch günstige Einkäufe und keine hohe Ladenmiethe, bin ich im Stande, wirklich dauerhafte Ware zu billigen Preisen zu verkaufen. **Eigene Reparaturwerkstätte im Hause. Anfertigung nach Maaß.**

Hochachtungsvoll
Ph. Mohr, Schuhmachermeister.

156

Gesellschaft „Sangesfreunde“.

Sonntag, den 8. Mai:

Familien-Ausflug nach Rambach,

Saalbau **Meister („Zum Taunus“).**

Daselbst von 4 Uhr ab:

Unterhaltung mit Tanz,

wozu alle Freunde und Gönner herzlichst einladet 164

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.

Freitag Abends 7.30 Uhr.
Sabbath Morgens 8.30, Nachm. 3, Abends 8.40 Uhr.
Wochentage Morgens 6.45, Nachm. 5 30 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.
Freitag Abends 7.30 Uhr.
Sabbath Morgens 7.15, Mussaph mit Predigt 9.15, Nachm 4, Abends 8.30 Uhr.
Wochentage Morgens 6.30, Nachm. 6, Abends 8.40 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 6. Mai 1904.

226. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum 86. Male:

Novität. **Zapfenstreich.** Novität.

Drama in 4 Aufzügen von Franz Adam Beyerlein.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

v. Bannewitz, Rittmeister,	der 3. Eskadron Magdeburgischen Ulanen-Regiments Nr. 25	Alduin Unger.
v. Höwen, Leutnant,		Reinhold Hager.
v. Lauffen, Leutnant,		Hans Wilhelmy.
Volkhardt, Wachtmeister,		Gustav Schultze.
Quetz, Vizewachtmeister,		Georg Rücker.
Heldig, Sergeant,		Rudolf Bartak.
Michalek, Ulan,		Hermann Kunz.
Spieß, Ulan,		Carl Kuhn.
Klärchen Volkhardt		Else Noormann.
Major Paschke vom Elsässischen Fußartillerie Regiment Nr. 19		Theo Ohrt.
Rittmeister Graf Lehdenburg		Paul Otto.
Oberleutnant Hagemeister vom Breisgauischen Infanterie-Regiment Nr. 186		Friedrich Degener.
Erster Kriegsgerichtsrath (Unterhandlungsführer)		Arthur Roberts.
Zweiter „ (Beisitzer)		Friedr. Koppmann.
Dritter „ (Ankläger)		Willi Dittmann
Der Protokollführer		Wilh. Schumann.
Ein einjährig-freiwilliger Unterarzt		Franz Hild.
Eine Gerichtsordonnanz (Feldwebel)		Arthur Rhode.

Eine Anzahl Ulanen.

Ort der Handlung: Sennheim, eine kleine elsässische Garnison gegen Belfort zu.

Nach dem 2. Akte findet eine längere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 7. Mai 1904.

227. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität. **Die 300 Tage.** Novität.

(L'enfant du miracle.)

Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Rober Charvey.
Deutsch von Alfred Halm.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Operngläser, in jeder Preislage. **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 9482

Wirthschafts-Vergebung.

Zu der **Feier des 25 jährigen Stiftungsfestes** des **„Krieger- u. Militärvereins“**, dhr., den 7. u. 8. August d. Js., auf dem Festplatz unter den Eichen, ist der

Wirthschaftsbetrieb

zu vergeben.

Bewerber wollen ihre Offerte bis zum 11. d. M., bei dem Obmann der Wirthschaftskommission, Kamerad **Kilb**, Göbenstraße 6, einreichen. 168

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 6. Mai 1904

49. Vorstellung. 124. Vorstellung. Abonnement C.

Maurer und Schlosser.

Komische Oper in 3 Akten von Daniel François Esprit Auber.
Dichtung von A. Eugène Scribe und Germain Delavigne.
Deutsch von Friederike Elmenreich.
Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

Leon von Merinville, ein junger Offizier		Herr Krauß.
Roger, Maurer		Herr Henke.
Baptiste, Schlosser		Herr Adam.
Henriette, seine Schwester, Rogers Frau		Frl. Triebel.
Madame Bertrand, Nachbarin		Frau Randen.
Irma, eine junge Griechin	im Hause des türkischen Gesandten	Frl. Müller.
Zobeide		Frl. Strozzi.
Usbeck		Herr Obrietter.
Rieta		Herr Winkel.

Der Wirth, Aufwärter, Diener, Hochzeitsgäste. Türkische Sclaven. Odalisken. Handwerker.

Ort der Handlung: Paris — Vorstadt St. Antoine. Zeit: 1788.

Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.

Nach dem 1. u. 2 Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende gegen 9½ Uhr.

Samstag, den 7. Mai 1904.

49. Vorstellung. 125. Vorstellung. Abonnement D.

Novella d'Andrea.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

Das sensationelle Schlussprogramm

vom 1. bis 15. Mai.

Martha Walde mit ihrer **Frauengarde.**
I. Bayrisches Bauern-Trio, genannt die 3 Juxbrüder.
Borscha Borischka in ihrem Repertoir.
The Serales, Gymnastiker mit olympischen Spielen.
Laares Truppe, Elite-Parterre-Akrobaten, die besten in diesem Genre
Luigé Dell'Oro, Virtuoso Musicale.
Hans Hauser, der hier so beliebte Humorist.
Gisela Konrady, Tyrolienne Excentrique.
Wiener Kinder, Gesang- und Tanz-Ensemble.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. **Vorzugskarten an Wochentagen gültig!**

Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.

Im Haupt-Restaurant: Täglich Abends 8 Uhr sowie Vormittags von 12 bis 1½ Uhr: **Grosses Concert** der **ungarischen Zigeunerkapelle** unter Leitung ihres Primas **Gyorgy Szilagyi.** — Eintritt frei. 9938

Bei Einkauf von **Knöterich-Thee** und **Bonbons achte man auf den Russen.** 86811

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 8. Mai 1904, von 11½ bis 1½ Uhr Mittags, findet bei geeigneter Witterung im reservirten Kurgarten ein

Großes Wohltätigkeitskonzert

zum Besten der
im Hereroaufstande verwundeten und erkrankten Krieger,
ausgeführt von den Kapellen des
Füsilier-Regiments von Gersdorff und des **I. Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments Oranien,** statt.

Eintrittspreis: 3 M., ohne der Wohltätigkeit Schranken zu setzen.

Vorverkauf an der Tageskasse im Hauptportal, woselbst eine Liste zur Einzeichnung weiterer Beiträge ausliegt

Tagesverkauf: Vor Beginn des Konzertes an den Eingängen.

Der unterzeichnete Polizei-Präsident und der Kurdirektor sind zur Empfangnahme freiwilliger Spenden gegen Vermittlung von Eintrittskarten gern bereit.

Möge diese Veranstaltung in Anbetracht des guten Zweckes sowohl den Einheimischen als auch den Kurfremden eine willkommene Gelegenheit bieten, Herz und Hand für unsere im fernen Afrika mit dem Feinde und dem Typhus kämpfenden Soldaten aufzutun.

Das Komitee:

von Ebmeyer, Kurdirektor. **Hengstenberg**, Regierungs-Präsident. **von Jacobi**, Oberst, Flügeladjutant und Regimentskommandeur. **von Ibell**, Oberbürgermeister. Geh. San.-Rat Dr. **Pagenstecher**, Stadtverord.-Vorsteher. **von Schenck**, Polizei-Präsident. 148

Wirthschafts-Uebernahme.

Allen Freunden Bekannten, Gönnern, den verehrl. Gästen und der Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem 1. Mai d. J. das

Restaurant Karlshof,

Ecke Karlstraße und Rheinstraße,

übernommen habe. Den seitherigen Betrieb des Restaurants habe ich insofern erweitert, als von nun an auch **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit zu haben sind. Reichhaltige **Frühstückskarte. Guten bürgerlichen Mittagstisch** von 12—2 Uhr; auch im Abonnement. Soupers von 7—11 Uhr. **Mainzer Aktien-Export-Bier** und **Münchener Mathäser-Bräu. Weine von den ersten Firmen.** Indem ich unter Zusicherung vorzüglicher Bedienung meine Lokalitäten dem p. p. Publikum bestens empfehle, zeichnet

Hochachtungsvoll
Anton Bayer,
früher „Quellenhof".

71

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,
von Mk. **1.50** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.
Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.80** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes Bismarckring 25 werden **sämmtliche**

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet thatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas **Außergewöhnliches.**

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

8839

Niemand versäume! Außergewöhnliches Angebot!

Das gesammte Restlager der Firma **E. R. Marburg** (eines der feinsten Geschäfte) habe ich sehr günstig erstanden. Es kommen deshalb

Sommerkleiderstoffe, Organdys, Satins, Mousselines, schwarze und farbige Cheviots, die verschiedensten Genres Kleiderstoffe, weiße Leinen und Halbleinen, weiße Damaste, Gardinen, Bettsatins u. noch versch. dergl.

2 Ellenbogengasse 2

enorm billig zum schleunigen Ausverkauf.

Man beeile sich, dies auszunützen!!

9974 **Sächsisches Waarenlager M. Singer,**
2 Ellenbogengasse 2.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Wirklicher Ersatz für Butter!!

Feinste Süßrahm-Margarine, Marke „Sennerei",
täglich frisch, pro Pfund nur **75** Pf., bei 5 Pfund nur **72** Pf.,
wird wie feinste Butter zu jedem Gebäck, Gemüse, Braten, directen Genuß auf Brot verwendet.

Niederlage:

Erstes Frankfurter Consumhaus.

Adam Schneider. 8605

Hauptgeschäft: **Wellritzstraße 30.** Filiale: **Nerostraße 10.**

David's Mignon-Schokolade

p. ¼ Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
Fr. David Söhne, Halle a. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Ueber Nacht blendend weiße

Haut, keine Falten, keine Mitesser bei Gebrauch von Kuhn's Creme-Bional Mk. 1.30 u. Bional Seife 50 Pf., Kuhn's Bional-Puder. Echt nur von Frz. Kuhn, Kronenparf. Nürnberg. Hier: Dr. C. Cratz, Drog. Langg.; Chr. Tauber, Drog. Kirchgasse 6; Otto Lilie, Med.-Drog., Moritzstr. 864

Mit allerh. Erlaß genehmigte

Geld-Lotterie

(Keine Serien-Lotterie.)
Ziehung 14. u. 16. Mai 1904.

Auf 5 Lose 2 Gewinne!

1	ev. Gew. bar zu M.	750000
1	Prämie bar zu M.	500000
1	Gewinn bar zu M.	250000
1	Gewinn bar zu M.	150000
1	Gewinn bar zu M.	100000
5	Gewinn bar je M.	75000

u. s. w. u. s. w.

Lospreis:
Ganze M. 28.—, Halbe M. 14.—
Viertel „ 7.—, Achtel „ 3.50
pr. 1 Bestellungen am besten p. Postanw. oder gegen Nachnahme (20 Pf. teurer).

H. Glaser, Darmstadt.

Nur die annoncierten Lose werden von mir versandt.

Gesangbücher

von Mk. **1.10** an. **Goldschnitt** von Mk. **1.80** an. 6438
Namen-Eindruck gratis.

Rob. Schwab,
Faulbrunnenstraße 12.

Meiner werthen Kundschaft und geehrten Fuhrwerksbesitzern zur gefl. Nachricht, daß ich meine

Wagnerei

mit heutigem von **Steingasse 13** nach

Oranienstraße 34

verlegt habe. 38

Wiesbaden, den 1. Mai 1904.

Hochachtend
H. Golombek, Wagnermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie Nachbarschaft, die ergebene Mittheilung, daß ich meine

Kunst- u. Bauschlosserei

von **Dotzheimerstraße** nach

Westendstraße 18,

verlegt habe.

Bei Vergebung von in mein Fach einschlagenden Arbeiten halte ich mich bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungvoll
Ludwig Rosmanith,
Westendstraße 18.
Telephon No. 2780. 55

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich, auf Ansuchen des Eigentümers, Gärtnereibesitzers **August Seelgen**, hier, **und Genossen**, die im Grundbuch von Sonnenberg, Band 17, Blatt 488, eingetragenen 19 Grundstücke, Aecker und Wiesen, belegen in den Distrikten Hinter der Kirch, Kloppenheimerweg, Bahnholz, Weinberg, Totenweg, Heide, Herrnteil, Bürschgarten, Zeil, Vorm Wald, Schüsselbach, Goldstein, Abrahamsrod, Im Brühl, An der Promenade, Steckengarten, Hofwiese, Wingertswiese am **Montag, den 9. Mai 1904, nachmittags 5 Uhr**, auf dem Rathaus zu Sonnenberg und zwar zum 2. und letzten Male. Ein Teil der Grundstücke liegt an zukünftigen Straßen und sind geeignete Spekulationsobjekte.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben. 1432

Sonnenberg bei Wiesbaden, den 2. Mai 1904.

Das Ortsgericht
Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Sch. Wohn., 3—4 Z., von ält. Ehepaar in g. ruh. Hause, hier od. in nächster Umgegend, z. Oct. zu miethen ges. Offert. mit Preis u. **L. E. 9746** an die Exped. d. Bl. 9747

In Nähe der Bahnhöfe offenen oder gedeckten **Lagerraum** zu miethen gesucht.
Offerten erb. u. „Rüdesheim" an die Exped. d. Bl. 1441

3 Zimmer mit 3 Betten, event. 2 Zimmer vom 7. bis Ende Mai zu miethen gesucht.
Offert. u. **W. G. 1440** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1440

Vermiethungen.

Ecke Adelheid- u. Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

Villa Parkstraße 39
per 1. Juli für 3000 Mk. zu verm. Näh. Parkstr. 17. 7624

Parkstr. 20 ist die Bel-Etage, enth. 9 Zim. nebst Mans., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlag. u. ist m. Centralheiz. u. elekt. Beleucht. versehen. Anzusehen v. 11—1 Uhr. 6603

7 Zimmer.

Elisabethenstr. 14, Hochparterre-Wohnung, 7 Zim., gedeckte Terrasse, Badezimmer mit Einrichtung, Küche, Gas, elektr. Licht und Glockenleitung, 2 Closets, 2 Mansarden, 2 Keller. Ganze Wohnung paquettirt, doppelt. Fußböden. Zu verm. auf 1. Oktober. Anzusehen von 10—12 und 3 bis 5 Uhr mit Hausbesitzer im Anbau Parenstecherstr. 9, l. 8458

Kaiser-Friedrich-Ring 60, sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Schützenstr. 5
(Etagen-Villa), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 29, Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balk., Mans. u. Keller per sof. Näheres Seitenb. 3. St., bei Hausmeister Dieges. 9864

Adelheidstr. 80, 3. Et., 6-Zim.-Wohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Besicht. Dienstags und Freitags von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Part. 8451

Adolfsallee 59, schöne Hochp.-wohn. von 6 Zimmer, groß. Balkon, Borg. auf gleich, eventl. später zu vermiethen. Näh. Bau-Bureau daselbst Sonn. 9216

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

Neugasse 24,
1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 9356

Schenkendorfstr. 2
sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern sofort zu verm. 6695

Schenkendorfstr. 4,
schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, als Mans., Fremdenzimmer, Erker, Balkon, zu verm. Näh. daselbst. 4753

5 Zimmer.

Bismarckring 22, 3. St., 5 Zim. m. vollst. Zubeh. p. April 1904 zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. links. 1642

Biebricherstr. 6 sind herrschaftl. 5 Zim.-Wohnungen, modern eingerichtet, mit Gas, elektr. Licht, kalte und warme Wasseranlagen, 3 Balkons und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 7406

Bismarckring 30, 5 Zim., 1 Badezim., 2 Balk., 2 Kell., 2 Mans., kaltes u. warmes Wasser, Gas, 1. od. 2. Stock, zu vm. N. 1 St. 2905

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84, Vdh., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswerth per 1. April zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14 4892

Neubau Dotzheimerstraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Comfort der Neuzeit sof. od. spät. bill. zu verm. 8104

Elisabethenstr. 27, Part., ist die Part.-Wohn., best. aus 5 Zim. m. Zubeh., elekt. Licht, auf sofort zu vermiethen. 7657

Neubau Ecke Herder- u. Riehlstraße sind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, u. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452
A. Frohn

Herderstr 28, 3. Et., bequem einger. Wohnung v. 5 Zim., Bad 2c. auf 1. Juli zu verm. Anzus. Vormittags von 11 bis 12 Uhr. Näheres Schiersteinerstraße 10, Part. 6451

Jahnstr. 20, sch. 5 Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 10002

Karlstraße 25,
1. St. 5 Zimmer mit Zubehör, 2 Balkons, Preis 900 Mk., zu erfr. m. 2. St. 8956

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit aus st. per sof. od. 1. Juli z. verm. Näh. p. rechts bei Martin Lemp. 6922

Oranienstraße 4, 1. Et., Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller per sofort od. später zu verm. Näheres Kirchgasse 51, 1 9326

Drankenstr. 37 schöne Wohnung mit 5 groß. Zimm., 2 Mans., 2 Kellern, Bad u. Kohlenaufz. für 1000 M. per 1. April zu verm. Näh. Gartenhaus part. 6759

Philippsbergstr. 9, 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mans. und Küche auf 1. Juli oder 1. Oktober Näh. im Laden. 8909

Mauenthalerstr. 3, hint. d. Ringkirche, sind hocheleg. Wohn., v. 5 Zim., Schrank- u. Badezim., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas z. verm. (Kein Hinterhaus.) Näh. Part. 7916

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. v. 1. Juli z. verm. Preis 1150 M. 9475

Rüdesheimerstr. 19, herrschaftl. 5-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Et. m. Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balk. u. reichl. Zubeh., Vor- u. Hintergart., per sof. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. 4980

Neubau Schön, Nauenthalerstraße 5, an der Ringkirche, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, sind herrschaftl. Wohn., jede Etage 5 Zim. u. Küche m. allen, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen zu verm. Näh. daselbst oder Göbenstraße 2. 1484

Schulberg 8, eine sch. 5-Zim.-Wohnung nebst Zubehör im Hochparterre auf 1. Juli zu vermiethen. 62

Neubau Schiersteinerstraße 17, hocheleg. ausgest. 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektr. Licht u. Kohlenaufzug per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 4888

Wörthstraße 10, 1. Schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. Balkon u. Bad per 1. Juli z. vermiethen. Näheres bei Heinrich Krause. 8164

Schöne große 5 Zim.-Wohnung, Vor- u. Hintergarten, mit Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, sowie sonst. Zubeh., beziehbar etwa **sofort**, zu vermiethen. Näh. Zimmermannstr. 4, 2. 7666

4 Zimmer.

Arndtstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per 1. Juli. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Aarstr. 2 u. „Villa Minerva", Part.-Wohn., 4 Zim., Küche, Bad, reichl. Zubeh. p. 1. April od. früher zu verm. Benutzung des Gartens u. Bleichpl. Gel., staubfr. Lage, in der Nähe des Waldes u. der Elektr. Preis M. 700. Näh. daselbst. 6021

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf 1. Juli z. vm. Näh. 2. Et. r. 6677

Blücherplatz 6, 2 4 Zim.-Wohn. mit sämmtl. Zubeh. für sof. oder 1. Juli zu verm. Näh. das. Bäckerladen. 6678

4 Zimmer, 2 Balkon u. Erker, Badecabinet, 750 Mk. pro Jahr zu vermiethen. 7803
Blücherstraße 15.

Bülowstr. 1, 2 sch. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 7118
Fr. Dambmann.

Wegen Todesfall ist die 2. Et. **große Burgstraße 19,** Ecke Schloßplatz, best. aus 4 groß. Zimmern, Küche m. Zubehör, Centralheizung, Gas- und elektr. Beleuchtung, anderweitig zu vermiethen. **G. Schardt,** Kurzw.-Laden. 9316

Dreiweidenstr. 3, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind eleg. 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend einger., z. 1. Juli 1904 zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1536

Neubau Dreiweidenstraße 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badezim., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. und Moritzstraße 16 bei J. Spitz. 8911

Neubau Dotzheimerstr. 21, Ecke Hellmundstr., ist die Beletage, 4 Zim., elektr. Licht, der Neuzeit entspr. eingerichtet, sof. zu verm. Dorts. auch eine 4 Zim.-Wohn. (3. Stock), Preis 950 Mk., per 1. Okt. zu verm. Näh. Moritzstraße 16, bei J. Spitz. 9910

Dotzheimerstr. 42, Bel-Etage, 4 große u. ein kl. Zimmer, nebst reichl. Zubeh. auf 1. Juli od. früher zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 46, Part. 6476

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Stck. sch. 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr 14. 4891

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Neubau Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstr., schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuz. entspr. eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Ausk. dorts. oder bei **J. Frey,** Schwalbacherstr. 1, Schladen. 5219

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. 1. Juli zu verm. Näh. dortselbst od. Rüderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Herderstr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. zum 1. Juli z. vm. Näh. Herderstr. 15, l. Laden. 6685

Jahnstraße 18, 1. Etage, geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegzugshalber auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 8910

Luxemburgplatz 5, 3 Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr. zu vermiethen. Näh. daselbst. 3185

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohn. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. 1. Juli, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh. Hochp. l. 8676

Oranienstr. 52, e. 4-Zim.-Wohn., 2 K., 2 M. (2. Et.) Näh. das. oder bei **Klees,** Moritzstraße 37, Laden 6676

Neubau Philippsberg r. 8a, 4 Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Philippsbergstr. 18, in ruh. H. Hause, eine sch. 4-Zimmer-Wohnung zu verm. 5949

Neubau
Rauenthalerstr. 15
herrschaftl. 4-Zimm.-Wohn. ohne Hinterh. m. Bad u. groß. Veranda, Vor- u. Hintergart., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, nebst allem Comfort der Neuzeit, per 1. Juli od. spät. zu verm. Näh. Bismarckring 19, 1. l. 7110

Riehlstr. 16, Ecke Herderstraße, Wohn. von 4 Zim., Bad, Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. sp. zu verm. Näh. im Laden. 6478

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsp., auf 1. April zu verm. Näh. bei J. Blum das. 2. St. 6901

Seerobenstr. 28, 2. Et., 4 Zim. Balkon u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm. Näh. 1 St. l. 4864

Walluferstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Mans. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Walramstraße 11, Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör, ganz neu eingerichtet zu vermieth. Näh. 1. St. 8546

Wielandstraße 4,
Nähe Kaiser-Friedrich Ring, sind große comf. 4-Zim. Wohn. z. vm. Näh. Part. 6902

Wörthstraße 11, 4—5-Zimmerwohnung, 1 St., Balk. u. reichl. Zubeh., zum 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 66

Yorkstraße 7
4 Zimmer Wohnung mit reichlich. Zubehör sofor oder später zu vermiethen. 7669

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., prachtv. 4-Zim.-Wohnungen, 1 u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu verm. Näh. im Hause selbst bei Beck od. bei Dormann, Blücherplatz 3, 1. 113

Vor Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 20 ist eine schöne abgeschl. Frontspitz-Wohnung, 4 Zim., Küche m. Zubeh. m. Gas u. Wasserl. an ruh. Leute zu verm. 8426

Yorkstraße 14, eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 8173

3 Zimmer.

Aarstr. 14, P., 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. Einzus. Werktags von 2—4 Uhr. 8179

Albrechtstr. 61, 2 schöne 3-Zim.-Wohnungen, 1. St. u. Dach auf gl. zu verm. Näh. P. 8585

Albrechtstr. 61, sch. 3 Zim.-Dachw. auf gleich od. 1. Juli, 1 leer. Part.-Zim. auf gl. z. verm. 9818

Albrechtstr. 16, Frontsp., best. aus 3 Zim., Küche u. Zubeh., ist auf 1. Juli an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. 6702

Blücherstraße 10, Bdh., 3 Zim., Küche mit Zubehör u. Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1., l. bei J. Sauer. 8666

Bertramstr. 13, Vdh., 1 schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. St. bei **A. Hiort.** 8596

Dotzheimerstr. 18, Vdh., 3 Zim., Küche, Keller u. Mans. an ruh. Familie per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst, Mittelb. Part. links. 4819

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Neubau Dotzheimerstr. 84, sind 2- und 3-Zimmer-Wohnung zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4889

Dotzheimerstr 88, schöne 3-Zim. Wohnung, m. Mans. d. Neuz. entspr., von 530—550 M. sof. zu verm. Näh. 1 St. Vdh. Anton Alberth & Cie. 8817

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Elisabethenstr. 14, 3 gerade Zim. (Frontspitze) m. Zubeh., Glasabschluß zum 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Anzus. von 10—12 und 3—5 Uhr. Näh. beim Hausbesitzer im Anbau 8456
Pagenstecherstr. 9, 1.

Elisabethenstr. 4, Herrl. 3 Zimmer-Wohnungen, prachtvolle große Zimmer m. groß. Veranda, Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. gleich od. sp. zu verm. Näh. das. p. r. 8526

Elisabethenstr 8, Vdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprech. einger., a. 1. Juli 1904 zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst od. b. Eigenth. Gneisenaustraße 13, 2 St. 7218

Frankenstr. 9, abgeschl. 3 Zim.-Wohnung m. Balk. auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 9827

Wohnung von 3 Zim. und Küche auf 1. Juli zu vermiethen. Daselbst ist noch eine Halle, geeignet für Werkstätte, zu verm. Feldstraße 1, Part. r. 8848

Friedrichstraße 50, Parterrewohnung 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Dieselbe eign. sich auch zum Bureau. Näh. 1. St. r. 8945

Gneisenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

3-Zimmer-Wohnung, 1 St. h., der Neuzeit entspr. einger., zu verm., sof. beziehb., Gneisenaustraße 20, Laden. 9066

Schöne große 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermiethen. Näheres bei Mühlstein, Gneisenaustr. 25. 6846

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller z. 1. Juli z. verm. 6850

3-Zimmerwohnung
mit Küche u. Zubehör per 1. Juli od auch früher z. verm.
Näh. bei **Georg Kühn,** Kirchgasse 9, 1. St. 8986

Neu hergerichtete sch. Mansardwohn. unter Abschl., 3 Zim., Küche u. Keller, per sof. od. spät. an kinderl. Leute zu verm. 9054
Moritzstr. 12, Vdh.

Moritzstraße 49, Mittelbau, sch. 3-Zimmerwohnung, eventl. mit Werkstätte, per sofort oder 1. Juli zu verm. 9207

Mettelbeckstr. 11, links b. oberen Westendstr., Neubau **Georg Schmidt,** 1. Etage, eine große, der Neuz. entspr. 3-Zim.-Wohn. mit großer Mans., Speisek., Bad 2c., 2 Balkon, 2 Keller u. s. reichl. Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Hochpart. links. 6567

Mettelbeckstr. 15,
Ecke Yorkstraße (nur Vorderhaus) schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst od. Luisenstraße 12, Ph. Meier. 47

Platterstraße 52, Wohnungen v. 1, 2 u. 3 Zimmer m. Zubeh. zu verm. Näh. P. 8915

Rauenthalerstr. 4, vier schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen, daselbst auch noch zwei 2-Zimmer-Wohnungen. Näheres daselbst. 6842

Neubau schön, Rauenthalerstraße 5, sind sch. Wohnungen, 1, 2, 3 Zim. nebst Küche u. all. Zubeh. zu vm. Näh. das. 1471

Rauenthalerstraße 7 (Neub.) sind sch. 3 Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entsprech. eingerichtet, auf 1. Juli zu vm. Näh. bei K. Moll-Hussong. 3968

Rauenthalerstr. 9, gr. 3-Zim.-Wohn. im 1. St. 650 Mk., im 2. St. 600 Mk. per 1. Juli zu verm. Näh. Mittelb. P. b. Zorn od. b. Eigenthümer, Dotzheimerstraße 62, Part. l. 6771

Neubau Rauenthalerstraße 10, eleg. 3-Zim.-Wohnungen m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, z. B. Balkon, Kohlenaufz., Müllabfall, elektr. Licht 2c. per 1. Juli zu verm. Näh. **Josef Rau** Sedanstr. 7, Part. 3705

Riehlstraße 4, an der Waldstraße sind 3 Zimmer, Küche und Keller, zusammen oder auch getheilt, zu vermiethen. 8696

Schiersteinerstr. 18, Mtb., neue, sch. 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör billig zu verm. 7013

Schiersteinerstr. 22,
Gartenhaus, Wohn. v. 3 Zimmer und reichl. Zubeh. zu verm.
Näh. Vdh. Part. r. 8270

Schiersteinerstr. 24,
herrschaftl. Wohn. von 3 Zimmer und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. Okt. zu verm. Näh. P. r. 8572

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Z. m., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Ecke Schiersteiner- u. Biebricherstraße in Dotzheim sind Wohn. von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. p. **sofort** od. früh. zu vm. Näh. das. 3216

Walluferstr. 3, Hth. sind per 1. Juli sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. das. Vdh. P. 7963

3-Zimmer Wohnung im Mittelbau zu vermiethen 4761
Walluferstraße 9.

Yorkstr. 4, 2 Wohn., à 3 Zim., Balkon, Küche, Keller u. all. Zubeh. per 1. Juli 1904 zu vm. Näh. Part. im Laden. Preis M. 500 per Anno. 8092

Yorkstraße 23, 1. Et. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei **Baumbach.** 6809

Yorkstr. 33 Neubau Ecke der Mettelbeckstr., sch. 3 Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per 1. Juli 1904 billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt. 2424

Zimmermannstr. 5
sch. 3-Zimmerwohnung m. Balkon u. Zubehör p. 1. Juli z. vermiet. Näh. 2 Trepp. r. 9985

Zietenring 6, 1, v.s.-à-vis der Zietenschule, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Stock links. 9330

Zietenring 10 sch. 3-Zim. Wohnungen d. N. e., auf 1. April od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 66 2

Bierstadt, Wilhelmstr b. Herrn Karl Kaiser sind 2 Wohn., best. aus 3 Zim., Küche u. Keller auf 1 Juli zu vm. 8607

2 Zimmer.

Bahnhofstr. 13 e. Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh., z. 1. Juli zu vermiethen. 6082
Ph. Minor, Wwe.

2 Zimmer-Wohnung mit Küche auf gleich oder 1. April zu vermiethen 7438
Bertramstraße 22 Hth. 1.

2 große Zimmer, Balkon u Badecabinet, ohne Küche zu verm. Blücherstraße 15. 7804

Eltvillerstr. 4. Schöne 2 Zim.-Wohnungen zu vermiethen, gleich od. spät. Näh. das. p. r. 8527

Eltvillerstraße 8 Hths. 2 Zim. u. Küche auf 1. Juli oder früher zu verm. 7296

2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermiethen 9410
Feldstraße 1. Part.

Wohnungen von 1, 2, 3, Zimmern, Küche und allem Zubeh. auf sof. od. sp. zu verm. Gneisenaustr. 12. 22

Gustav-Adolfstr. 3, zwei leere geräumige Zimmer zu verm. Näh. das. 2 l. 7788

Hartingstr. 8, 2 ineinandergehende Mans. an brave Person zu verm. Preis 10 Mk. 8510

Hochstraße 4, Part., 2 Zimmer, Küche, Keller, 2 Souterrainräume, Werkst. auf 1. Juli zu vermiethen. 8599

Kl. Dachwohnung per 1. Mai zu verm. Näh bei Schüler Laden), Hirschgraben 7. 8486

Hellmundstr. 41,
ist eine Wohnung im Seitenbau, Parterre aon 2 Zimmer, Küche u. Keller z. vermiten. Näheres bei
J. Hornung & Co.,
Häfnergasse 3. 9793

Moritzstr. 9 sind 2 Zim., Küche u. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Mtlb. 1 r. 9734

Neteibeckstr. 15,
Ecke Yorkstraße (nur Vorderhaus) schöne 2-Zimmerwohnungen mit Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst od. Luisenstraße 12. Ph. Meier. 48

Rauenthalerstr. 6, n. d. Ringkirche, Bdh., sch. 2-Zimmer-Wohn., der Neuz. entsp. eingerichtet preisw. zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 21, 3 l. 6491

Rheingau: 44, Seitenbau 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. Bdh. p. 9517

Rheinstr. 71, ebener Erde, im Stb., 2 Zim. u. Küche zu verm. Anzus. von 10—12 u. von 3—6 Uhr. Näh. Bdh. 7166

Sedanstraße 1 schöne 2-Zimmer-Wohnung (Dachwohnung) per sofort oder später zu vm. 8667

Schachtstr. 29, 1 St., einf 1 od. 2 Zim. u. Küche sof. . vm. Näh. Schachtstr. 29, od. Herrngartenstraße 13, Part. 8795

Steingasse 28, Vorderh., zwei kleines Dachlogis auf 1. Mai zu vermiethen. 4320

Steingasse 36, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Mans. auf 1. Juli an kl. Familie z. verm. 8856

Schwalbacherstr. 63, kleine Dachwohnung auf 1. April zu vermiethen. 4154

2 Zimmer und Küche zu verm. und 1 Zimmer z. verm. 7878
Frau Beck, Schwalbacherstr. 73.

Schöne Frontspitze, 2 Zimmer (400 Mk.) zu verm Näh. Stiftstr. 17, Laden. 2—5 Uhr. 9679

Schulberg 8, eine kl. Mansard-Wohnung, ganz oder einzeln, an ruh. Leute zu verm. 62

Kleine Hofwohnung an ruhige, kinderlose Leute zu verm. 1906 Taunusstr. 43.

Walramstr. 25, im Bdh., ist eine große Dachwohnung auf sofort an ruh. Leute zu verm. Näh. im Laden. 9223

2-Zimmer-Wohnung m. Wasserleitung und Zubeh. an ruh. Leute zu verm. (Preis 280 Mk) Waldstraße 26 143

Walkmühlstr. 30, Souterrain, 2 sch. Zim. auf 1. April zu verm. Näh. im 2. Stock. 6826

Yorkstraße 21,
kleine Wohnung von 2 Zim. auf gl. od. sp. zu verm. 9515

Wohnung 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen Bierstadt, Taunusstr 2. 8592

Eine Wohn. best aus 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. auf 1. Juni zu verm. Taunusstraße 2, Bierstadt. 9691

1 Zimmer.

Adlerstr. 59 ist eine kleine 1 Zimmer-Wohnung auf gleich zu vermiethen. 8445

Ein leeres Zimmer zu verm. Adlerstr 53. 7671

Adlerstr 54, 1 großes Parterre-Zimmer auf gleich od. 1. Mai zu vm. 6270

Adlerstraße 61. 1 Zimmer und Küche zum 1. Mai od. Juni, 1 leeres Zimmer auf gleich z. vermiethen 8586

Adolfsallee 3, Hinterhaus, Mansardwohnung 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermiethen. 8880

Bleichstr. 23, 1 gr. Mansarde an eine einz. Person auf 1. März zu verm. 5150

Bleichstr. 15a, eine heizb. Mansarde zu verm. 10011

Eltvillerstr. 8, Bdh. Bel Etage, 1 Zimmer, 1 Küche m. Zub. zuverm. Einzus. Dienstag und Freitag Nachm. daselbst 7115

Ein großes neues Zimmer auf gleich od. spät. zu verm. zum Preise von 12 M. 59
Feldstraße 12.

Friedrichstr. 50, Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vm. Näh. 1 St. r. 8771

Feldstraße 14, ein Frontspitzzimmer sof. zu verm. 9860

Hartingstr. 1, 1 Zimmer, Küche, Keller per sof. od. später zu vermiethen bei **D. Geiß,** Adlerstraße 60. 9802

Hartingstraße 8,
1 Part.-Zim. m. Küche auf 1. Juni nur an rub. Leute z. verm. 98

Ein Zimmer u. Küche an rub. Leute zu verm. 6246
Herderstr. 13.

Kirchgasse 19,
Vorderhaus, Mansarde, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9632

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Frontspitzzimmer und Küche zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1. Stock. 8638

Ein Zimmer
zu vermiethen 9010
Ludwigstraße 8.

Ein Zimmer u. Küche
zu vermiethen Ludwigstraße 11, 1. Stiege. 1668

Zwei Zimmer u. Küche, 1 Zim. u. Küche, an der ober. Frankfurterstr., schöne gesunde Lage, per 1. April z. verm. Näh. Mauritiusstraße 9, 3. 6964

Oranienstr. 11, schöne Mansarde sofort zu verm. 60

Platterstr. 42, 1 Zimmer und Küche zu verm. 8600

Platterstraße 46,
Zimmer und Küche auf bald zu vermiethen. 7319

Richtstraße 3, 1 Zimmer u. Küche u. Keller auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 7156

Ein leeres Frontspitz- od. Balkonzimmer an einz. Person zu vermiethen. Näh. Riehlstraße 25, 3 St. rechts. 8810

Kl. Wohnung (Zimmer, Küche und Zubeh.) auf 1. Juni zu verm. Näh. Römerberg 15, Laden. 9987

Anst. Geschäftsfräulein
oder Bügelmädchen kann freundl. Parterrezimmer erhalten 8647
Sedanstraße 4, Part.

Zimmer zu vermiethen. Sedanstraße 7, H 1. l. 28

Schachtstraße 6,
Zimmer und Küche zu vermiethen. 9955

Saalgasse 38, große leere Mansarde zu vermiethen. Näh. Parterre. 9502

Schwalbacherstr. 19 sind kleine Wohnungen zu verm. 9995

Kleine Wohnung, Zimmer und Küche, an einzelne Person per sofort zu vermiethen 8509
Schwalbacherstraße 4

Schwalbacherstr. 47, sch. Mans.-Wohnung, Zimmer u. Küche, an 1 od 2 ruh. Pers. a. 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 8502

Walramstr. 1, sch. heizb. Mansarde an ruh. Pers. zu vm. Näh. Part. 10001

Walramstraße 18,
1 Mansarde auf 1. Mai zu verm. Näh. 2 St. r. 9283

Zietenring 4
ist eine Frontspitzwohnung von Zimmer und Küche an ruhige, kinderl. Leute per 1. Mai z. verm. Näh. das. Part. l. 9972

Westendstr. 3, Part., 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Luisenstr. 31, 1. 7471

Eine schöne leere Mansarde an einz. Person zu vermiethen. Näh. Expedition. 80

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 41, erh. anst. Arb. Logis. Näheres Hinterhaus, 2 St., rechts. 53

An o. Adolfsallee, 1 g. möbl. gr. Part Zim. zu vermiethen. Goethestraße 16. 9865

Eine schön möblirte Mansarde an einen anständigen Herrn preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen Bismarckring 26, 1. Et. rechts. 9237

Blücherstr. 12, 2 St. rechts, sch. möbl. Zimmer per sof. zu vermiethen. 9 67

Reinl. bess. Arbeiter erh. Schlafstelle mit od. ohne Kost Dotzheimerstr. 46, H. P. l.

Dotzheimerstr. 64, (Frontspitze) freundlich **möblirt. Zimmer** sof. zu vermieth. 8649

Dotzheimerstraße 94, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. IV. St. b. Brömser. 6586

Reinl. Arbeiter erh. möbl. Zim. Dotzheimerstr. 98, 2 r. 15

Ein fein möblirtes Zimmer an besseren Herrn zu vermiethen Frankenstr. 23, 2 r 8300

Einfach möblirtes Zimmer an soliden jung. Mann z. verm. Frankenstr. 24, 3. r. 8320

Schlafstelle frei
Feldstraße 10, zu erfragen im Laden. 9911

Anständiger Arbeiter
kann Schlafstelle erhalten 9780
Gneisenaustr. 8, Hth 3 l.

Gustav Adolfstraße 5. 1., möbl. Balkonzimmer zu verm. Pr. 20 M. p. Monat. 9906

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 9825
G. Harz, Grabenstr. 9 2 l.

Helenenstr. 1, 3. erh. 2 Leute Kost u. Logis. 9373

Helenenstr. 29, 2 l., sch. möbl. Zimmer m. guter Pension an Geschäftsfrl. zu verm. 9927

Bessere Schlafstellen mit oder ohne Kost frei 8790
Hellmundstr. 21, 1.

Hellmundstr. 46, 1 r.,
erhalten 2 anst. junge Leute Kost und Logis. 9958

Zwei möbl. Zimmer m. Pension sofort zu verm. 9100
Hermannstr. 21, 3 St. r.

Möbl. Zimmer
zu vermiethen 33
Hermannstr. 22, 1 St. l.

Möbl. Zimmer
billig zu vermiethen. 105
Hermannstr. 26, Bdh. 1 r.

Herderstraße 26 (Laden) ist ein **Zimmer**
zu vermiethen. 9832

Möbl. Zimmer zu verm. Hochstätte 6, 2. 149

Anst. junger Mann erh. bill. Logis m. Kaffee, Part.-Zim., Jahnstraße 4, Part. 9910

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen 4898
Kirchgasse 54, 3 St.

Einfach möblirtes Zimmer zu verm. Moritzstr. 17, 2. 9224

Moritzstraße 23. 1. Et., ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 8117

Moritzstraße 35,
2, sind einz. o. mehrere gut möbl. Zimmer, eins sep. Eing., mit od. ohne Pension sof. preisw. b. geb. Dame zu verm 8116

Anst. Arbeiter find. sch. Logis Moritzstr. 45, Mtb. 2. St. links u. rechts. 9982

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Metzergasse 35. 27

Neugasse 9, 3 l., ein sch. möbl. Zimmer mit Pens., 10 Mk. pro Woche, auf gl. zu verm. 112

Neugasse 9, 3. l. erh. ein anst. junger Mann Kost u. Logis, auf gleich. 9944

Reinl. Arbeiter erhalt. möbl. Zimmer mit Kost Oranienstraße 25, H. 2 r. 9608

Gut möbl. Part.-Zim. zu verm. Oranienstr. 34. 37

Ein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. Oranienstraße 36, Hth. 1. 9671

Junge Leute können Kost und Logis erh. Rauenthalerstr. 5, Mtlb. Part. 109

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Rauenthalerstr. 6, Hth. 1. 9702

Eleg. möbl. Salon mit Schlafzimmer, auch einzelne eleg. möbl. Zim., vollständig ungenirt, in der Nähe der Wilhelm- und Rheinstraße, sowie den Bahnhöfen, preiswerth zu verm. Näh. Rheinbahnstraße 3, 2. Etage. 137

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4 3. 6881

Fein od. einfach mobl. Zimmer billig zu verm. 9492
Riehlstraße 11, 3. St. r.

Zwei einf. mobl. saub. Zimmer auf 8. Mai oder später zu vermiethen. Näh. Römerberg 15, Laden. 9988

Besseres Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen
8731 Römerberg 28, 3 St.

Zimmer u. Küche im 3. Stock sofort zu verm. 9272
Näh Römerberg 39, Laden.

Am Romerthor, 2, 3 r., Ecke Langgasse, erhält reinl. Arb. gutes Logis. 9871

Ein gut möbl. Zim. b. z. verm. Sedanstr. 13, b. Hartwig. 9851

Junger Mann oder Mädchen erhalten Logis, ev. mit Kost 32 Scharnhorststr. 2, 4 r.

Schwalbacherstr. 53, 1 St., 1 einf. und ein gut möbl. Zim. m. od. ohn. Pens. zu verm. 78

Ein reinl. Arbeiter
kann Schlafstelle haben 9914
Kl. Schwalbacherstr. 5, 2.

Schiersteinerstr. 13, Part. links, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 9672

Einf. möbl. Zimmer billig zu vermiethen Schiersteinerstr. 24, Frontspitze links. 16

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen, Taunusstr. 27, 1. 4220

Walramstr. 1, Part., sch. möbl. Zimmer (sep. Eing.) a. gl. oder später zu verm. 10000

Möbl. Zimmer
zu vermiethen 9447
Walramstr. 14/16, 3.

2 Herren erhalten schönes Logis Walramstr 13. 1. l. 8499

Westendstr. 3 Parterre, 2 leere Zimmer, ev. als Zimmer u. Küche, zu verm. Näheres daselbst od. Luisenstr. 31, 1. 6875

Weisenburgstr. 1, 2. Etage, eine schöne möbl. Mansarde zu vermiethen. 9874

Wellritzstraße 10,
1. l. Schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 9514

An anst. Herrn möbl. Zimmer zu verm. 9830
Wörthstraße 16, 1.

Möbl. Zimmer billig zu verm. Yorkstr. 9. P. l. 9890

Ordentl. Arbeiter
erhält Schlafstelle 8680
Yorkstr. 29, Bdh. Frtsp.

Zimmermannstr. 10, Hth. 1 l., sch. möbl. Zim. m. 2 Betten m. od. ohne Pension an 2 anst. Leute zu vermiethen. 5

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Läden.

Schöner Laden
sof. zu vermiethen Bleichstraße 4, im Kurzwaarenladen. 83

Laden mit Arbeitsraum, mit od. oh. Wohn., passend für Nähmaschinen u. Fahrräder, Möbel, auch für Kochgeschäft sof. z. verm Hermannstr. 3, 2 St. 9619

Großer Laden, für Lebensmittel Consumgesch. u. dergl. sehr geeignet, sehr preisw. zu verm. Kleine Langgasse 7. Näh. Langgasse 19. 8433

Metzgergasse 2
(Eckhaus) per sof. od. spät. ein Laden anderweitig zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 4, 1. 93

Laden,
ca. 106 Q. Mtr. groß, mit 2 großen Erkerfenstern, sehr geeignet für Tapeten- oder Spielwarengeschäft p. 1. April od. spät. zu verm. Näheres Moritzstr. 28, Compt. 4950

Mauritiusstr. 10,
Weinkeller und Laden,
auch **getrennt,** auf **1. April** zu verm. Näh. im 1. Stock. 3436

Laden,
ca. 65 Q.-Mtr. (kann auf Wunsch getheilt werden, f. Ladenzimmer od. Ladenraum) sehr geeignet für Tapeten- od. Spielwarengeschäft, p. 1. April oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 28. Compt. 4949

Karlstr. 44, Ecke Albrecht- und Luxemburgstraße, **Laden** zu vermiethen. 7248

Neteibeckstr. 15,
Ecke Yorkstraße, **Eckladen** mit 2 Nebenräumen und **klein Laden** mit Hinterzimmer per 1. Juli od. später zu verm. Näh. daselbst od. Luisenstr. 12. Ph. Meier. 49

Kl. Laden, f. Friseur geeignet, per gl. bill. zu verm. 9104
Näh. Rheinstr 99, Part.

Neub. Schön. R. neuthalerstr 5 ist ein Laden m. Ladenzim., für jedes Geschäft, besonders f. e. Friseurgesch. geeignet, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 4323

Röderstraße 27,
Lade mit Wohnung, in welchem seit Jahren ein gutgeh. Colonialwaarengeschäft betrieben wird, per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 8557

Schöner Eckladen
per gleich zu vermiethen. Näheres Rheinstr. 99, Part. 9105

Rheinstr. 59, mod. Laden mit Ladenzim. per 1. Juli, event. früher zu verm. 3020

Schöner Eckladen
ist mit Ladenzimmer, geräumigen Magazinen, besonders sch. großem Keller Schiersteinerstr. 15, Ecke d. Erbacherstr., mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu verm. Derselbe eignet sich, da keine Concurrenz, vorzüglich für bess. Colonial- und Delikatessengeschäft, oder ff. Metzgerei bezw. Ausschnittgeschäft.
Näh. das. Part. 8232

Schiersteinerstr. 18, Laden zu vermiethen. 7873
Näh. im Mtlb. daselbst.

Taunusstr. 55, sch. gr. Laden m. Werkstätte auf 1 Juli billig zu verm. (vorzüglich für Conditorei eingerichtet) 6434

In dem Hause Ecke Michelsberg 23 und Schwalbacherstr. 45a ist ein

großer Laden
mit od. ohne Wohnung auf 1 Oktober zu verm. Näh. 47, 1 8503

Wilhelmstr. 34
großer Laden für 1905 ev. früher zu vermiethen. 7737
Näheres bei **F. Bickel.**

Schöner großer Laden bester Lage des Westends p. 1. Juli oder später zu vermiethen. 8899
Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein kl. Laden mit 2 Zim., in gut. Lage der Stadt, per sof. od. sp. zu verm. Näh. in der Exp. ds. Blattes. 9964

Wellritzstr. 10, Eckhaus, sch. Laden (von zwei die Wahl) zu verm. Näh. bei **Heinrich Krause.** 3437

Werkstätten etc.

Adolfstraße 1 sind auf 1. Juli große helle trockne Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmer, Stallungen für 36 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

Eine sch. Werkstätte
sof. zu verm. Näheres 9798
Adlerstraße 34, Laden.

Insektenfreie Mans. f. Möbeleinstellen zu verm. Bleichstraße 2, 2. Stock b. Arnold. 8882

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkstätte von ca. 50 Q.-Mtr., sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, mit oder ohne 2- und s.-Zimmer-Wohnung auf gl. oder p. zu verm. **Ph. Schweissguth.** Rüdesheimerstr. 14. 4890

Werkstatt für ruh. Betrieb mit kl. Wohn. sof. oder spät. zu. verm Dotzheimerstr 106. 3103

Ein Flaschenbierkeller und eine Werkstatt zu vermiethen
8385 Feldstraße 16, Part.

Gustav-Adolfstr. 5, eine schöne große Werkst. od. Lagerraum sofort ob. später zu verm. Näh. Adlerstraße 34, Laden. 9798

Gneisenaustraße 5. Werkstatt und schöner Hofkeller zu vermiethen. 8474

Zwei große Säle
Friedrichstr. 25, Stb., Part. und 1. Stock, für jed. Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Herrngartenstr. 17, 2. 7518

Jahnstraße 4, Arbeitsräume zwei helle, mit oder ohne 3-Zim.-Wohnung (1. Stock Bdh.) zum 1. Juli zu verm. 4269

Kirchgasse 7
photographisches Atelier mit od. ohne Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. 3 St 154

Kirchgasse 19, Bureau im Hof zu verm. 5149

Luxemburgstr. 9 ist im Stb. ein großer heller Parterreraum für ruh. Werkstätte od. zum Einst. v. Möbeln 2c. geeign., preisw. zu verm. Näh. Bdh. Part. r. bei Martin 2 mp. 1290

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6610

Neteibeckstr. 5, Ecke Yorkstr., Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei Stein oder Luisenstr. 12 bei Ph. Meier. 8198

Rauenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441
Näh. daselbst.

Schlachthausstr. 18 ist Stallung für 4 Pferde nebst Wohnung od. als Werkstätte od. Lagerräume geeign. z. verm. Näh. das. oder Hochstr. 3. 8488

Schiersteinerstr. 18, Werkstatt mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Mtlb. daselbst 7874

Stall für 1 Pferd zu vermieth 5350
Steingasse 36.

Wallauferstraße 1, 1 St. r. ist ein im Souterr. beleg., ca. 41 qm groß. hell. Lagerraum, ev. m. 20,00 qm gr. Büreau p. sof. zu verm. Näh das. 1. St. r. 97

Wellritzstr. 31, helle Werkstätte auf 1. April oder früher zu vermiethen. 500

Wellritzstr. 44 gr. Holzschuppen als Lagerraum zu verm. Näh. Bdh. Part. 6919

Ein Weinkeller,
circa 22 Stück haltend, auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 8349
Schwalbacherstr. 39, Bdh. 2.

Weinkeller
mit Packraum und Büreau zu vermiethen. 4842
Schiersteinerstr. 22, Part. r.

Wallauferstr. 6, 1 Souterrain Büreau od. als Lagerraum zum 1. Juli zu verm. 4480

Wallauferstraße 6, 1 Souterrain Büreau od. Lagerraum ev. als Werkstatt für ruh. Betrieb gleich oder spät. zu verm. 4410

Bäckerei m. Stallung
zu vermiethen 4849
Waldstraße 88.

Neubauten
Jacob Beckel,
am Herzogsplatz in Biebrich am Rhein
Herrsch. Wohnungen
von 4 bis 6 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtungen, per sofort oder auch später zu verm. Näh. das. beim Hausmeister, sowie b. **Aug. Beckel,** Adolfsallee 31, u. Baubüreau **H. Dörr,** Adolfsallee 45. 9764

Kapitalien.

2—3000 Mk.
zu leihen ges. geg. Sicherh. m. 6% Zins. von Selbstverleih. Off. unt. G. B. 150 a. d. Exp d. Bl. 155

Geld bis zu 300 Mk., event. ohne Bürgschaft, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber Inserat. Berlin, Gitschinerstr. 92. 991/248

Mark 40,000
sofort zu begeben durch
Ludwig Jstel, 8835
Webergasse 16, 1.

Sichere Capitalanlage.
Capitalisten erhalten stets kostenfreien Nachweis guter I. u. II. Hypotheken, Restkäufe (mit Nachlaß) durch 780
Sensal **P. A. Herman,**
Wiesbaden, Emserstraße 45, u. Frankfurt a. M., Mainzerlandstraße 68.

3000 Mark
an 3. Stelle von einem pünktlichen Zinszahler per sofort oder später gesucht. 9236
Offerten u. **J. O. 9235** an die Exped. d. Bl.

Verschiedenes.

Große Auswahl in modernen
Herrenanzügen
von M. 12.—, 15.—, 18.— bis M. 30.—.
Knabenanzüge
sowie einzelne Hosen
in allen Größen und jeder Preislage. 7831
Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder empfiehlt zu billigsten Preisen
Firma **Pius Schneider,**
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Eine gebrauchte
Bohrmaschine
billig abzugeben 9839
Luisenstraße 41.

Zugjalousieen, Rollläden
werden gut u. billig reparirt von
Ph. Rücker. Friedrichstr. 44, nicht mehr Bleichstr. 21.
20 Jahre bei d. Fa. Maraner 8284

Die
günstigste Bezugsquelle
in Bezug auf Qualität und Billigkeit
für Möbel aller Art
ist nur wie allgemein bekannt
Ph. Seibel,
Bleichstr. 6, Ecke Hellmundstraße. 9217

Pferdekrippen
und
Raufen
zu haben! 9838
Luisenstraße 41.

Schuh-Besohl-Anstalt.
Herren 2.70 M., Damen 1.90 M., Kinder v. 80 Pf. an. 115
Clarenthalerstraße 5.

Oestrich a. Rh.
Erfinder Zitzmann-Walters neuer 1314
Pferdeschoner.
D. R. G. M. Nr. 214501 und 215981.
Niederlage: Geisbergstr. 1 hier. Papierhandlung.

Wohnungswechsel.
Habe meine Wohnung von Rheinstraße 43 nach **Jahnstrasse 17, Seitenbau** verlegt.
Hochachtungsvoll
Adolph Schmidt,
8539 Tapezierer.

Accumulatoren,
jeder Größe, werden sachgemäß u. billig geladen. 89..
Elektrotech. und mechanisches
Institut.
Mauergasse 12.

Luisenstraße 41, einen groß. Posten 9837
Oefen u. Herde
billig zu haben.

Toilette-Abfall-Seife,
als: Rosen-, Veilchen-, Lilienmilchseife per Pfd. 45 Pfg.
Glycerin-Abfall-Seife
per Pfd. 55 Pfg. 6806
Adalbert Gärtner,
13 Marktstrasse 13.

Schwalbacherstraße 15.
Neu eröffnet.
Speisehaus.
Guten Mittagstisch
von 50 Pfg. an. 8567

Elektrische
Schellen u. Telephonanlagen
werden sachgemäß und billigst ausgeführt. 8993
Elektrotech. und mechanisches
Institut,
Mauergasse 12.

Möbel!!
in größter Auswahl zu billigst. Preisen, vollständige Einrichtungen für Brautausstattungen in geschmackvoller Zusammenstellung u. mod. Ausführung liefert billigst
Joh. Weigand & Co.
Wellritzstr. 20. 8940

Holzschneiderei.
Im Schneiden von **Stämmen u. Brennholz** (event. m. **fahrbarer Kreissäge**) empfiehlt sich
Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103.
Tel. 2196. 5930
Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Ehe Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausstattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polirte und lackirte gut gearbeitete Betten, Kasten-, Polster- u. Küchenmöbel, helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 31
W. Heumann, Helenenstr. 2.

Reparaturen
an Fahrrädern, sowie Neuvernickelungen und Emaillierungen werden gut und billig ausgeführt. 9946
E. Stösser,
Mechaniker,
Michelsberg 8. Telephon 2213.

Großer Fleischabschlag.
Verkaufe von heute ab:
Pr. Rindfleisch p. Pfd. 50 Pfg.
" Kalbfleisch " " 60 "
Joh. Mayerhofer,
9725 Römerberg 30.

Großer Seifenabschlag!
Ia w. Kernseife 1 Pfd. 24 Pfg., bei 5 Pfd. 23 Pfg., Ia hellgelbe 1 Pfd. 22 Pfg., bei 5 Pfd. 21 Pfg., Ia w. Schmierseife 1 Pfd. 17 Pfg., bei 5 Pfd. 16 Pfg., dto. Schmierseife 1 Pfd. 16 Pfg., bei 5 Pfd. 15 Pfg. Soda 3 Pfd. 10 Pfg., Seifenpulver (Paket 13 u. 14 Pfg.
Lebensmittel-Kaufhaus, 6
Dotzheimerstr. 72.

Gebleicht 161
wird jetzt Nachts auf der Bleiche bei **Jac. Ziss** im **Wellritzthal.**

Soeben erschien:
„Der wahre Jakob"
Nr. 464,
polit.-satyr. Witzblatt, zu haben bei
Ph. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5. 6121

Für alle Bücherfreunde!

Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN

An- und Verkauf von alter und neuer Litteratur. 8645

Achtung!
Ich empfehle mein **Pilsener Bier** aus dem Kreuznacher Brauhaus, ½ Liter 12 Pfg., ¾ Liter 18 Pfg. und Eis gratis. 51
Flaschenbierhandlung Eickelmann, Wellritzstraße 33.

Fettleibigkeit
Laarmann's Entfettungstee, Marke „Reducin", von Gustav Laarmann, Herford, wird empfohlen bei Corpulenz und Fettleibigkeit in naturgemäßer Anwendung — Bestandtheile: Hagebutten 10, Flieder 10, Haferflocken 5, Linden 10, Kamillen 5, Wollblumen 12, Faulbaumrinde 15, Sennes 7, Heidelbeeren 5, Huflattig 4, Althee 4, Isländ. Moos, Tausendgüldenkraut 7, Queckenwurzel 2,5, Liebstöckel 2,5, Hauhechel 2,5, Wachholderbeeren 2,5. Quantität Nr. 1 = M. 2.—, Nr. 2 = M. 5.—, Nr. 3 bei besonders starker Corpulenz Mk. 7.—, Probekarton Mk. 1,50. Niederlage in
Wiesbaden: **Victoria-Apotheke,** Rheinstr. 41.
172/114

Kaufe fortwährend getragenes
Schuhwerk
und
Herren-Kleider
Pius Schneider,
Michelsberg 26. 8277
vis-à-vis der Synagoge.

Ein **Herr** od. **Dame**, welche im Stande einen Laden zu führen, wird als Theilhaber ges. Off. m. genauer Adr. u. **P. S. 144** an die Exped. d. Bl. 147

Damen-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.—.
Herren-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.50
inkl. kleiner Nebenreparaturen.
Repariren u. Reinigen
von **Herrenkleider** schnell, gut u. billig. Bei Bestellung, Abholen u. Bringen innerhalb 2 Stunden gratis. (10 Gehülfen.) 8278
Firma Pius Schneider,
nur **Michelsberg 26.**

Oefen u. Herde,
neu, weg. Räumung m. Lagers **äußerst billig** abzugeben 9881
Yorkstr. 15, Hth. P.

PATENTE,
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, etc. im In- und Auslande
L. Meyer, Wiesbad. Louisenst. 34

Mauritiusplatz 3.
Neu eröffnet:
Speisehaus.
Guten Mittagstisch
von 50 Pfg. an. 9977

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach 676
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Empfehle meinen gut bürgerlichen
Mittags- u. Abendtisch
in und außer dem Hause. 79
Wilhelm Carl,
langj. Küchenchef, Wörthstraße 7.

Herren-Zugstiefel
M. 4.50, 5.50, 7.—, 8.— u. 10.—.
Herren-Schnürstiefel
M. 5.—, 6.—, 7.—, 8.— u. 10.—.
Damenstiefel, Kinderstiefel, Pantoffeln ꝛc. 8648
Große Auswahl.
Billigste Preise.
Reparatur-Werkstätte.
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26.
gegenüber der Synagoge.

In gebildeter Familie findet ebensolcher Herr oder Dame gute Pension. Familienanschluß. Näh. Adelheidstr. 84, Part. 9673

Billigste, vorsichtigste
Gardinenspannerei
Faulbrunnenstr. 12, 2. l. 9663

Arbeiterwäsche wird gewaschen und **geflickt**, schnell und billig besorgt Oranienstr. 25, H. 2 r. 9737

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenomm Roonstr. 20, p. 8811

Parquetböden
w. ger. u. gew., sowie alte Böden u. Treppen abgehobelt. H. Reichel, Parquetl., Yorkstr. 8, H. 1. l. 9769

Empfehle meine Cigarren u. Cigaretten, Rosa Pinkernello, Frankenstraße 2. 9626

Die berühmt. Phrenologin deutet Kopf- u. Handlinien. Nur für Damen, Helenenstr. 12, 1. 9—9 Uhr Abends. 2458

Klavier - Unterricht lehrt gründlich **Rosa Schmidt,** Stiftstraße 9. 9868

Stärkwäsche z. Bügeln w. angen. Wellritzstr. 42, H. 3 St. 82

Heirath!
Junger Mann, 27 Jahre, m. g. Charakter u. impos. Erschein. a. best. Familie, w., da nun ganz verwaist, auf d. Wege die Bek. eines gebild. Fräuleins, viell. auch Waise, zw. Heirath zu machen. Nur ernstgem. Offert. werden berücksichtigt. Vermittlung verboten. Bitte gefl. Off. mit Photographie unter **D. V. Glück 1000,** postl. Bierstadt.

Heirat sucht jung. Wittwe (M. 100 000 baar) m. Herrn (auch oh. Verm.) ab. gut. Charaktereigensch. Off. an **„Reell", Berlin S. O. 16.** 186/115

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u. Polsterwaaren
empfiehlt in großer Auswahl.
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung. 7561
22 Michelsberg 22.

Polster- u. Tapezierer-Arbeiten werden sauber und billig neu angefertigt, aufgearbeitet u. renovirt Helenenstr. 7. 9997
Rich. David.

Bügel-Kurse
Faulbrunnenstr. 12, 2. l. 9680

Ofensetzer Möser wohnt Oranienstr. 31. 151

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37.
unterhalb dem Luisenplatz.

Jede Woche **zwei** neue Reisen Ausgestellt
vom 1. bis 7. Mai 1904.
Serie: I.
Zehnte Reise durch Tyrol.
Serie: II.
Russisch Central-Asien.
Turkestan, Buchara etc.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt: Eine Reise 30 Pfg. Beide Reisen 45 Pfg. Kinder: Eine Reise 15 Pfg. Beide Reisen 25 Pfg. Abonnement.

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann.
im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 1. Mai 1904
Biebrich-Mainz.
Wochentags jede volle Stunde, Sonntags ca. halbstündlich.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 5 Minuten später.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 15 Minuten später. Nur Sonn- u. Feiertags.
Extraboote für Gesellschaften.
Abonnements.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo

Rheindampf-Schiffahrt.
Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.
Fahrplan
vom 17. April 1904 ab.

Von **Biebrich** nach **Köln** morgens 10.35 und 12.50 Uhr.
Von **Biebrich** nach **Aßmannshausen** mittags 3.20 Uhr. (nur an Sonn- und Feiertagen).
Von **Biebrich** nach **Bingen** abends 6 35 Uhr (Güterschiff).

Rentabl. Haus
zu kaufen gesucht. Ausführl. Off. u. R. H. 9627 erb. Verlag. 9629

Wirthschaften, hier, auch auswärts, ebenso Geschäfte jeder Art, suche ich zu kaufen oder zu pachten.
L. Fink,
8727 Adolfstraße 10.

Flaschen u. Krüge werd. angek. bei Still, Bleichstr. 20. 9712

An- und Verkauf von gut erhaltenen Möbel Betten und sonst. Gebrauchsgegenständen. 8801
Aug. Knapp,
Moritzstr. 72, Gth. 1.

Flaschen werden angekauft.
Flaschen- und Faß-Handlung. Schwalbacherstr. 37. 9978

Gebr. Kegeln
mit 2 Kugeln zu kauf. ges. Off. m. Preis u. Z. K. 159 an die Exp. d. Bl. 159

Verkäufe.

Kleines Haus, hier am Platz, sof. z. verk. Off. u. M 100 General-Anzeiger. 9912

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung ꝛc. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermiten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7638

Herrschaftl. Villa,
Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres **Fritz Müller,** Hellmundstraße 35 oder durch jeden Agenten. 8699

Neuerbaute Villa,
in ges. Lage, z. Alleinbewohnen, 9 Zim., Bad, Centralh., Garten ꝛc. i. Nähe d. Wald, u. d. elektr. B. zu verm., eventl. zu verk. Ausk. Narstr. 4. 99

Sehr gutgehendes
Colonialwaaren-Geschäft
günstig zu verkaufen. Jahres-Umsatz 60—70,000 Mk. Pr. Lage und Zukunft. 140
Gefl. Off. u. **S. G. 140** an die Exped. d. Bl.

Sehr sch. fl. Kommode, Waschtisch, 2 Nachttische, Küchenschrank, Tisch und Küchenstuhl sof. billig zu verkaufen 67
Röderstraße 25, Hth. 1.

Bill. zu verk: Eine Zuchtvogelhecke, 1flamm. Petrol.-Herd, 1 Stehlampe, 1 eis. Waschgestell, versch. helle Sommerkleider, schöne garnirte Damenhüte
Hellmundstr. 39, Vdh. 2 St. 73

---

2 schöne Kanapees
bill. zu verk. 45
Hellmundstraße 49, P. r.

Ein Kinderwagen
mit Gummiräd., 1 Waschgestell, 1 Zwergspitz bill. zu verk. Rauenthalerstr. 6, H. 1. 34

Ein neues u. e. gebrauchtes Einsp.-Chaisengeschirr billig zu verk. **Georg Schmidt,** Goldgasse 8. 10009

Neue Federrolle, 35 Ctr. Tragkraft, ein Tapeziererkarren u. ein leichter Schreinerkarren zu verkaufen, Eingahr. 9929
Dotzheimerstraße 88.

Gut erh. Zweisp.-Wagen b. zu verk. Narstr. 14. 7694

Sch. Hasen, große Sorte, zu verk. Röderstr. 19. 26

Gebr. Halbverdeck (Selbstfahrer) wird zu kauf. gesucht.
Offert. unter **K. 109** hauptpostlagernd. 12

Drahtsäule (pass. f. Maurer) sofort zu verkaufen 9528
Hochstätte 14.

Neues Fahrrad
besonderer Umstände wegen sehr billig abzugeben. 9999
Walramstraße 32, Hof r.

Eine Federrolle, 25 Ctr. Tragkr., u. eine gebr. Bohrmasch. zu vk. Wellritzstraße 21. 9308

Versch. neue Federrollen,
20, 25, 30, 50 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen 7213
Frankenstraße 7

Photogr. Klapp-Kamera,
9×12 cm, zu kaufen gesucht. Off. u. **J. R. 9871** an die Exped. d. Bl. 9878

Neues nußb. polirtes Vertikow mit Spiegel und Säule für 45 Mk. zu verk., gute Arbeit.
Hellmundstraße 49, 2. l. 8276

Für Kellner.
Ein fast neuer
Frack-Anzug
billig zu verkaufen, Zietenring 2, Part. rechts. 81

Adlerrad, gut erh. billig z. verk. Adlerstr. 49, 2. H. P. 86

Bruchsteine
billig abzugeben am Abbruch
88 Taunusstraße 37.

Drehstrom-Motor,
fast neu, (2 H. P.) billig abzugeben. **Lensch,**
124 Wilhelmstraße 50.

Pianinos,
wenig gespielt, billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 3,
130 bei **Urbas.**

Eine große guterh. Nähmaschine zu verkaufen 128
Zimmermannstr. 5, Hth. 2.

Gebr. Herd und **Oefen** bill. zu verkaufen 111
Yorkstr. Nr. 10.

Ein in verkehrsreicher Straße gelegenes **Cigarren- und Papier-Geschäft** veränderungshalber billig zu verk. Off unter **L. 30** a. d. Exp. d. Bl. 101

Ein noch sehr guter Frack mit Weste u Sommerüberzieher (mittlere Figur) billig zu verkaufen Hermannstr. 26, Vdh. 1 r. 104

Fenster,
2,00×1,00 groß, mit Sandsteingewänder und Läden billig zu verkaufen. 7384
Adolf Honsack,
Dotzheimerstr. 80.

1thür. Kleiderschränke
billig zu verkaufen Gödenstraße 4, Werkstatt. 9674

Kl. elektrische Anlage
1 Dampfmaschine, ⅛ Pferdekraft, 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumulator, 12 Volt, sowie ein Phonograph billig zu verkaufen. 8008
Dotzheimerstr. 85, 3. l.

Sterpo billigst abzugeben Dotzheimerstr. 105. 8965

Für Automobile.
Zünd-Accumulator bill. abzugeben. **Lensch,** Wilhelmstraße 50. 123

Gelegenheitskauf.
Aus einem Nachlaß habe ich mehrere gebrauchte **sehr gut erhaltene** 8629
Lüster
billigst zu verkaufen.
Georg Kühn,
Installationsgeschäft,
Kirchgasse 9, Hth. P.

Einige gebrauchte 9274
Fahrräder
billig zu verkaufen
Michelsberg 8, 1 St. hoch.

Guten Privat-Mittags- und Abendtisch empfiehlt 63
H. Hildenbrand, Jahnstr. 40, 1.

Antike eingelegte und geschnitzte Eichen-Schränke, kl. antikes Eichen-Büffet, eingel. geschw. Kommode u. 1 eich.-ant. Stuhl s. bill. zu verk. Frankenstr. 9. 9559

Klavier- und Drehstühle
jeder Art mit arretierender und rotierender Schraube (D. R. P.) liefert **Fr. Dietz, Rheinsheim,** A. Bruchsal. 1421

Fast neuer
Kinderwagen
sehr billig zu verkaufen 7648
Drudenstr. 4, 3 r.

Gut erh. **Kinderwagen** mit Gummir. für 10 M. z. verk. Hellmundstr. 29, S. P. 158

Ein Kinderwagen u. Gaskocher billig zu verkaufen Drudenstraße 9, Part. rechts. 161

Eine neue Singer-Handnähmaschine billig z. verkaufen Albrechtstraße 16, 4. 150

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4826

Fertige
Betten.
Gut gearb. compl. Betten, in eigenen Werkstätten angef., v. 35 bis 180, moderne Bettstellen, in polirt, lackirt u. Metall, v. 9—60, Sprungrahmen v. 22—30, Matratzen in Stroh, Seegras u. Wollfüllungen v. 5—20 M. Deckbetten, Kissen, Plümeaux, Kabok, Roßhaarmatratzen in besten Füllungen u. Bezügen ganz enorm billig. Riesige Auswahl in allen Größen. Transport frei, auch Garantieleistung. Zahlungserleichterung. 8402
Telephon 2823.
Philipp Lauth,
jetzt Bismarckring 33.

Sehr große
Hundehütte
billig zu verkaufen. Näheres Expedition.

Eine Schuhmacherei Umstände halber billig zu verkaufen.
Offert. u. **E. S. 8902** an die Exp. d. Bl. 8902

Ein junger
Wolfspitz
zugelaufen. 9800
Zu erfr. Dotzheimerstr. 98, 2.

Junge Hunde (Dackel), rein Rasse, m. Mutter bill. z. verk. Clarenthalerstr. 6, Laden. 135

Pfautauben
billig zu verkaufen. Sonnenberg, Platterstr. 10, P. 138

Strohsäcke v. 5 Mk. an in allen Größen vorräthig.
Telef. 2823. **Philipp Lauth,**
jetzt Bismarckring 33. 5182

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener
„General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** an unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Angehender Commis sucht per 1. Mai Stellung auf Bureau als Schreibgehilfe, am liebsten in Wiesbaden. 1422
Gefl. Off. u. **W. E. 1422** an die Exped. d. Bl.

Elektrotechnik.
Suche **Lehrstelle** für einen gr. str. Jungen per sofort. Mainz, Wiesbaden oder in der Nähe.
Off. erb. u. **M. E. 1415** an die Exp. d. Bl. 1415

Kutscher,
25 Jahre, gedienter Artillerist, der perfekt reiten u. fahren kann, sucht Stellung.
Näh. in der Exped. d. Bl. 8300

Krankenpfleger
mit Ia Zeugn. s. Stellung geht auch mit auf Reisen. Derselbe übernimmt auch Nachtwachen, sowie Ausfahren von Kranken. 9854
Gefl. Off. u. **N. E. 8890** an die Exped. d. Bl.

Sol. zuverl. Mann, verh., mit g. Zeugnissen, s. irgendwelche dauernde Besch. Eintr. z. j. Zeit. Näh. Blücherstr. 20, Stb. 3. 146

Tücht. Bügelerin f. Privatkunden; auch wird Wäsche z. Bügeln angen. Steingasse 20, H. 3 l. 157

Internationales
Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschaftspersonal** aller Branchen,
Langgasse 24, I,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2355,
sucht für sofort u. **Saison: Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner, Küchenchefs.** 120—250 Mk. per Monat. **Aid.** 60—80 Mk., **Koch- u. Kellner**-Lehrlinge für I. Häuser, **Hausdiener** für Hotel u. Pensionen, Haushälterinnen, Beschließerinnen, **Köchinnen** f. Hotel, Restaurant, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30 bis 100 Mk., **Café- und Bei-Köchinnen,** Herdmädchen, 25 bis 30 Mk., **Zimmermädchen** für I. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädchen** in feinste Familien, **Büffet- und Servirmädchen,** Kindermädchen, Kochlehrfräulein mit u. ohne Bezahlung, Küchenmädch. 25—35 Mk.
Frau **Lina Wallrabenstein,**
Stellenvermittlerin. 6285

Männliche und weibliche
Stellungsuchende
aller Stände erhalten sofort grosse Auswahl geeigneter Angebote durch die „Deutsche Vakanzenpost", Esslingen.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige
Bauschreiner
(Aufschläger) u. Handgriffmacher gesucht. 1434
W. Gail Wwe.,
Biebrich am Rhein.

1 tücht. Maschinenarbeiter
(gelernter Schreiner) gesucht 116
J. Bendel, Zietenring 6.

Agent ges. a. jed. Ort z. Verk. v. Cigarr. Vergüt. en. Mk. 250 mon. u. m. 1501/66
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Lackirer
sofort gesucht. 125
Ph. Brand, Wagenfabrik, Moritzstr. 50.

Ein tüchtig. Sattler- und Tapezierergehülfe
gesucht, daselbst wird auch **1 Lehrling** angenommen. **Wilhelm Schneider, Dotzheim** 126

Jg. fleiß. Kellner gesucht sofort. Näh. in der Exp. d. Bl. 7822

Marmorarbeiter.
Hauer, Schleifer und tücht. **Versetzer** für dauernde Arbeit sofort gesucht. 10004
Marmorwerk Wiesbaden.

Eine leistungsfähige Cigarrenfabrik, Preislage M. 28 bis 100, sucht für hiesigen Platz und Umgebung einen fleißigen, soliden
Reisenden od. Vertreter
gegen hohe Provision od. monatlichem Fixum zu engagiren und erwittet Offerten mit näheren Angaben unter **G. C. 1883** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.** 1502/66

Zuverlässiger Knecht
für 2 Pferde auf eigene Kost und guten Lohn sofort gesucht 10010
Wallauferstr. 8, Hth. 1.

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder f. Wiesbaden und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Lehrling
sucht 9989
Installateur u. Spenglermeister
Fr. Laux, Blücherstr. 7.

Friseur-Lehrling gesucht 44
Taunusstr. 32.

Lehrling-Gesuch.
Ein Lehrling von ordentlichen Eltern kann bei mir in die Lehre treten. Bedingung nach Uebereinkunft. 76
Hermann Vogelsang,
Schildermaler,
Friedrichstraße 36.

Braver
Schlosser-Lehrling
unter günstigen **Bedingungen** gesucht. 9388
J. Hohlwein,
Helenenstr. 23.

Malerlehrling ges. Jos. Siegmund, Jahnstr. 8. 7899

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9. 9022

Schlosserlehrling sucht Carl Wiemer, Bau u. Kunstschlosserei Etwillerstr. 4. 8528

Schlosserlehrling s. L. **Moos,** Yorkstraße 14. 7029

Zu sofort findet in unserer **Druckerei** ein
Setzerlehrling,
Aufnahme. Wöchentlich steigende Vergütung wird gewährt.
Wiesbadener General-Anzeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Bauwinder
Holz-Dreher
Friseur
Gärtner
Glaser
Anstreicher — Lackierer
Tüncher — Stuckateure
Sattler
Bau- u. Maschinen-Schlosser
Hufbeschlag Schmied
Schneider a. Woche
Schreiner
Schuhmacher
Tapezierer
Wagner
Lehrling: Schlosser, Schneider
Kutscher
Fuhrknecht
Landwirthsch. Arbeiter.

Arbeit suchen:
Bautechniker
Küfer
Monteur
Spengler
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Portier
Krankenwärter

Für mein Tapeten-Engros-Geschäft suche einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Weibliche Personen.

Ein Mädchen, im Röckearbeiten geübt, sofort ges. **Hirsch,** Blücherplatz 5. 102

Ein Mädchen
zur Hausarbeit, welches Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht
90 Helenenstr. 5.

Junges, braves
Mädchen
gesucht von klein. Familie (1 Kind) Platterstr. 98, ganz nahe Endstation Eichen. 129

Hausmädchen
für sofort gesucht. Seelig, Große Burgstraße 6. 117

Maschinenstrickerinnen **Lehrmädchen** ges. Mauergasse 14, bei Sütter. 114

Junges ordentl. **Lehrmädchen** gesucht. 145
Carola Schmidt, Damenschneiderei, Bärenstr. 7, 3.

Junge oder Mädchen
für 1 Stunde Morgens z. Brödchentragen ges. Herderstr. 12. 163

Gesucht wird zum 15. Mai eine **zuverlässige, gute, bürgerl. Köchin.** Gute Zeugnisse erforderlich.
Näheres 176
Walkmühlstr. 1.

Mädchen für Nachm. gesucht Webergasse 26, Laden. 89

Dienstmädchen ges. Marktstr. 8, Eierladen. 152

Ein j. brav. Mädchen sof. ges. Schiersteinerstr. 24, Laden. 96

Kinderfrau od. älteres Kindermädchen f. 2 Kinder v. 3 u. 4 Jahren tagsüber ges. **Gräfe,** Kl. Burgstraße 10. 162

Gut bürgerl. Köchin
(m. Hausarbeit) für gleich oder später gesucht 172
Taunusstr. 6, 1.

Jugendliche
Arbeiterinnen
finden sofort leichte und lohnende Beschäftigung.
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
A. Flach, 9704
Aarstraße 3.

Jg. saub. Mädchen
für kleine Familie gesucht zu sof. oder 1. April 9820
Westendstr. 30, Hochpart.

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen für sofort gesucht Oranienstraße 21, 1.
75 **v. Tschudi.**

Saubere zuverlässige Frau zum Brödchentragen gesucht.
Näheres **Neugasse 18/20,** Bäckerei. 121

Gesucht ein anst. **Mädchen** zum 15. Mai zu 2 Personen. Gute Zeugnisse Bedingung.
Weißenburgstraße 6,
118 2 links.

14—16j. Mädchen f. kl. Haushaltung gesucht Erbacherstraße 7, 3 Pt. l. 84

Lehrmädchen f. Kleidermach. ges. Schwalbacherstr. 59, 2 r. 68

Schwalbacherstraße 15, neues Seerosenhaus, **Mädchen,** welches kochen kann, u. **Küchenmädchen** gesucht. 35

Junges sauberes
Mädchen,
nicht über 16 Jahre, sofort gesucht 29
Dotzheimerstraße 21, Part. l.

Bad Schwalbach.
Gewandtes kräft. Zimmermädchen mit guten Zeugnissen in kl. Pension gesucht.
Offerten unter **G. G.** Coblenzerstraße 12. 70

Lehrmädchen für bess. Damenschneiderei ges. Frau J. Seitz, Mauritiusstr. 3 2 r 13

Ein Lehrmädchen zum Kleiderm. ges. Frau Raabe, Bertramstraße 15, Stb., 2 St. r. 17

Eine tücht. Waschfrau
auf gleich gesucht 9821
Nerostraße 11a.

Anst. **Alleinmädchen** gesucht Bleichstr. 1, 1 l. 9401

Tüchtiges
Hausmädchen,
welches waschen und bügeln kann und schon in bürgerlichem Haus gedient hat, sofort **gesucht.** Lohn 20—25 Mark monatlich. 9886
Wilh. Buchner,
Winkel (Rheingau).

Laufmädchen
gesucht **Schuhgeschäft,** Museumstraße 3. 24

Einfaches
Mädchen
oder Wittwe, im Alter von 35 b. 37 Jahren, die Liebe zu Kindern besitzt, für eine Haushaltung auf gleich gesucht, zwecks spät. Heirath.
Näh. Waldstraße (Vereinsstr. 13) zwischen 6—7 Uhr Abends. 9981

Junges Mädchen l. gründl. u. unentgeltlich das Kleidermach. erl. Sedanstr. 10, Hth. 2 Tr. 9986

Tücht. **Taillenarbeiterinnen** und **Lehrmädchen** gesucht
9924 Karlstraße 8, 1.

Mädchen l. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Gneisenaustr. 15, Hochp. r. 9045

Lehrmädchen
für feinen Putz sucht 8932
Luise Kleinofen,
Langgasse 45.

Jg. Mädchen z. Kleiderm. ges. Röderallee 30 Cron. 8885

Anst. Mädchen l. das Kleidermachen gründl. erl. 9044
Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

Arbeiter
und
Arbeiterinnen
finden dauernd lohnende Beschäftigung. 9703
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik
A. Flach,
Aarstraße 3.

Stellennachweis Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:
Perfekte **Köchinnen,** Gehalt 40 bis 100 Mk., **Kaffeeköchinnen, Hausmädchen,** sowie **Küchenmädchen** bei freier Vermittelung für Vereinsmitglieder. 6095

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht dauernd:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinder-fräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, sog. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen Zimmermädchen, Waschmädchen Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Für Damen! Ausverkauf nur modern garnirter Damenhüte von 2 Mk. an. Philippsbergstr. 45, Part. r. 169

Grünberg's
Rhein. Stellen-Bureau,
ältestes und Haupt-Placirungsbüreau Wiesbadens,
17 Goldgasse 17. Telef. 434.
sucht nach London 1 ordentl. gebild. Mädch., kath., für Haus- u. Küchenarb., ferner 1 gewandt. Ladenmädch. f. Conditorei, für Kurfremden 1 Engländerin zu 1 Kinde, Haushält. für Hotels, gr. Anzahl Köchinnen für Hotels, Restaurants u. Herrschaftshäuser, Kaffee- und Beiköchinnen zum 15. Mai, Herdmädchen, Kochlehrmädch., Wäschebeschließerin, Büffetfräul. f. hier, Bingen, Schlangenbad u. Trier, Stubenmädchen für Herrschaftsh., Hotelzimmermädchen nach Schwalbach u. Kreuznach, Alleinmädchen für bess. Familien, Hausmädchen Küchenmädchen bei hoh. Lohn (letztere freie Stellenvermittelung) durch d. Rhein. Stellen-Büreau v. **Carl Grünberg,** Stellenvermittler, Goldgasse 17. Telephon 434.

Christliches Heim
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Costüme, Hauskleider, Blousen werden fill. u. geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider nach Neueste modernisirt, Aenderungen werden schnell und billig besorgt. Hellmundstr. 49, 2 links. 186

Eine Friseuse s. noch Kunden. Nerostr. 18, Hth. 1 r. 9-10

Existenz.
In Mitte d. Stadt sind sämmtl. Räume, in welchen längere Jahre Holz- u. Kohlengeschäft m. gutem Erfolg betrieben wird, nebst Stallung und Wohnung auf 1. Oktober zu vermiethen.
Auch können die Lagerräume zu anderen Zwecken benutzt werden.
Offerten u. **A. Y. 19** an die Exped. d. Bl. 7966

Tabakfabrik
sucht tüchtigen 996/248
Vertreter
für Wiesbaden u. Umg., der bei Colonialw.- 2c. Kundschaft gut eingeführt ist. Genaue Offerten sub **K. W. 2718** an **Rudolf Mosse, Cöln.**

Verdingung.
Zur **Wiederherstellung der evangel. Kirche zu Igstadt** sollen die **Tüncher-, Maler- und Anstreicherarbeiten** vergeben werden. Die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aus; diese, sowie auch Angebotsformulare können daselbst gegen Vergütung von 1 Mk. in Empfang genommen werden. Verschlossene mit der Aufschrift: „evangel. Kirche" versehene **Angebote unter Beifügung einer Farbenskizze** sind bis **Donnerstag, den 19. Mai cr., mittags 12 Uhr,** bei dem Unterzeichneten einzureichen. Nur solche Angebote werden berücksichtigt, die auf vorgeschriebenem und genau ausgefülltem Formular mit beigefügter übersichtlicher Farbenskizze eingereicht werden.
Igstadt, den 3. Mai 1904.
Der Kirchenvorstand.
1444 **Petry,** Pfarrer.

Am Sonntag, den 8. Mai cr., wird voraussichtlich die **Schiersteinerweg-Linie** nach folgendem Fahrplan **eröffnet.** Ab Ringkirche nach der Infanterie-Kaserne in der Schiersteinerstraße 6.28 Vorm., von 7.06 bis 8.06 alle 15 Minuten, von da ab bis 9.46 Abends alle 7½ Minuten und von da ab bis 10.28 alle 15 Minuten. Ab Infanterie-Kaserne um 6.33, 7.18, 7.33 und 7.48 Vorm., ferner von 8.03 Vorm. bis 9.48 Abends alle 7½ Minuten und von da ab bis 10.33 alle 15 Minuten.
Die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen.
160

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 8. Juni 1904, Nachmittags 4 Uhr, wird das den Eheleuten **Philipp Anton Feilbach** und **Cäcilie,** geb. **Fischer,** in Wiesbaden eigenthümlich gehörige vierstöckige Wohnhaus mit 6 Balkonen nebst Hofraum, belegen in Wiesbaden an der Körnerstraße Nr. 1, zwischen Johann Pauly und Josef Ochs, taxirt zu 62,000 Mark, im Gerichtsgebäude, Zimmer 98, zwangsweise öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 26. April 1904.
180 **Königliches Amtsgericht 12.**

Mobiliar-Versteigerung.
Wegen Wegzug läßt Herr Kfm. **C. Francke** am
Samstag, den 7. Mai cr., Nachmittags 2½ Uhr
beginnend, in meinem Versteigerungssaale
7 Schwalbacherstraße 7
folgende gebrauchte, **gut erhaltene Mobiliar-Gegenstände,** als: **1 Salon-Garnitur,** best. aus: Sopha und 2 Sessel mit Plüschbezug, **Nußb.-Verticow,** Console mit Spiegel, **Herren- u. Damen-Schreibtische,** Etagère, Sopha, Ottomane, **Nußb.-Büffet,** Ausziehtisch, Stühle, Servirtisch, **5 compl. Nußb.-Betten,** Waschkommode mit Marmor, Nachttische, Kleider- und Handtuchständer, vol. und lack. Kleiderschränke, Galerieschränkchen, **Eichen-Vorplatztoilette,** Nipp-, Bauern und andere Tische, Stühle, Sessel, Spiegel, Oelgemälde und sonst. Bilder, Regulator, Teppiche, worunter 2 fast neue **Smyrna-Teppiche,** (4×5 u. 3,50×4,00 m), Gardinen, Portièren, große Anzahl Nippsachen, Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände, Glas, Porzellan, Gemälde, Badewanne, **Küchen-Einrichtung,** Gasherd, Küchen- und Kochgeschirr und noch vieles Andere m.
freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Die Gegenstände können Samstag Vormittag besichtigt werden. 187

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstr. 7.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 106. **Freitag, den 6. Mai 1904.** 19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf
Freitag, den 6. Mai l. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beratung und Feststellung des Rechnungsüberschlags der städtischen Ordentlichen Verwaltung für das Etatsjahr 1904 eventl. auch des noch nicht genehmigten Etats der Kurverwaltung.
2. Antrag der Stadtverordneten Schröder, Heß und Mollath:
   „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle den Magistrat ersuchen, tunlichst bald Vorlage zu machen wegen Erbreiterung und Pflasterung der Eleonorenstraße unter Beseitigung deren Vorgärten."
   (Die Antragsteller richten die Bitte an die Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums, sich die Eleonorenstraße **vor der Sitzung** anzusehen).
3. Festsetzung des Tarifs der Straßenbaukosten für das Rechnungsjahr 1904. Ber. B.-A.
4. Desgleichen der Kanalanschlußkosten. Ber. B.-A.
5. Vertrag mit der Gemeinde Bierstadt, ihre Versorgung mit Wasser und Gas betreffend. Ber. F.-A.
6. Austausch eines Geländestreifens zwischen der Bierstadter- und Hildastraße. Ber. F.-A.
7. Ein Gesuch betr. den Ausbau der Straßenkreuzungen hinter der Ringkirche. Ber. O.-A.
8. Gesuch des Obersekretärs Brokmann um seine Entlassung mit Ruhegehalt zum 1. October l. J. Ber. O.-A.
9. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die feste Anstellung des Diätars Louis Emde als Büreau-Assistent.
10. Ein Baudispensgesuch der Bauunternehmer Franz und Johann Markloff betr. die Errichtung von Neubauten an der Aarstraße, sowie ein aus dieser Veranlassung vom Magistrat gestellter Antrag auf generelle Regelung der Baudispense für die Aarstraße.

Wiesbaden, den 2. Mai 1904.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung des Vorstandes der Hessen-Nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft bringt der Sektions-Vorstand folgendes zur Kenntnis der Genossenschaftsmitglieder im Stadtkreise Wiesbaden.

Seitens einer Privatversicherungs-Gesellschaft ist zwecks Erlangung von Versicherungen die irrige Behauptung aufgestellt worden, daß die **Gründung einer Haftpflicht-Versicherungsanstalt im Anschluß an die Hessen-Nassauische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft** vorläufig aufgegeben sei. Diese Behauptung entspricht nicht den Tatsachen.

Es ist vielmehr zu hoffen, daß die genannte Anstalt in absehbarer Zeit ins Leben treten wird, sobald die Satzungen, welche zur Zeit noch dem Bundesrat vorliegen, die Genehmigung erlangt haben werden.

Wiesbaden, den 26. April 1904.

Der Sektions-Vorstand.
(Stadtausschuß.)

9771

Bekanntmachung.

Betr. Zahlung der Hundesteuer für 1904.

Die hiesigen Hundebesitzer werden hiermit aufgefordert, die Steuer für ihre steuerpflichtigen Hunde binnen 8 Tagen bei der städtischen Steuerkasse (Zimmer 17, Rathaus) entrichten zu wollen, **widrigenfalls Bestrafung gemäß § 12 unserer Hundesteuer-Ordnung vom 11. Februar 1895 und Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren eintreten muß.**

Wiesbaden, den 30. April 1904.

9651 Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Personen, welche noch Holz in den städtischen Waldungen lagern haben — mit Ausnahme des am 1. Februar d. Js. im Distrikt **„O.-Gehrn"** ersteigerten Holzes — werden hiermit aufgefordert, dasselbe bei Vermeidung forstpolizeilicher Bestrafung bis spätestens den **15. Mai ds. Js.** abzufahren.

Wiesbaden, den 30. April 1904.

9906 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß das **Betreten der Wiesen** nicht statthaft ist.

Das Feldschutzpersonal ist angewiesen worden, Uebertretungen zwecks Bestrafung zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 29. April 1904.

9604 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei Revisionen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die **Wasserverschlüsse** unter den Küchenspülsteinen, Badewannen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisyphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheitsschädlicher und übelriechender Luft aus den in den Syphons sich ansammelnden, in Fäulniß übergehenden Stoffen ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb unter Hinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889, wiederholt auf die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer sorgfältigen und regelmäßigen Reinhaltung der Wasserverschlüsse unter den Spülsteinen, Badewannen und Ausgüssen besonders aufmerksam gemacht.

Die Reinigung soll in der Regel monatlich ein- bis zweimal vorgenommen und dabei folgendermaßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Syphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direct unter den Syphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufdrehen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem anderen geeigneten Werkzeug die am tiefsten Ende des Wasserverschlusses eingebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandtheilen zu befreien. Hierauf gießt man nach Schließung der Schraubenöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutztheile aus dem Wasserverschlusse entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wasserverschluß aufgestellten Eimer schütte man in das Kloset aus.

Wiesbaden, den 3. Mai 1904. 107

Stadtbauamt, Abt. für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Taglöhners **Georg Beikler,** geb. 22. 6. 1849 zu Hechtsheim,
2. des Taglöhners **Jakob Bengel,** geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar,
3. des Taglöhners **Johann Bickert,** geb. 17. 3. 1866 zu Schlitz,
4. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11 12. 1864 zu Weilmünster,
5. des Fuhrknechts **Karl Börner,** geb. 31. 8 1870 zu Wiesbaden,
6. des Taglöhners **Mathias Fesselhofer,** geb. 25. 8. 1860 zu Heimersheim,
7. der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford, Hermine** geb. **Steinberger,** geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim,
8. des Taglöhners **Josef Gasser,** geb. 26. 11. 1866 zu Ellar,
9. des Reisenden **Alois Heilmann,** geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt,
10. des Taglöhners **Teobald Hellmeister,** geb. am 10. 12. 1866 zu Gau-Algesheim, und
11. dessen Ehefrau **Philippine** geb. **Crispinus,** geb. 7. 6. 1872 zu Alzey,
12. des Taglöhners **Wilhelm Horn,** gen. **Dietrich,** geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar,
13. der ledigen Modistin **Adele Knapp,** geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim,
14. des Maurers **Karl Menk,** geb. 15. 3. 1872 zu Biskirchen,
15. des Buchhalters **Georg Michaelis,** geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden,
16. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer,** geb. 28. 8. 1874 zu Winkel,
17. der ledigen Dienstmagd **Gertrud Rheinberger,** geb. am 19. 4. 1879 zu Frauenstein,
18. des Schneiders **Ludwig Schäfer,** geb. 14. 7. 1868 zu Mosbach i. B.
19. der ledigen **Margaretha Schnorr,** geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg,
20. des Musikers **Johann Schreiner,** geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
21. der Ehefrau des Gärtners **Wilhelm Seif, Karoline** geb. **Zorn,** geb. 17 11. 1869 zu Schwalbach,
22. der ledigen **Lina Simons,** geb. 10. 2. 1871 zu Haiger,
23. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf,** geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach,
24. der Ehefrau des Fuhrknechts **Jakob Zinser, Emilie,** geb. **Wagenbach,** geb, 9. 12. 72 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 2. Mai 1904. 132

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung
auf Grund der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

Kindern unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Dienstboten, oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhebänke, welche die Bezeichnung „Kurverwaltung" oder „Stadt Wiesbaden" tragen, untersagt. 5

Wiesbaden, den 2. Mai 1904. **Der Magistrat.**

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Andreasmarkt Wiesbaden 1. und 2. Dezember 1904.

Gesuche um Zulassung von Schau-, Schieß- Photographie- pp. Buden und Karussells sind unter genauer Angabe der Darbietung bis zum 15. März 1904 an uns einzureichen. Die Entscheidung über Zulassung erfolgt voraussichtlich im Laufe des Monats April 1904.

Für Schau- usw. Buden beträgt das Standgeld für den Frontmeter:

a) bei einer Tiefe bis zu 7 m 7 ℳ
b) bei einer Tiefe von mehr als 7 m bis zu 10 m 10 ℳ
c) bei einer Tiefe von mehr als 10 m bis zu 20 m 15 ℳ

Ein bis 2 Dampf- und 2—3 sonstige Fahrgeschäfte, 3 Kinematographen, 1 Hippodrom, nur eine Verlosungshalle, sowie die Waffel- und Zuckerbäckereien werden unter Vorbehalt des freien Auswahlrechts nach dem Meistgebote berücksicht.

Angebote bleiben für die Unternehmer pp. bis 1. Mai cr. verbindlich und sind ebenfalls bis zum 15. März 1904 zu machen. Das Standgeld ist innerhalb 4 Wochen nach der Zulassung zur Hälfte und bis zum 1. August l. Js. zur anderen Hälfte porto- und bestellgeldfrei an uns einzuzahlen. Eine Rückzahlung erfolgt in keinem Falle.

Geschirr- und Kramstände, einschl. Zucker- und Backwaarenstände sind vorher nicht anzumelden. Der Tag der Auslosung und Platzanweisung für solche wird s. Zt. öffentlich bekannt gegeben.

Die weiteren Bedingungen werden den Bewerbern bei der etwaigen Zulassung mitgeteilt. Es werden nur beste Geschäfte unter Ausschluß sogenannter Victusse berücksichtigt.

Wiesbaden, den 15. Februar 1904. 5163

Städtisches Akziseamt.

Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Acciseamtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen erlegten **Wildes** wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heutigen Tage folgende Bestimmungen widerruflich in Kraft.

1. Alles nach Gewicht zu veraccisende Wild (Hirsche, Rehe und Wildschweine) ist ausnahmlos bei der Einfuhr in den Stadtbering den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und zu verabgaben.

2. Das nach Stücken accisepflichtige Wildpret und Wildgeflügel, welches von jagdberechtigten, in Wiesbaden wohnhaften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahnhof überwachenden Accisebeamten durch Uebergabe eines vom Acciseamte gegen Erstattung der Selbstkosten (10 Pfennig für 12 Stück) zu beziehenden und vom Jäger vorschriftsmäßig auszufüllenden Anmeldescheines anzumelden.

3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken zu veraccisende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verabgabt zu werden, muß dann aber entweder sofort oder doch spätestens am nächsten Vormittage dem Acciseamte unter Benutzung des unter 2. vorstehend genannten Scheines angemeldet werden; auch kann der Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn ein Accisebeamter an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.

4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines angemeldete Wild findet monatliche Erhebung der Accise derart statt, daß dem Anmelder eine Acciseanforderung für das im Laufe eines Kalendermonats angemeldete Wild zu anfang des folgenden Monats zugefertigt wird.

Wer eingebrachtes Wild weder sofort vorführt und verabgabt, noch formularmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben, anmeldet, wird wegen Defraudation nach § 28 der Accise-Ordnung bestraft.

Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der Accise-Ordnung entsprechend vorzuführen und zu verabgaben.

Wiesbaden, den 4. August 1903.

5968 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und **Freitags**

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 571

Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss

vom 5. Mai 1904 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.
Badhaus zur Krone.
Olsen, Ryenhagen
Gerlach, Lissa
Spanier, Breslau
Leopold Berlin

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Liettherz Fr. Köln
Olizar m. Fam. u. Bed., Warschau
Bielschewsky m. Fam., Breslau
Ludewig, Rostock

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Lange, Magdeburg
Stuns m. Bed. Lahr
Seligmann, Frankfurt
Senkeisen, Koburg
Ahrens m. Fr., Kiel
van Reygersberg-Versluys Haag

Bayerischer Hof,
Delaspéestrasse 4.
Korb m. Fr., Frankfurt
Wik m. Fr., Würzburg
Spitz, Mainz
Bischof Passel
Finger, Koblenz
Wiegand m. Fr., Leipzig
Scholze, Koblenz

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Raupach Görlitz
Lehmann m. Tocht., Niedersclema
Anderson, Frl., Pembrocke
Jones Frl. Pembrocke

Hotel Bender,
Häfnergasse 10.
Weydt Frankfurt

Block, Wilhelmstrasse 54.
Freytag m. Fr., Darmstadt
Häcker, Zwickau

Zwei Böcke, Hähnergasse 12.
Krauss, Lichtenfels
Unger Sosa
Jäckel, Magdeburg
Blumberg, Deutz

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Niemeyer Niesenbeck
Körner, Burkhardsdorf

Einhorn, Marktstrasse 30.
Gebhradt, Iserlohn
Gottsann, Emmriett
Zingsem, Düsseldorf
von Wedel, Mainz
Krüll, Frankfurt

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Schroth Babenhausen
Wirminghaus m. Fr., Milspe
Hanilzech, Dresden
Müller, Hillegom
Rapp Gr.-Muslach
Löb, Dieburg
Geier, Münchberg
Bullium m. Fr. München
Pempner m. Fr., Berlin
Baron Schoultz, Livland
Ost, Frankfurt

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Becker, Dresden

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Scheer, Offenbach
Stroh, Frankfurt
Voges, Frankfurt
Moll Köln
Liebe, Marburg
Lang Geisenheim

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3.
Corts, Remscheid
Kucks, Gelnhausen
Moser, Weilburg
Göbner m. Fr. Pyrmont
Roberts m. Fr., Aldenhoven

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Frankfurter, Paris
Goldschmidt, Berlin
Prochownick Berlin.
Coers, Dortmund
Cowitt, Düren
Schultz, Duisburg
Schumacher Düsseldorf
Silberberg Frankfurt
Sonnenberger m. Fr., Frankfurt
Giller, Frankfurt
Strauss m. Fr., Frankfurt
Wurm Freiburg
Scheibe, Gera
Oster, Göppingen
Benjamin Halle
Faller, Köln
Sternenberg, Köln
v. Scheven, Köln
Hoos Köln
Kretzer, Königstein
Gittig m. Fr., Königstein
Süss m. Fr. Leipzig
Carlebach m. Fam, Mannheim
Weil, Mannheim
Dietschle Solothurn
Strechele, Stuttgart

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Alves, Schulenburg

Happel, Schillerplatz 4.
Quilling m. Bruder, Bockenheim
Heim m. Fr. Hamburg
Christmann m. Fr., Hamburg
Iller Kassel

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Eiler m. Fr., Berlin
Freund m. Fr., Breslau
Weber, m. Fr., Elberfeld
Diechon Fr., Essen

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Jaschke Halle
Flemming Halle
Nestler m. Fr., Halle
Nestler, 2 Hrn., Halle
Hucke Niedmordhausen
Reuter, Halle
Obrecht, Halle

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Karcher m. Fam. Saarunion
Gurewicz, m. Fr., Warschau
Wiener Fr. m. Kind u. Bed., Warschau
Stevens London
Brand m Fam. u. Bed., London
Ulmann m. Bed., Newyork
Feisser, Amsterdam
Schmidt m. Fam. Amsterdam

Goldene Kette,
Langgasse 51-53.
Traue, Berlin
Wolff m. Fr, Berlin
Cohn, Fr., Berlin
Herbst Fr. Berlin
Christoph Bergen
Wagner, Unterliederbach
Schuck Windheim

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Kalischer, Frl., Bonn
Isselbächer, Limburg
Seeligmann Frl., Rimpa

Weisse Lilie,
Häfnergasse 8.
Stengel m. Fr., Würzburg
Ittner, Nürnberg
Ryssel m. Fr. Weissenfels
Schultz Aschaffenburg
Fou, Fr., Berlin
Lenz m. Fr., Kitzingen
Teyerkauf Frl. Mühlhausen
Fischer Nidda
Ackermann, Aschaffenburg
Zickmann, Dresden
Braun, Hannover
Munkert, Nürnberg
Vogler Nürnberg

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstrasse 43.
Edelmann, Oberursel
Strobel Fr., Würzburg
Anderson Frl., Berlin

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Rosenthal Limburg
Kleinitzky m. Fr. Berlin
Eppelsheimer, 2 Hrn., Schimsheim

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Boas, Neu-Graatz
Krumbhaaar m. Fr. Liegnitz
Meyerhardt, Bielefeld
Otto, Freyburg
Mamm, Frankfurt
Härlein Hamburg
Hans, Bombach
Glasmacher m. Fr., Rombach
Lang m. Fr., Nürnberg
Emanuel Frankfurt
Emanuel Fr., Frankfurt
Halven Himmelpforten
Eggers, Hamburg
Emanuel Frankfurt

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Goester, Zwolle
Hoth, Frl., Mexiko
Schweppe m. Tocht. Hannover
José-dell Rio m. Fam. u. Bed, Mexico
Triffs-Schaefmann m Fr., Nymegen
Selve m. Fr., Turin

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Monts, Gräfin m. Bed., Schlesien
von Achenbach Fr. m. Bed. Höchst
Masculus Frl, Eisenach
Krawehl, Essen
Ruben m. Fr., Lübbecke
Friedländer m. Fr. Berlin
Wagner m. Fr, Hamburg
Freundlich, Fr. m. Tocht., u. Fed. München
Baruch m Fr Hechingen
Hecht, Eisenach
von Zakrzewsky Kuschten
Ackermann, Godesberg

National, Taunusstrasse 21.
Niemeyer Riesenbeck
Baedecker Berlin
Kleinecke, Berlin
Engelhardt, Leipzig
Reissmann Nürnberg
Giessing m F. Nürnberg

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Freund, Fr., Friedrichshütte

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Hellwig Aachen
Kutsch Barmen
Reimers Berlin
Kaufmann Berlin
Spamer, Darmstadt
Wagner m. Fr., Dauborn
Rosenhain Köln
Kiesendahl Köln
Cosack, Köln
Huppertz Leipzig
Rabe Offenbach
Schäfer Offenbach
Meuwsen, Orsoy

Oranien,
Bierstadterstrasse 2.
Scholten Fr., Almelo
Scholten Frl. Almelo
Scholten Almelo
Uexküll, Fr., Heidelberg

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Stürcke Berlin
White Baden-Baden

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Rotschardt, Frl. Erlangen
Ehrlich m. Fr. Aschaffenburg
Callies Fr. Stettin

Promenade-Hotel,
Wilhlmstrasse 24.
Kropp Bremen

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Schuchard Bielefeld
Iorluus, Hamburg
Dilgen Essen
Buss Elberfeld
Fischer Frl Schlangenbad

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Schmidt-Cassella Strassburg
Wawelberg Warschau
Isaac Berlin

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.
Richers, Fr. m. Tocht. Hamburg
Haerrnel m. Begl Nürnberg
Pappe m Begl. Charlottenburg
Hammarberg, Gothenburg
Janeke Köln

Hotel zum Rheinstein,
Taunusstrasse 43.
Fenter m. Fr. Schönberg

Hotel Ries, Kranzplatz.
Egnell Sköfte
Ericson Gothenburg

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Loges Parasp

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Forsbom Frl. Aebe
Geschke Stettin
Lunch, Stockholm
Moecke Leipzig
Nilsson Kopenhagen

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Goldschmidt Frankfurt
Kästner m. Fr., Leipzig
Passavant m. Fam. Basel
Leeser Fr Hildesheim

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Sobbé Moskau
Frédericke m Fr. Elberfeld

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Treuenfels, Fr. m. Tocht. Breslau

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Fryda m Fr. Haag
Hamburger Frankfurt
Meyer Paris

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Wachter Heidelberg
Flindt, Wernshausen
Wöhner Wetter
Baier Schloss Pieffadt
Heinemann Berlin
Uhrbach, Fr. Friedrichroda
Wolf Fr. Berlin
Schröder Heiligenbad
Poll Köln

Spiegel, Kranzplatz 16.
Däge, Beuthen
Eilers Berlin
Wurm Freiburg
Heintz m. Fr., Frankfurt a. O.
Siemon-Wenzel m Fr. Petersburg

Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.
Hagenbuchen Hagenetichen
Maul, Fr m. Sohn Plauen
Gresster Fr. Frickenhausen

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Helmer m. Fr. Mayen
Misselwitz Borkenen
Windmüller, Elberfeld
Bedincy m. Fr. Liesar
Ferkel Kempten
Fackler Stuttgart
Hinterthür, Köln
Hartmann Berlin
Geyer Köln

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Schnider Köln
Sprieck Bielefeld
Kahl, Fr. Kassel
Ledieck m. Tocht. Oberhausen
Frentzel, Berlin
Kronsberg m. Fr. Barmen
Schulte-Ostrop, Oberhausen
Sulta Neustadt
Schulte Dresden
Lehmann Berlin
Bermann Fr., Wien
Matz Fr. Berlin
Back m. Fr. Hamburg
Lode Helsingfors
Burkhard, Gehreiler
Kahl Kassel
Buchmann m. Fr. Breslau
Rothschild Horch
Körner, Fr. Dresden
Eitze m. Fam. Aschersleeben
Grämer Dresden
Vollweiler m. Fr. Mainz

Union, Neugasse 7.
Honnef, Köln
Braumeister Fr. Glogau
Ebrile m. Fr. Köln
Fels Kreuznach
Zimmermann, Ruhla
Pütz, Köln
Vonedt m. Fr. Koblenz

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Baron Breidbach Schloss Fronberg
Hohgarten Barmen
Hohgarten, Fr., Barmen
Kolsch Frl. Barmen
Hohgarten Barmen
Bode m. Fr. Hannover
Le Brun Verviers
Wentzel m. Fr. u. Bed., Hannover
Goerger m. Tocht. Leipzig
Mittendorff Goslar
Grossmann, Frl. Goslar
Kennedy m. Fr. Gothenburg

Vogel, Rheinstrasse 27.
Schering Köln
Fischer Köln
Schmidt Fr. m. Tocht. Berlin
Wiewald, Chemnitz
Müller Frankfurt
Limbacher Frankfurt
Field Westerburg

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Hebsacker, Reutlingen
Meeser m. Fr. Dresden

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Gouber Strassburg
Steppuhn m. Fr. Danzig
Ebersbacher, München
Lemke m. Fr. Osnabrück

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 3.
Schorer Haag
Masenius Helsingfors
Steel van Holstein van Vloten, Fr. m. Frl. Haag

In Privathäusern

Adelhaidstr. 4.
Engelhard Fr. Hohenstadt
Seitz, Happurg

Pension Fürst Bismarck
Wilhelmsplatz 5
Knoch Fr. Kassel
Käswurm Fr. Königsberg
Biensfeld Frl., Königsberg
Kausch Frl. Königsberg
Focking Frl., Charlottenburg
Kalkowski Frl., Bonn
Haak Frl. Eutin

Elisabethenstrasse 13
Heymann Frl. Briesnitz
von Detenhoff m. Fr. Riga

Pension Friedrich Wilhelm
Taunusstrasse 16
John, Merseburg
Radig, Fr. Kl. Oels

Christl. Hospiz I,
Rosenstrasse 4.
Steib Ruhrort
Steib Frl., Ruhrort
Dammeier m. Fr., Berlin

Luisenstrasse 12
Sudermann m. Fam., Zürich
Günther, Zeitz.

Nerostrasse 9
Kehulze Limbach

Nerostrasse 18 II
Goldammer Fr. Limbach
Schulze m. Fr. Limbach

Villa Roos-Rupprecht
Geisbergstr. 26.
Louet-Zeiser, Fr. Amsterdam

Saalgasse 24-26.
Sittel Kremmen

Priv.-Hotel Silvana,
Kapellenstrasse 4.
Kühnemann m. Fr. Kassel

Stiftstrasse 2 I
Streblow Frl., Bautzen

Villa Stillfried,
Hainerweg 3

Taunusstrasse 18
Arnold Fr., Altenburg

Taunusstrasse 23 I
Albert m. Fr., Greiz
Lehmann Frl. Frankfurt

Pension Vera,
Geisbergstr. 8.
Iremanger Weymouth

Villa Victoria,
Sonnenbergerstrasse 17.
Frewer, Springfield
Brewer, Frl. Springfield
Hüttenmeister Fr. m. Töcht.
Lüdenscheid
Brune Frl., Lüdenscheid

Pension Wilda u. Dembek.
Ducht Danzig

Augenheilanstalt für Arme.
Geisel Lierschied
Kleber Igstadt
Reick, Winningen
Vorherr, Mauchenheim
Wingender Lahr
Ortseifen Balduinstein
Jost Oberweyer
Mohr, Schmidtweiler

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement

Samstag, den 7. Mai 1904,
ab 8 Uhr Abends,
nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesuche reservirt.

DOPPEL-KONZERT

Illumination des Kurparks.

GROSSES FEUERWERK

(Hof-Kunstfeuerwerker **A. Becker Nachf., Adolf Clausz**, Wiesbaden)

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Raketen mit Serpentosen.
3. Bomben mit Goldregen.
4. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
5. Zwei Spirallichtersonnen in wechselndem Feuer.
6. Raketen mit Schwärmern.
7. Bompen mit Teufelspfeifen.
8. Verwandlungsbombe, zweifach.
9. „Die Rose", zwölfarmiges Rosettenstück aus stehenden und rotierenden Brillant- und Farbenbrändern.
10. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
11. Bomben mit Brillantschwärmern.
12. Polypenbombe.
13. „Lohengrin", im Kahne vom Schwan gezogen. Dekoration in buntem Lichterfeuer.
14. Raketen mit Chrysanthemen.
15. Bomben mit buntem Perlregen.
16. Brillant-Tourbillons.
17. „Vulkans Ringe", Eine laufende Sonne verwandelt sich in ein sechsarmiges Rosettenstück mit sieben Lichterstäben in Brillant- und Farbenfeuer.
18. Raketen mit Pfeifen.
19. Bombe mit Goldregen.
20. Bombe mit blauen Leuchtkugeln.
21. Zwei Rekruten, auf dem Drahtseil exerzierend. Bewegliche Figuren in buntem Lichterfeuer.
22. Polypen-Raketen.
23. Raketen, farbige Lichtergirlanden auswerfend.
24. Verwandlungsbombe, vierfach.
25. Riesen-Fronte: Drei laufende Sonnen verwandeln sich in eine Riesen-Rosettensonne und in zwei sechszehnarmig stehende Brillantsterne. Grosses Effektstück aus über 100 stehenden und sich drehenden Brillantbrändern.
26. Raketen mit buntem Perlregen.
27. Verschiedenes Wasserfeuerwerk
28. Riesen-Wasser-Pot-à-feu.
29. Bombe mit Kaiser-Edelweiss.
30. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks.
31. Grosses Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter, Bomben, Granaten und Pots-à-feu bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel
32. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Die **Wege** um den **grossen Weiher** sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks **abgeschlossen**.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10,57, Curve-Mainz 11,50, Mainz 12,45, Rheingau 11,58, Schwalbach 11,00.

Bekanntmachung.

Die Termine zur Prüfung über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlaggewerbes sind für das 2. Vierteljahr des Jahres 1904 wie folgt festgesetzt:

in **Diez** . . . . auf den 28. Mai 1904,
in **Dillenburg** . . „ „ 25. Juni 1904,
in **Frankfurt a. M.** „ „ 14. Mai 1904,
in **Wiesbaden** . . „ „ 28. Mai 1904.

Meldungen zur Prüfung sind unter Einsendung:

1. des Geburtsscheines,
1. etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,
3. einer Erklärung darüber, ob und bejahendenfalls wann und wo der sich Meldende schon einmal erfolglos einer Hufschmiedeprüfung sich unterzogen hat und wie lange er nach diesem Zeitpunkte — was durch Zeugnisse nachzuweisen ist — berufsmäßig tätig gewesen ist,
4. der Prüfungsgebühr von 10 Mark nebst 5 Pf. Postbestellgeld an den **am Ort der Prüfung wohnenden Königlichen Kreistierarzt**, in Wiesbaden an den Königlichen Departementstierarzt Dr. Augstein, welcher der Vorsitzende der Prüfungskommission ist, zu richten.

Die Prüfungsordnung für Hufschmiede ist im Regierungs-Amtsblatt von 1885 S. 60/63 und im Frankfurter Amtsblatt desselben Jahres S. 58/59, die Erweiterung des § 3 derselben im Regierungs-Amtsblatt von 1894 S. 260 und von 1896 S. 151, sowie im Frankfurter Amtsblatt von 1894 S. 266/67 und von 1896 S. 195 abgedruckt.

Wiesbaden, den 15. April 1904.

Der Regierungs-Präsident.
In Vertr.: gez. **Pfeffer von Salomon.**

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 30. April 1904.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.